SAMMLUNG DR. D. ROTHSCHILD

SÜDDEUTSCHER MUSEUMSBESITZ

NACHLASS CARL SEB. GOEDECKER NACHLASS EMIL SULZBACH



Nr. 478

VERSTEIGERUNG 6. und 7. DEZEMBER 1932

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN

KATALOG NR. 34

Gleichzeitig mit diesem Katalog erscheint
der Katalog der

OSTASIATISCHEN SAMMLUNG
KARL BACHER, FRANKFURT A. M.,

die
Mittwoch nachm. und Donnerstag,
7. und 8. Dezember 1932
zur Versteigerung gelangt.

SAMMLUNG DR. D. ROTHSCHILD

FRANKFURT AM MAIN

Nachlaß Carl Seb. Goedecker, Mainz / Nachlaß Emil Sulzbach, Frankfurt a. M.
Nachlaß Jos. Köster / Süddeutscher Museums- und Privatbesitz

Eingeleitet und in Teilen beschrieben (Sammlung Dr. Rothschild)
von *Adolf Feulner*

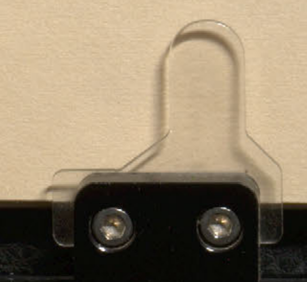
AUSSTELLUNG

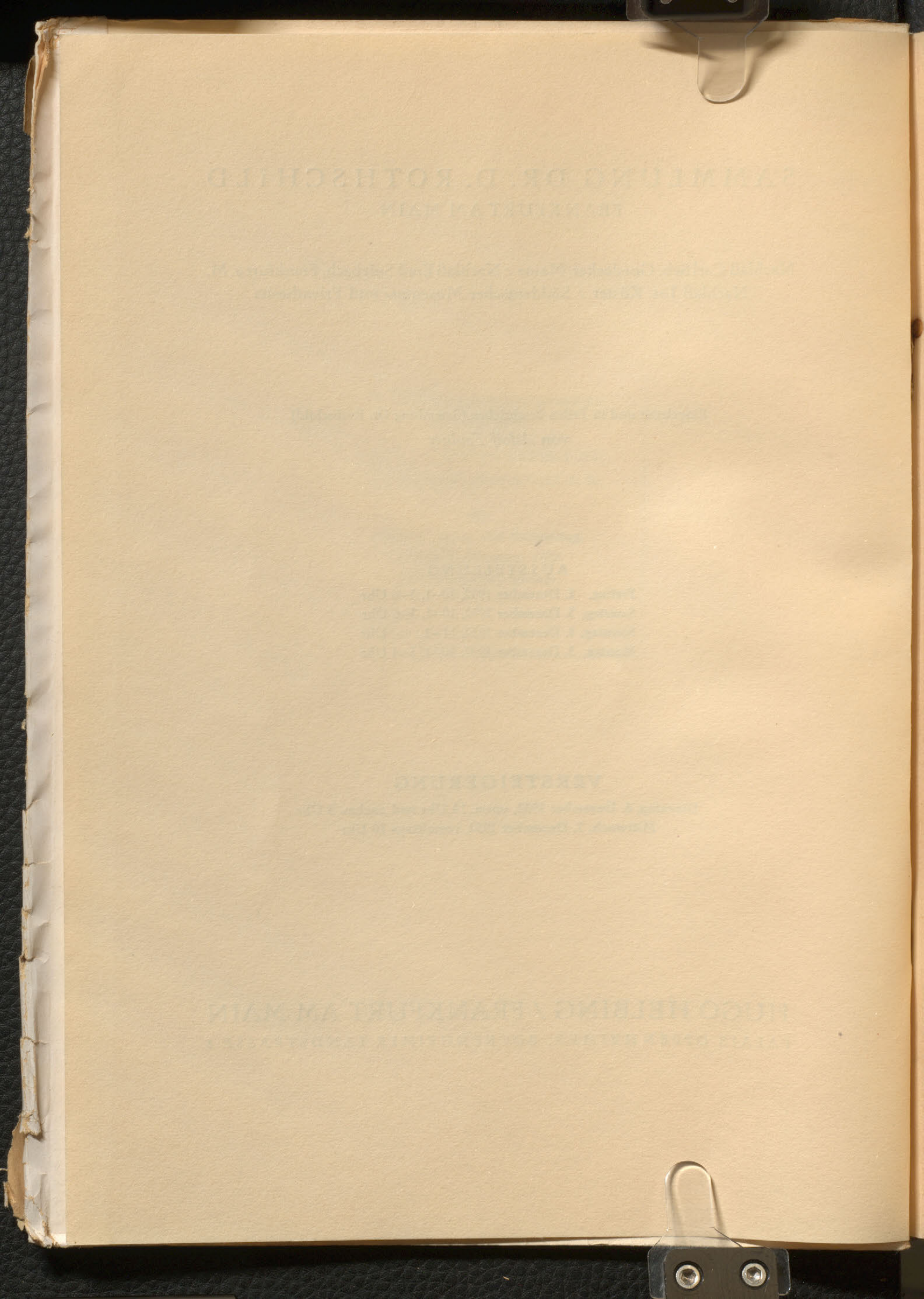
Freitag, 2. Dezember 1932, 10–1, 3–6 Uhr
Samstag, 3. Dezember 1932, 10–1, 3–6 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 1932, 11–2, Uhr
Montag, 5. Dezember 1932, 10–1, 3–4 Uhr

VERSTEIGERUNG

Dienstag, 6. Dezember 1932, vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr
Mittwoch, 7. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN
PALAIS OPPENHEIMER, BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8





VORAUSSICHTLICHE VERSTEIGERUNGSORDNUNG

Dienstag, 6. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr

Moderne Gemälde	1—131

Dienstag, 6. Dezember 1932, nachmittags 3 Uhr

Alte Gemälde	132—198
Steinzeug	200—206
Fayencen	207—248
Majoliken	249—258
Porzellan	259—319
Glas	320—343
Tapisserien	344—345
Möbel	346—393
Bronzen, Uhren, Lüster . .	394—407

Mittwoch, 7. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr

Zinn	408—459
Silber, Metall	460—474
Sammlung Dr. Rothschild .	475—594

Die Textilien und Teppiche sind im Katalog der Sammlung Bacher ab Nr. 1340 verzeichnet und kommen

Donnerstag, 8. Dezember, spätnachmittags

zum Ausgebot.

Mittwoch nachm. und Donnerstag

Versteigerung der ostasiatischen Sammlung
Karl Bacher.

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark (1 RM = 1/2790 kg Feingold) ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.— ist M. 1.—, über M. 100.— M. 5.—.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür einschl. des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT A. M. *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: *Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu zahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 22. Dezember 1932 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.*

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen; die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF 72219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W10
LÜTZOWUFER 5

SAMMLUNG DR. D. ROTHSCHILD
FRANKFURT AM MAIN

Nachlaß Carl Seb. Goedecker, Mainz / Nachlaß Emil Sulzbach, Frankfurt a. M.
Nachlaß Jos. Köster / Süddeutscher Museums- und Privatbesitz

Eingeleitet und in Teilen beschrieben (Sammlung Dr. Rothschild)
von *Adolf Feulner*

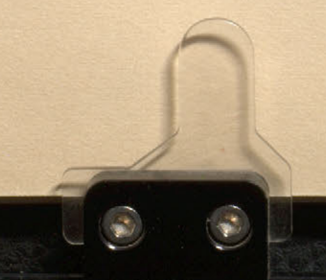
AUSSTELLUNG

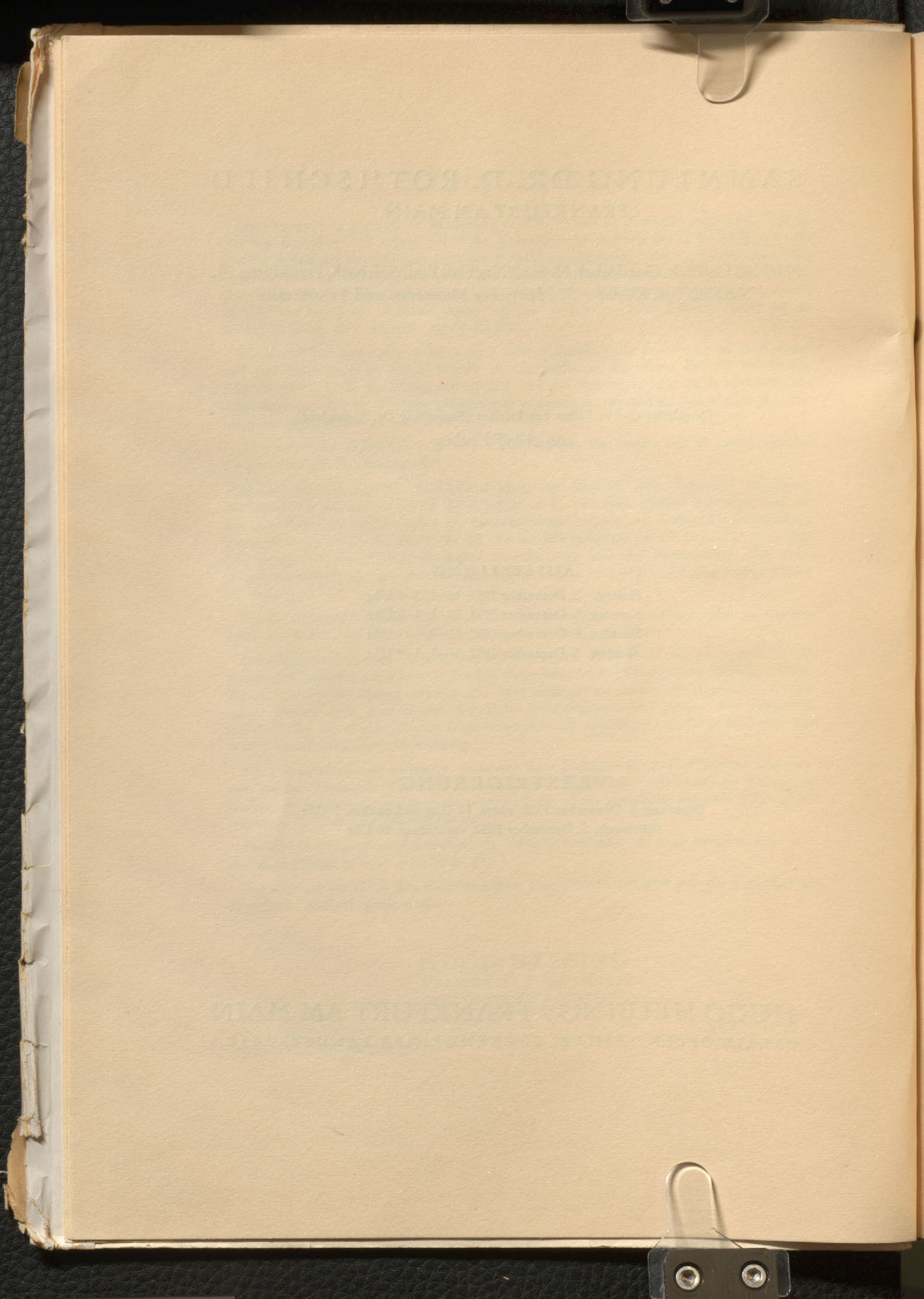
Freitag, 2. Dezember 1932, 10—1, 3—6 Uhr
Samstag, 3. Dezember 1932, 10—1, 3—6 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 1932, 11—2, Uhr
Montag, 5. Dezember 1932, 10—1, 3—4 Uhr

VERSTEIGERUNG

Dienstag, 6. Dezember 1932, vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr
Mittwoch, 7. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN
PALAIS OPPENHEIMER, BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8





VORAUSSICHTLICHE VERSTEIGERUNGSORDNUNG

Dienstag, 6. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr

Moderne Gemälde	1—131

Dienstag, 6. Dezember 1932, nachmittags 3 Uhr

Alte Gemälde	132—198
Steinzeug	200—206
Fayencen	207—248
Majoliken	249—258
Porzellan	259—319
Glas	320—343
Tapisserien	344—345
Möbel	346—393
Bronzen, Uhren, Lüster . .	394—407

Mittwoch, 7. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr

Zinn	408—459
Silber, Metall	460—474
Sammlung Dr. Rothschild .	475—594

Die Textilien und Teppiche sind im Katalog der Sammlung Bacher ab Nr. 1340 verzeichnet und kommen

Donnerstag, 8. Dezember, spätnachmittags

zum Ausgebot.

Mittwoch nachm. und Donnerstag

Versteigerung der ostasiatischen Sammlung Karl Bacher.

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark (1 RM = 1/2790 kg Feingold) ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.— ist M. 1.—, über M. 100.— M. 5.—.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür einschl. des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT A. M. *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: *Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu zahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 22. Dezember 1932 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.*

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen; die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF 72219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W10
LÜTZOWUFER 5

Eine Sammlung von Barockskulpturen ist eine Seltenheit auf dem Kunstmarkt. Vereinzelte Proben kommen in grösseren Skulpturensammlungen ja öfters vor, seitdem der deutsche Barock sammelwürdig geworden war — diese Qualifikation hat er noch gar nicht so lange — aber eine private Spezialsammlung von deutschen Plastiken des 17. und 18. Jahrhunderts ist eine Ausnahme. Es hat früher ein paar gegeben, aber diese sind schon längst in den Besitz der Allgemeinheit übergegangen. Vor fast vier Jahrzehnten, zu einer Zeit, wo man von deutscher Barockskulptur noch recht wenig wußte, wo man nur über ein ganz enges Repertoire von Namen verfügte, die man willkürlich zur Etikettierung herausgriff, hat der Frankfurter Arzt Dr. D. Rothschild angefangen, deutsche barocke Plastiken zu erwerben, zunächst gar nicht mit der Absicht eine Sammlung zusammenzubringen, nur angeregt von den besonderen Werten dieser Kunst, aus einer Liebe zum Barock, die sich allmählich zur Verliebtheit gesteigert hat. Das wachsende Qualitätsgefühl hat die Ansprüche erhöht, von der volkstümlichen Plastik hat er sich zu anspruchsvollen Werken von Meisterhand zugewendet, und so ist allmählich aus der Liebhaberei eine Sammlung entstanden. Nur aus beruflichen Interessen, zur Gewinnung von Raum, muß sie jetzt aufgelöst werden.

Die Sammlung umfaßt verschiedene Schulen und Perioden der deutschen Barockskulptur. Der Nachdruck liegt auf der volkstümlichen süddeutschen Plastik. Es ist noch lange nicht möglich, jedem Werk einen Bildhauernamen zu geben. Wenn man vor einer solchen Sammlung steht, die ganz abseits von jeder kunsthistorischen Absicht entstanden ist, dann merkt man wieder, wie dunkel diese fruchtbare Periode deutscher Kunst noch ist. Was sind die wenigen Künstlerindividualitäten, deren Tätigkeit wir übersehen, neben den vielen Bildhauernamen, die allmählich aus den Archivalien auftauchen. Man behilft sich mit Angabe der Kunstprovinz,

aber auch diese Zuschreibungen sind mit Vorsicht anzunehmen, weil sie die Freizügigkeit nicht berücksichtigen. Nur bei den anerkannten Hauptmeistern stehen wir auf sicherem Boden. Es sind nicht wenige vorhanden: Guggenbichler, Stammel, Straub, Günther, Wenzinger, Auvera. Ausgezeichnete Arbeiten sind auch unter den — vorderhand noch — Anonymen.

Außer dieser Spezialsammlung bringt die Auktion noch verschiedene andere Gebiete. Aus dem Besitz der Erben des früher bekannten Mainzer Sammlers Carl Seb. Goedecker stammen die meisten älteren Bilder, holländische und deutsche Maler des 17. und 18. Jahrhunderts sowie deutsche Romantiker. Den Grundstock der modernen Gemälde bildet der Nachlaß des Frankfurter Kunstfreundes Emil Sulzbach. Aus süddeutschem Museumsbesitz und aus Fürstenbesitz sind die wertvollen Proben alten Kunstgewerbes gekommen: deutsche und italienische Gläser, italienische Majoliken und deutsches Porzellan. Alles Wissenswerte verzeichnet der Katalog mit gewohnter Zuverlässigkeit.

Dezember 1932 Adolf Feulner.

MODERNE GEMÄLDE

ANDREAS ACHENBACH, Kassel 1815—1910 Düsseldorf

1 BERGLANDSCHAFT mit Wildbach und Bauernhäusern. — Aquarell, 25×33 cm. G. R.

OSWALD ACHENBACH, Düsseldorf 1827—1905 daselbst

2 GEBIRGSEE. Am linken Ufer ein Bauernhaus, in der Ferne das von der Sonne beschienene Hochgebirge. — Bez.: Osw. Achenbach 1845. Leinwand, 22,5×32 cm. G. R.

LUCIEN ADRION, lebt in Paris

3 ALEXANDER-BRÜCKE IN PARIS. Mit zahlreichen Fußgängern und Autos. Links unten bez.: Adrion. — Leinwand 65× 81 cm. G. R

JAKOB ALBERTS, geb. in Westerhever 1860

4 HALLIGEN-LANDSCHAFT mit Bauernhäusern. — Links unten bez.: J. Alberts. Leinwand, 66×88,5 cm. G. R.

WILHELM ALTHEIM, Groß-Gerau 1871—1915 Frankfurt a. M.

5 MÄNNERKOPF, nach links. — Bez.: W. Altheim 88. — Kohle, 35×29 cm. Gerahmt.

6 BRUSTBILD EINER FRAU, nach rechts. — Kohle, 42×37 cm. Gerahmt.

7 ZEICHNENDE. — Bez.: W. Altheim 1900. — Bleistiftstudie, 45×37 cm. Gerahmt.

8 BAUER MIT PFEIFE, feiernd. — Bez.: W. Altheim 1906. Dazu Beschriftung. Rötel, 33×21 cm. Gerahmt.

9 BAUER MIT PFEIFE, arbeitend. — Bez.: W. Altheim 1906. — Rötel, 33×21 cm. Gerahmt.

10 ZWEI JÄGER AUF DER RAST. — Bez.: W. Altheim 1913. Kreide und Pinsel, 47,5×43 cm. Gerahmt.

HERMANN BAISCH, Dresden 1846—1894 Karlsruhe

11 KANALLANDSCHAFT. Am rechten Ufer ein Fußweg und an einer Gartentüre eine Frau. — Bez.: H. Baisch. — Leinwand, 39×59 cm. G. R.

12 KOPF EINES GEZÄUMTEN PFERDES. Rückseitig Nachlaßstempel. Pappe, 39×30 cm. G. R.

FRIEDRICH BAMBERGER, Würzburg 1814—1873 Neuenhain b. Soden i. T.

13 BAYRISCHE GEBIRGSLANDSCHAFT. Rechts an einem Felsen lehnt ein Hirte, unweit von ihm Ziegen. — Rechts bez.: F. Bamberger. — Leinwand, 60×76 cm. G. R.

HANS VON BARTELS, Hamburg 1856—1913 München

14 JUNGE HOLLÄNDERIN MIT KORB. Rechts hinten offenes Herdfeuer. Rechts unten bez.: Hans Bartels. — Pappe, 59×50 cm. G. R.

JAKOB BECKER, Dittelsheim bei Worms 1810—1872 Frankfurt a. M.

15 BRUSTBILD EINES JUNGEN MÄDCHENS, der rückseitigen Inschrift zufolge Mina Wesendonk darstellend. — Holz, 14,5×11,5 cm. G. R.

WILHELM AMANDUS BEER, Frankfurt 1837—1907 Frankfurt

16 TROIKA IN RUSSISCHER WINTERLANDSCHAFT. Links Bauer und Bäuerin. Rechts ein Hund. — Rechts unten bez.: W. A. Beer, 1875. Beschriftung: Troïka. Holz, 36,5×46,5 cm. G. R.

17 WOLFSHETZE, in russischer Flachlandschaft. Ein von Hunden angefallener Wolf sucht nach rechts zu entkommen. Von vorn links und von rückwärts heransprengende Reiter. Links unten bez.: W. A. Beer, 1876. — Leinwand, 36×66 cm. G. R.

JOSÉ BENLLIURE Y GIL, geb. in Valencia 1855

18 VOR DEM WEINKELLER. An einem Tisch zwei Landsknechte. Vor ihnen eine junge Spanierin. — Rechts bez.: J. Benlliure. — Holz, 21×30 cm. G. R.

HANS BEST, München

19 DER SCHMIED. Brustbild eines bärtigen Mannes. — Bez.: Hans Best. Pappe, 21,5×20 cm. G. R.

FRITZ BOEHLE, Emmendingen 1873—1916 Frankfurt a. M.

20 SEGEN DER ARBEIT. Großes Triptychon. In der Mitte kniende Bauern und Bäuerinnen in Anbetung vor Maria. Links Bäuerin mit Kuh, rechts Bauer mit Pflug und Pferd. Frühlingslandschaften. — Rechts unten Nachlaßstempel. Leinwand, 163×96 cm. G. R. **Abb. Tafel 20**

HANS BORCHARDT, Berlin 1865—1917 München

21 MÄDCHEN AM TISCH, einen aufgespießten Schmetterling betrachtend. Bez.: Hans Borchardt. Mchn. 09. — Leinwand 46×56 cm. G. R.

ANTON BURGER, Frankfurt 1824—1905 Cronberg

22 NACH DER JAGD. In einer Waldlichtung Jäger und Treiber mit Hunden und erlegtem Wild bei Schneegestöber. — Links unten bez.: A. Burger 73. Leinwand, 25,5×38,5 cm. G. R.

HEINRICH BÜRKEL, Pirmasens 1802—1869 München

23 FLUSSLANDSCHAFT. Am Ufer links Reiter, die mit fünf Pferden ein Hausboot ziehen. Bergiger Hintergrund. — Rechts unten bez.: H. Bürkel, 1889. Kupfer, 35×42 cm. G. R. **Abb. Tafel 17**

23a HOCHGEBIRGE. Auf einem breiten Wege rechts, der am Fuß steil aufsteigender Felsen in die Berge führt, kommen Kühe und Ziegen zu dem von hohen Bergen eingeschlossenen See herab. Vor einem Kruzifix Hirte und Hirtin. — Rechts unten bez.: H. Bürkel. Pappe, 37,5×47 cm. G. R.

PETER BURNITZ, Frankfurt a. M. 1824—1886 Frankfurt a. M.

24 BLICK AUF FRANKFURT, gesehen von der Gerbermühle aus. Links auf dem Main am Ufer zwei Boote. Bewölkter Abendhimmel. — Rechts unten bez.: Burnitz Leinwand, 35×51,5 cm. Schw. R .

25 WIESE BEI NIEDERRAD. Links vorn ein Teich, daneben eine Pappel. Rechts nach hinten ziehender Baumschlag, im Hintergrund zwischen Bäumen einzelne Häuser. — Rechts unten bez.: Burnitz. — Leinwand, 59×81 cm. G. R.

26 FRANZÖSISCHE FLACHLANDSCHAFT MIT FLUSSLAUF. Im Vordergrund anlegendes Boot. Links Baumgruppe. Bewölkter Himmel. — Rechts unten bez.: Burnitz Leinwand, 21,5×40 cm. W. R.

27 FRANZÖSISCHE LANDSCHAFT mit Bäumen, durch die man auf ein weißes Haus blickt. — Rechts unten bez.: Burnitz. — Leinwand, 24×32 cm. G. R.

28 LANDSCHAFT mit Bäumen und Bachlauf. — Pappe, 26×32 cm. G. R. Schw. R.

RICHARD AUGUSTUS CLACK, Devonshire 1804—1881 Exeter

29 „NACH DEM REGEN". Englische Landschaft. Im Vordergrund arbeitender Bauer und eine am Wege sitzende Frau mit Kindern und Hund. — Pappe, 32×43 cm. G. R.

J. CLAITON

30 SEESTÜCK mit Segelbooten. Durch das flache Küstenwasser waten Fischer auf die Boote zu. — Bez.: J. Claiton. — Leinwand, 68,5×55 cm. G. R.

F. S. CORDEY

31 WIESENLANDSCHAFT mit Bäumen links, im Hintergrund Berge. Links unten bez.: Cordey. — Leinwand, 34×45 cm. G. R.

FRANZ VON DEFREGGER, Dölsach 1835—1921 München

32 BRUSTBILD EINES BAUERN, von vorn gesehen. — Links oben bez.: Defregger. Holz, 16,5×12 cm. G. R.
Abb. Tafel 18

33 BRUSTBILD EINES JUNGEN MÄDCHENS, nach rechts, den Kopf zum Beschauer gewandt. — Rechts oben bez.: Defregger. — Pappe, 34×25 cm. G. R.
Abb. Tafel 18

DEUTSCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

34 KOPF EINES BÄRTIGEN MANNES, nach rechts. — Pappe, 31×27 cm. Schw. R.

LUDWIG DILL, geb. 1848 in Gernsbach in Baden

35 BEMANNTES FISCHERBOOT. Im Hintergrund Segler. — Bez.: L. DILL. Pappe, 35×46 cm. Br. R.

36 BEMANNTES FISCHERBOOT. — Bez.: L. Dill. — Leinwand, 50×35 cm. S. R.

JOSEPH DORN, Sambach bei Bamberg 1759—1841 Bamberg

37 MARKTSZENE. Auf einem Platz vor hohen Häusern zahlreiche Käufer und Verkäufer mit Gemüse, Fleisch, Geflügel u. a. — Mitten unten bez.: J. Dorn. Kupfer, 45,5×55 cm. G. R.

JOSEPH LAURENT DYCKMANS, Lier 1811—1888 Antwerpen

38 „LE DEJEUNER PARTAGÉ". Am Tisch eine alte Frau, die ihr Frühstück mit einer Katze teilt. — Rechts unten bez.: J. L. Dyckmans, 1874. — Holz, 38×29,5 cm. G. R.
Ausgestellt: Exposition historique de l'art belge.

LUDWIG EBNER, geb. in Budapest 1850

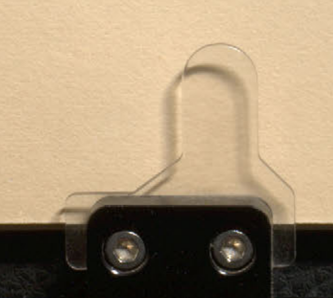
39 MARKT IN UNGARN. Unter Zelten zahlreiches Volk, Käufer und Verkäufer, Musikanten. Rechts Pferde und Ochsen. — Rechts unten bez.: L. Ebner 1880. Holz, 50,5×101 cm. G. R.
Abb. Tafel 17

ADOLF ECHTLER, Danzig 1843—1914 München

40 BILDNIS EINES JUNGEN MÄDCHENS mit rotem Fächer. Rechts unten bez.: Ad. Echtler. — Holz, 35×25 cm. G. R.

THEODOR ENGERT

41 BILDNIS EINER JUNGEN FRAU. Halbfigur. — Bez.: Th. Engert 1843. Miniatur, 18,5×15 cm. Gerahmt.



THEODOR ETHOFER, geb. Wien 1849, gest. Salzburg

42 ALTER MANN VOR EINER HAUSWAND, der kauernd Gerät ausbessert.
Rechts oben bez.: THEODOR ETHOFER TORRE DEL GRECO 876.
Holz, 49,5×34 cm. G. R.

FRANZÖSISCHER MEISTER DES FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS

43 LANDSCHAFT MIT SCHAFHERDE. Auf einem Schimmel Bäuerin mit Kind. — Rechts unten unleserliche Signatur. — Holz, 27,5×18 cm. G. R.

HEINRICH FUNK, Herford 1807—1877 Stuttgart

44 BAYRISCHE LANDSCHAFT. Links vorne ein Teich. Rückwärts ansteigendes Gelände, von Bäumen bestanden, durch die man auf einen See blickt. Im Hintergrund von der Abendsonne beschienenes Gebirge. — Rechts unten bez.: H. Funk. 1843.
Leinwand, 103×73 cm. G. R.

K. F. EDUARD VON GEBHARDT, St. Johann 1838—1925 Düsseldorf

45 FRAUENKOPF, etwas nach rechts. — Links unten bez.: E. v. Gebhard.
Ölskizze auf Pappe, 31,5×24 cm. Schw. R.

J. GLÜCKERT, Mainz.

46 DER FISCHTURM IN MAINZ. Auf dem Platz davor zahlreiche Figuren.
Bez.: J. Glückert 1894. — Leinwand 66,5×46 cm. G. R.

47 DER HOLZTURM IN MAINZ. — Bez.: J. Glückert 1894.
Leinwand, 66,5×46 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

KATHARINA WILHELMINE GOEDECKER, Mainz 1820—1881 Mainz

48 STILLEBEN mit Pfirsichen, Melonen und anderen Früchten.
Leinwand, 36×47 cm. G. R.

RUDOLF GEORG GUDDEN, geb. 1863 in Werneck

49 LANDSCHAFT MIT BURG und bewaldeten Bergen. — Links unten bez.: R. Gudden.
Leinwand, 58×73 cm. G. R.

50 REITENDER JUNGE in Sommerlandschaft. — Links unten bez.: R. Gudden.
Leinwand, 60×74,5 cm. G. R.

HANS FREDERIK GUDE, Oslo 1825—1903 Berlin

51 FISCHERHAFEN AN DER NORWEGISCHEN KÜSTE mit zahlreichen Seglern. — Bez.: H. F. Gude 1900. — Leinwand, 46×64 cm. G. R.

HUGO VON HABERMANN, Dillingen 1849—1929 München

52 BRUSTBILD EINER FRAU, in weißem Pelzkragen. — Rechts unten bez.: Habermann.
Pastell auf Pappe, 56×42 cm. G. R.

LUDWIG HARTMANN, München 1835—1902 München

53 VOR DER WALDSCHMIEDE. Auf der breiten Straße Bauern und Pferde, von denen eines beschlagen wird. Links vor der Schmiede Bäuerin.
Links unten bez.: Ludwig Hartmann 1888, München. — Leinwand 37×63 cm. G. R.
Abb. Tafel 17

JOHANN HEINRICH HASSELHORST, Frankfurt 1825—1904 Frankfurt

54 ANTONIA. Kniestück einer damals in Frankfurt oft gemalten Italienerin. Auf dem Schoß hält sie mit beiden Händen ein Tamburin.
Rechts unten bez.: J. Hasselhorst. (Gemalt 1893.) — Leinwand, 98×64 cm. G. R.

LUDWIG VON HERTERICH, geb. in Augsburg 1856

55 DIE MUSIK. Allegorische Darstellung mit nackter Frau und geflügeltem Putto, die eine Baßgeige halten. — Rechts unten bez.: L. v. Herterich.
Leinwand, 66×92 cm. Schw. R.

KARL HILGERS, Düsseldorf 1818—1890 Düsseldorf

56 GEBIRGIGE LANDSCHAFT. Links vorn eine Bucht mit Seglern. Wolkiger Himmel. Rechts unten bez.: C. Hilgers. — Leinwand, 45×71 cm. G. R.

XAVER FRANZ HOCH, Freiburg i. Br. 1869—1916 in den Vogesen gefallen

57 BIRKENHAIN. Nach rechts ansteigendes Gelände, links ein Ährenfeld.
Rechts unten bez.: F. Hoch. — Leinwand, 100×140 cm. G. R.

FRIEDRICH KALLMORGEN, Altona 1856—1924 Grötzingen

58 DER ALTE KARLSRUHER BAHNHOF, in den ein Zug eingelaufen ist. Vor der Sperre eine Pferdebahn. Winterlandschaft. — Links unten bez.: Fr. Kallmorgen.
Leinwand, 109×168 cm. G. R.

59 HAMBURGER HAFEN bei Sonnenuntergang. — Rechts unten bez.: Fr. Kallmorgen.
Leinwand, 49×34 cm. Schw. R.

EDMUND FRIEDRICH KANOLDT, Groß Rudestedt 1845—1904 Bad Nauheim

60 FELSIGE WALDLANDSCHAFT mit Quelle und zwei Nymphen.
Landschaft, 49,5×40 cm. G. R.

HERMAN FREDERIK KAREL TEN KATE, Haag 1822—1891

61 MITTAGSRAST. In einer Sommerlandschaft ein Jäger mit Wildbret und Hund, unter einem Baum liegend. Ihm gegenüber auf Garben, Bäuerin mit Kind.
Links unten bez.: Man ten Kate, 57. — Holz, 50,5×70,5 cm. G. R.

FRIEDRICH AUGUST VON KAULBACH, Hannover 1850—1920 Ohlstadt

62 ZARIN ALEXANDRA, Brustbild, den Kopf etwas nach rechts gewandt, auf dem Haupt die Krone. — Rückseitig: Nachlaß F. A. v. Kaulbach. — Pastell, 71,5×52 cm. G. R.
Abb. Tafel 18

63 ADLERJÄGER mit langem Bart und Federhut, den Blick nach links gerichtet.
Links oben bez.: F. A. Kaulbach. — Kohle, 69×54 cm. Schw. R.
Auf der Rückseite zwei Porträtstudien.

ALBERT VON KELLER, Gais (Kanton Appenzell) 1844—1920 München

64 WEIBLICHER AKT. Brustbild einer Frau im Profil nach links.
Links unten bez.: Albert Keller. — Pappe, 31,5×23,5 cm. G. R.

LUDWIG KNAUS, Wiesbaden 1827—1910 Berlin

65 BÄUERIN MIT KIND, das vor ihr in einem Körbchen am Boden liegt. Frühlingslandschaft. Rechts hinten ein Kirchdorf. — Rechts unten bez.: L. Knaus (?)
Leinwand, 52×45 cm. G. R.

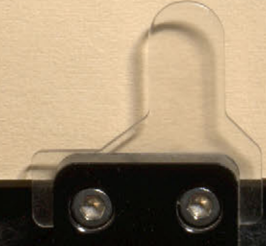
AUGUST HERMANN KNOOP, geb. in Düsseldorf 1856

66 GESELLSCHAFTSSZENE in einem Interieur. Tanzende und musizierende Paare.
Links unten bez.: H. Knoop, München 1893. — Holz, 30×39,5 cm. G. R.

PETER PAUL KRAEMER jr.

67 INNERES DER FRAUENKIRCHE IN MÜNCHEN. — Links oben bez.: P. Kraemer jr.
Leinwand, 51,5×38,5 cm. G. R.





CARL FRIEDRICH LESSING, Breslau 1808—1880 Karlsruhe

68 ALPENÜBERGANG KAISER HEINRICHS IV., begleitet von seinem Gefolge. Winterliche Nacht. — Links unten bez.: C. F. L. 1871. — Leinwand, 58,5×42 cm. G. R.

AUGUST LEU, Münster 1818—1897 Seelisberg am Vierwaldstätter See

69 „ARCO NATURALE IN CAPRI". — Stempel A. Leu. — Aquarell, 59×46 cm. G. R.

70 „ROCCABRUNA BEI NIZZA". — Stempel A. Leu. — Aquarell, 46×60 cm. G. R.

71 „MARINO". — Nachlaßstempel und Stempel A. Leu. — Aquarell, 47×65 cm. G. R.

OSCAR LEU, geb. in Düsseldorf 1864

72 FRÜHLINGSLANDSCHAFT mit Bauernhäuser. Davor ein Teich mit Enten. Bez.: Oscar Leu. — Leinwand, 61×70,5 cm. Schw. R.

FRANZ JOSEPH MANSKIRSCH, Koblenz 1770—1827 Danzig

73 FELSIGE LANDSCHAFT MIT BÄUMEN. Rechts ein Wasserfall. In der Mitte Hirte mit Hund. — Mitten unten bez.: Manskirsch. — Holz, 70×85 cm. G. R.
Abb. Tafel 12

GABRIEL VON MAX, Prag 1840—1915 München

74 MÄDCHENKOPF, nach rechts geneigt, den Blick zum Beschauer. Rechts unten bez.: G. Max. — Leinwand, 32×27 cm. Schw. R.

PIUS FERDINAND MESSERSCHMITT, Bamberg 1858—1915 München

75 MARKTPLATZ EINER HAFENSTADT. Auf dem Platz Wagen und Figuren in der Tracht des 18. Jahrhunderts. Links Durchblick auf im Hafen liegende Schiffe. Bez.: P. F. Messerschmitt. — Gouache auf Pappe, 79×120 cm. Schw. R.

F. MIRALESS

76 „MONNAIE DE MOINE". In einem Torbogen ein Mönch, der einer Straßentänzerin und ihrer guitarrespielenden Begleiterin ein Geldstück gibt. Bez.: F. Miraless, Paris 1880. — Holz, 41×32 cm. G. R.

WILLY MORALT, München

77 „AM SOMMERKELLER". Auf der Terrasse eines Wirtshauses zahlreiche Gäste mit Bierkrügen, Pfeifen u. a. Vom Dorf her kommen weitere Gäste. Rechts unten bez.: Willy Moralt, München. — Holz, 37×55 cm. G. R.

CARL MORGENSTERN, Frankfurt a. M. 1812—1893 daselbst

78 HÜGELIGE LANDSCHAFT mit Bäumen. — Bez.: C. Morgenstern. Aquarellierte Zeichnung, 18,5×24 cm. Gerahmt.

V. MÜLLER-COBURG

79 STRASSE IN GRANADA, belebt von Figuren, Knaben auf einem Esel. Rechts eine junge Frau mit nacktem Kind. — Links unten bez.: V. Müller-Coburg, Granade 1884. Leinwand, 91×65 cm. G. R.

MÜNCHNER MALERKREIS

80 FÄCHER, bestehend aus 15 Blatt, jeweils bemalt und bezeichnet von Habermann, Junker, Stuck, Hengeler, Thomassin, Reznicek, Moralt, Kaulbach, Tony Binder, Diez, Wopfner, Lenbach, Kossuth, Kley, zu Ehren von Konrad Dreher, der in der Mitte von Kaulbach dargestellt ist. — Holz, Durchmesser 40 cm. G. R.

ADOLF OBERLÄNDER, Regensburg 1845—1923 München

81 HAHN UND ZWEI HÜHNER. — Nachlaßstempel. — Aquarell, 8×17 cm. Schw. R.

82 „KLASSISCHES". In arkadischer Landschaft ein griechischer Soldat mit einer Frau und drei Kindern. Vorbild zu einer Illustration in den Fliegenden Blättern Nr. 4000 vom 31. 3. 22. — Links unten bez.: A. Oberländer. — Aquarell, 43×58 cm. Schw. R.

G. W. OPDENHOFF, geb. in Fulda 1807

83 STÜRMISCHE SEE mit zahlreichen Seegelbooten.
Links unten bez.: G. W. Opdenhoff. — Leinwand 48×68 cm. G. R.

84 RUHIGE SEE mit zahlreichen Segelbooten. — Rechts unten bez.: G. W. Opdenhoff. Leinwand, 48×68 cm. G. R.

MORITZ OPPENHEIM, Hanau 1800—1882 Frankfurt a. M.

85 SUSANNA UND DIE BEIDEN ALTEN. Susanna, im Begriff die Stufen hinunter ins Bad zu steigen, wird von zwei Männern zurückgehalten. Durch einen Architekturbogen, der den Eingang zum Bad bildet, sieht man in eine Landschaft.
Oben bez.: M. Oppenheim inv. & pinx. Frankfurt a. M., 1869.
Leinwand, 57×44 cm. G. R.

FRIEDRICH GEORG PAPPERITZ, Dresden 1846—1918 München

86 BRUSTBILD EINES JUNGEN MÄDCHENS, den Kopf in die linke Hand gestützt, mit lang herabfallendem rotem Haar. — Rechts unten bez.: G. Papperitz.
Leinwand, 60×51 cm. G. R.

ALBERTO PASINI, Busseto (Parma) 1826—1899 Cavoretto bei Turino

87 MARKT IN KONSTANTINOPEL. Zahlreiche Figuren in bunten Gewändern.
Rechts unten bez.: A. Pasini, 68. Links Beschriftung: Constantinopole.
Holz, 25,5×22 cm. G. R.
Abb. Tafel 19

CARL THEODOR VON PILOTY, München 1826—1886 Ansbach.

88 BRUSTBILDNIS SEINER MUTTER (?), von vorn gesehen.
Leinwand, auf Pappe, 49×35,5 cm. G. R.

JOHANN GOTTLIEB PRESTEL (jun), Frankfurt a. M. 1804—1885 Mainz

89 UNGARISCHE PFERDEMUSTERUNG. Von acht Reitern, von denen zwei in Uniform, sind eine große Zahl von Pferden zusammengetrieben worden. Weite Steppenlandschaft. Rechts unten bez.: J. G. Prestel. — Leinwand, 81×118 cm. Schw. R.

FRANZ QUAGLIO, geb. in München 1844

90 PFERDE VOR EINEM BAUERNHAUS. Links Bauer und Bäuerin.
Bez.: Franz Quaglio 1883. — Holz, 14×20,5 cm. G. R.

ANTON RADL, Wien 1774—1852 Frankfurt a. M.

91 ANSICHT VON DREIEICHENHAIN. Vorn Weiher mit Enten, dahinter auf dem ansteigenden Ufer die Ruinen. — Links unten bez.: Radl.
Gouache, 70×56 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem.
Abb. Tafel 16

92 ANSICHT VON DREIEICHENHAIN. Eine hohe Steinbrücke, belebt von Figuren, zieht von rechts vorn nach links rückwärts auf einen großen runden Turm und ein altes Haus zu. — Gouache, 70×56 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem
Abb. Tafel 16



CARL TH. REIFFENSTEIN, Frankfurt a. M. 1820—1893 daselbst

93 KLEINE WALDLANDSCHAFT mit Mädchen auf einem Weg.
Rückseitig bez.: Carl Theodor Reiffenstein, 19. März 1862. — Holz 12×19 cm. G. R.

DEUTSCHER ROMANTIKER UM 1830

94 LANDSCHAFT. Auf einem Weg, der rechts von einer hohen Felsenburg überragt wird, ein schußbereiter Jäger mit Hund. Links Durchblick in ein weites, von einer Bergkette abgeschlossenes Flußtal. — Leinwand, 62,5× 81 cm. G. R.
Abb. Tafel 16

LÉON RICHET, Solesmes 1844 (?)—1907 Paris

95 PARKLANDSCHAFT mit einem Weiher, an dessen Ufer ein Angler sitzt.
Bez.: Léon Richet. — Leinwand, 28,5×25,5 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem

96 WALDTEICH, am rückwärts steil ansteigenden Ufer Wasserfall und Bäume.
Bez.: Léon Richet. — Leinwand, 28,5×25,5 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

GUSTAV CARL LUDWIG RICHTER (?), Berlin 1823—1884 Berlin

97 KOPF EINES JUNGEN MÄDCHENS im Profil nach rechts. — Bez.: L. Richter.
Pappe, 23,5×19 cm. Schw. R.

PETER PHILIPP RUMPF, Frankfurt a. M. 1821—1896 daselbst

98 MÄDCHEN AM BRUNNEN, unter zwei Bäumen. Im Hintergrund eine Kirche.
Bez.: P. Rumpf 1847. — Leinwand, 44,5×41 cm. G. R.

AUG. FRIEDR. ALB. SCHENCK, Glückstadt (Österreich)—1901 Ecouan

99 SCHAFHERDE MIT HIRTEN im Schneesturm auf einem Gebirgsplateau: „Souvenir d'Auvergne". — Links unten bez.: Schenck. — Leinwand, 32,5×46 cm. G. R.

EDUARD SCHLEICH sen., Harbach 1812—1874 München

100 LANDSCHAFT MIT MÜHLE. Links Waldweg. Im Mittelgrund Mühle am Wasserfall. Rechts Gebirge hinter Baumgruppen. — Rechts unten bez.: Ed. Schleich.
Leinwand, 88×143 cm. Br. R.
Abb. Tafel 20

EDUARD SCHLEICH d. Ä., Harbach 1812—1874 München
und ALOIS BACH, Echlkam 1809—1893 München

101 REITENDER ARTILLERIST in Landschaft. Vor ihm drei Gänse. (Die Landschaft von Schleich, die Staffage von Bach). — Links unten bez.: Ed. Schleich.
Holz, 19,5×25,5 cm. G. R.

L. SCHMUTZLER, München

102 BRUSTBILD EINER JUNGEN FRAU im Profil nach rechts.
Rechts oben bez.: Schmuzler. — Pappe, 55×46 cm. G. R.

LUDWIG SCHNORR VON CAROLSFELD (zugeschrieben),
Königsberg 1788—1853 Wien

103 RITTER UND ELFE, unter einem mächtigen Baum. Vorn ein Bachlauf.
Leinwand, 38,5×45 cm. Br. R.

GUSTAV SCHÖNLEBER, Bietigheim 1851—1917 Karlsruhe

104 SEE BEI NIEUPORT. Auf ruhiger See eine Anzahl Segler.
Links unten bez.: G. Schönleber 99. — Holz, 27,5×42,5 cm. Br. R.
Aus dem Besitz eines mitteldeutschen Museums.
Abb. Tafel 19

105 SCHLEUSENHAUS NIEUPORT, 1912. — Rechts unten bez.: G. Schönleber. Getönte Kohlezeichnung, 47,5×62 cm. G. R.

ADOLF SCHREYER, Frankfurt a. M. 1828—1899 Cronberg i. T.

106 HAIDELANDSCHAFT. Im Hintergrund Bäume. Bewölkter Himmel. Rechts unten Monogramm: A. S. — Rückseitig Stempel der Nachlaßversteigerung. Leinwand, 22×50,5 cm. G. R.

CHARLES SCHUCH, Wien 1846—1908 Wien

106a HERBSTLANDSCHAFT mit Bachlauf, über den ein Steg führt. Vorne geschlagene Hölzer, rechts ein Weg, dahinter Wald und Berge. Links bez.: C. Schuch. Leinwand auf Pappe, 21,5×32 cm. G. R.

CARL SCHWEICH, Darmstadt 1823—1898 Düsseldorf

107 ODENWALDLANDSCHAFT. Auf dem nach hinten zu einem Bauernhaus ansteigendem Weg eine Bäuerin mit Kuh. — Rechts unten bez.: C. Schweich. Leinwand, 45×65 cm. G. R.

JOSEPH SETTEGAST, Coblenz 1813—1890 Mainz

108 KRÖNUNG MARIA. Figurenreiche Komposition als Entwurf zu einer Wanddekoration. Bez.: J. S. 1850 und J. S. 1867. — Aquarell, 48×55 cm. Gerahmt. **Siehe Katalog Samml. Carl Seb. Goedecker, Prestel 1886, Nr. 133.**

CARL SEILER, Wiesbaden 1846—1921 München

109 „DER ESSENHOLER", Soldat, in der Rechten ein Glas, in der Linken Teller und Krug. Rechts unten Nachlaßstempel. — Holz, 14×5,5 cm. Schw. R.

110 INTERIEUR MIT HERRSCHAFTLICHEM DIENER. — Bez.: C. Seiler. Holz, 14,5×9,5 cm. G. R.
Abb. Tafel 19

FRANZ SIMM, 1853—1918 München

111 ÄGYPTISCHE KÖNIGSTOCHTER, in goldner Sänfte begegnet dem Assyrischen König auf Rappen. Passanten liegen im Staub. (Aus dem Roman von Ebers.) Rechts unten bez.: F. Simm. — Leinwand, 56×40 cm. Schw, R.
Nachlaßauktion Simm, Bangel 1922, Nr. 137.
Abb. Tafel 19

CARL SPITZWEG, München 1808—1885 München

112 ALTER SCHULLEHRER. Studie eines Kopfes. — Links unten Nachlaßstempel. Rückseitig Gutachten von Curt Spitzweg. — Pappe, 17×13 cm. G. R.
Abb. Tafel 18

113 TIROLER LANDSCHAFT mit Schloß auf einer Anhöhe. Rechts ein See, im Hintergrund Gebirge. — Rückseitig Nachlaßstempel und Gutachten von Otto Spitzweg. Leinwand, 46×58 cm. G. R.

ADOLPH STADEMANN, München 1824—1929 München

114 WINTERLANDSCHAFT. Links unten bez. — Holz, 26×43,5 cm. G. R.

115 WINTERLICHE WALDLANDSCHAFT mit Figuren und Bauernhäusern. Bez.: Stademann. — Leinwand, 41×66 cm. G. R.

116 WINTERLANDSCHAFT mit Figuren. Rechts und rückwärts Häuser. Roter Abendhimmel. — Bez.: Stademann. — Leinwand, 40×65 cm. G. R.

WILHELM STEINHAUSEN, Soran 1846—1924 Frankfurt a. M.

117 BODENSEELANDSCHAFT. Am diesseitigen Ufer zwischen Bäumen versteckte Häuser. Im See rechts eine schmale Insel. Am jenseitigen Ufer Gebirgskette.
Links unten Monogramm: W. S. — Holz, 23×32 cm. Br. R.
Aus dem Besitz eines mitteldeutschen Museums.

EDUARD JACOB VON STEINLE, Wien 1810—1886 Frankfurt a. M.

118 BILDNIS EINES JUNGEN MANNES, nach rechts.
Links unten Monogramm: J. St. 1869. — Leinwand, 26×34 cm. G. R.

HANS THOMA, Bernau 1839—1925 Karlsruhe

119 SCHWARZWALDTANNE IM BERNAUER TAL. Links eine schlanke Tanne, deren Äste sich über die obere Hälfte des Bildes legen. Rechts unten ein Bauernmädchen und ein Knabe mit Ziege und Schaf. Rückwärts im Tal Bauernhäuser, dahinter ansteigender bewaldeter Hang. — Rechts unten bez.: H. T. (verbunden) 1903.
Pappe, 88×72 cm. G. R.
Henry, Thode, Thoma (Klassiker der Kunst, 1909). Abgebildet Seite 445.
Abb. Tafel 21

120 BLICK ÜBER DEN SCHWARZWALD nach Süden. Ueber ein vorn mit Felsblöcken besätes Wiesenplateau sieht man auf bewaldete Höhen. Dahinter die schneebedeckte Alpenkette. — Links unten bez.: H. Th. (verbunden) 1916.
Leinwand, 50×75 cm. Br. R.
Abb. Tafel 21

WILHELM TRÜBNER, Heidelberg 1851—1917 Karlsruhe

121 GEFANGENNAHME DES GEGENKAISERS FRIEDRICH DES SCHÖNEN BEI AMPFING. — Links unten bez.: W. Trübner. — Leinwand, 45×36 cm. G. R.
Oelskizze zu dem großen Gemälde, das bei Beringer, Trübner (Klassiker der Kunst) Seite 137 abgebildet ist.

EUGÈNE VERBOECKHOVEN, Warneton 1799—1881 Brüssel

122 TIERBILD. Esel, von einem Hund angegriffen, und Hühner, in Flachlandschaft.
Rechts unten bez.: Eugène Verboeckhoven fez. 1848. — Holz, 41×32 cm. G. R.

FRIEDRICH VOLTZ, Nördlingen 1817—1886 München

123 TIROLER BÄUERIN. Halbfigur. Im Profil nach rechts. — Rechts unten bez.: Fr.Voltz.
Leinwand auf Pappe, 16×23 cm. Schw. R.

124 LIEGENDE KUH. — Rechts unten bez.: F. Voltz.
Leinwand auf Pappe, 15,5×26 cm. Schw. R.

PAUL WEBER, Darmstadt 1823—1916 München

125 JUNGES MÄDCHEN, ein Kind auf dem Rücken tragend.
Rechts unten bez.: Paul Weber. — Leinwand, 45×23 cm. G. R.

ANTON VON WERNER, Frankfurt a. O. 1843—1915 Berlin

126 INTERIEUR MIT TROMPETENBLÄSER in Reiteruniform. — Bez.: A. v. Werner.
Holz, 23×15,5 cm. G. R.

JOS. EMANUEL WEISER, Patschkau (Schlesien) 1847—1911 München

127 LANDSKNECHT, sitzend mit übereinandergeschlagenen Beinen. In der Linken ein Glas Wein, in der Rechten eine Pfeife. — Links oben bez.: J. Weiser.
Holz, 21×15,5 cm. G. R.

FLORENT WILLEMS, Lüttich 1823—1905 Neuilly

128 JUNGES MÄDCHEN IM ATELIER, ein Bild betrachtend, das vor ihr auf einer Staffelei steht. — Links unten bez.: F. Willems. — Holz, 31×25 cm. G. R.

HEINRICH WINTER, Frankfurt a. M. 1843—1911

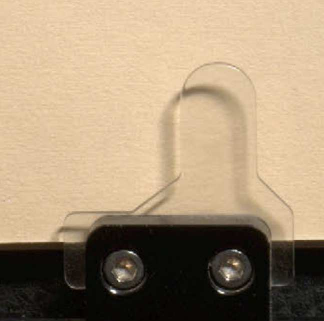
129 DER PATROUILLENREITER, in weißem Mantel, die Pistole in der Rechten schußbereit. — Rechts unten bez.: H. Winter 66. — Pappe, 16×21,5 cm. G. R.

WILHELM FERDINAND XYLANDER, geb. in Kopenhagen 1840

130 SEESTÜCK bei Mondschein. Links am waldigen Ufer ein Mann. Gewitterstimmung. Rechts unten bez.: W. Xylander 1872. — Leinwand 95×135 cm. G. R.

ALESSANDRO ZEZZOS, geb. in Venedig 1848

131 BRUSTBILD EINES JUNGEN MÄDCHENS mit buntem Kopftuch. Rechts unten bez.: A. Zezzos, 1885. — Pastell, 35×25 cm. G. R.



ALTE GEMÄLDE

PETER BINOIT aus Köln, tätig 1611—1624 in Frankfurt a. M.

132 BLUMENSTILLEBEN. In einer in Goldbronze gefaßten, bemalten Fayencevase Rosen, Tulpen und andere Blumen. — Holz, 35,5×24 cm. G. R.
Ausstellung alter Kunst (Jahrhundertfeier) Mainz 1925, Katalog Nr. 280, daselbst als Jan Breughel aufgeführt.
Abb. Tafel 13

CHARLES BESCHEY, geb. in Antwerpen 1706

133 BELEBTE LANDSCHAFT. Vor Häusern links Wagengespann, in der Mitte eine Kuhherde. Auf dem Wasser dahinter zahlreiche Boote, am jenseitigen Ufer ein Kirchdorf. Rechts unten bez.: C. beschey. — Holz, 20,5×27 cm. Schw. R.
Gegenstück zu folgendem.

134 HAFENBILD. Auf dem Wasser Boote. Am Ufer rechts Doppelgespann und Figuren, dahinter Häuser und auf einer Anhöhe eine Windmühle.
Eichenholz, 20,5×27 cm. Schw. R. — Gegenstück zu vorigem.

JACOBUS ANDREAS BESCHEIJ, Antwerpen 1710—1786

135 UNTERWEISUNG DER JUNGFRAU MARIA durch Anna. Rechts Joseph. Ueber Maria schweben zwei Engel mit einem Blumenkranz. — Links unten bez.: J. Bescheij. Leinwand, 50,5×38,5 cm. G. R.

JAN BOTH, Utrecht 1610—1651 Utrecht

136 FLUSSLANDSCHAFT MIT BRÜCKE. Auf dem Wege rechts, vor Baumgruppen und hohen Felsen, abgesessener Reiter, Knecht, Reiterin und Ochsengespann.
Bez. unten: I. B. f. — Leinwand, 57×65 cm. G. R.
Siehe Katalog Sammlung Carl Seb. Goedecker, Prestel 1886 Nr. 13.
Abb. Tafel 13

QUIRIN GERRITSZ VAN BREKELENKAM, Zwammerdam, ?—1668 Leiden

137 INTERIEUR. Vor einem Kaminfeuer sitzt ein bärtiger Mann mit roter Kappe, in der Linken ein volles Glas. An der Wand eine Geige. — Rechts bez.: Q. B.
Holz, 19,5×20 cm. G. R.

JAN BREUGHEL D. Ä., Brüssel 1568—1625 Antwerpen

138 LANDSCHAFT MIT WINDMÜHLE. Im Vordergrund Reiter und Planwagen, sowie andere Figuren. Blaue Ferne. — Kupfer, 14,5×20,5 cm. Schw. R.

139 FLUSS MIT STEILEN UFERN, im Hintergrund eine hohe Brücke mit Wassermühle. Auf der Brücke und auf der Straße des rechten Ufers Wanderer im Zeitkostüm. Vorn die Flucht nach Aegypten. — Bez.: J. Breughel.
Holz, rund. Durchmesser 17 cm. G. R.
Abb. Tafel 12

140 DÜSTERES TAL IM EICHWALD, links ein steiler burggekrönter Berg, im Hintergrund eine hohe Bogenbrücke; auf dem linken Ufer Reisende, auf dem rechten im Vordergrund ein umgestürzter Baum und ein auf Beute wartender Eisvogel.
Holz, rund. Durchmesser 17 cm. G. R.
Abb. Tafel 12

LAZARE BRUANDET, Paris 1755—1804 Paris

141 WALDLICHTUNG. Rechts ein Brunnen mit Figuren. Auf dem Weg ein Reiter. Holz, 28×25 cm. G. R.

LUCA CARLEVARIS (zugeschrieben), Udine 1665—1734 Venedig

142 HAFEN VON RAGUSA mit Segelschiffen und Ruderbooten. Am Ufer Figuren. Leinwand, 83×112 cm. Schw. R.
Ausstellung alter Kunst (Jahrtausendfeier), Mainz 1925, Katalog Nr. 289.

ANTONIE JANSZ VAN CROOS, Haag 1606 — nach 1669 gest.

143 HOLLÄNDISCHE FLACHLANDSCHAFT. Links auf einer Anhöhe Figuren, rechts ein Fluß. Am jenseitigen Ufer ein Kirchdorf. — Holz, 9×20 cm. G. R.
Aus der Sammlung des Prinzen Arenberg.
Abb. Tafel 14

144 LANDSCHAFT MIT KAPELLE. Im Vordergrund ein Einsiedler, der eine kniende Frau segnet. — Holz, 13×21 cm. G. R.

DEUTSCHER MALER DES 16. JAHRHUNDERTS

145 JÜNGSTES GERICHT mit zahlreichen Figuren.
Unten Tafel mit Monogramm: AVB 1573. — Holz, 38,5×23,5 cm. G. R.

DEUTSCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

146 BLUMENSTILLEBEN. In einer blauen montierten Vase Rosen, Tulpen und andere Blumen. — Leinwand, 59×43 cm. G. R.

DEUTSCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

147 GEBIRGIGE LANDSCHAFT MIT BAUMGRUPPEN. Links an einem Fluß Angler, vorn ein Schimmelreiter, dahinter Hirten und Schafherde.
Leinwand, 43×50 cm. Schw. R.

148 ZANKENDES EHEPAAR. Der Mann versucht, seine Hosen anzuziehen, die seine Frau wegzieht. — Holz, 20×16,5 cm. G. R.

149—150 ZWEI GEGENSTÜCKE: FLUSSLANDSCHAFTEN mit Figuren und Bergen. a) links oben ein befestigtes Dorf, vorn ein bemanntes Boot. b) baumbestandene Ufer. Gouachen, 13,5×19 cm. G. R.

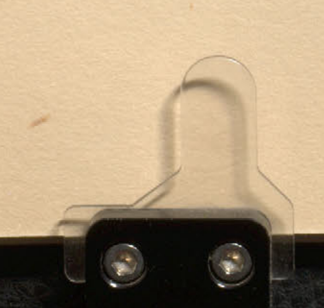
151 KAVALIER AM SCHREIBTISCH, den er ans Bett, auf dem er sitzt, herangezogen hat. Er schreibt einen Brief und faßt mit der Linken nachdenkend an die Stirn.
Holz, 21×17,5 cm. G. R.

SIMON JOHANNES VON DOUW, Antwerpen um 1630 — nach 1677

152 REITERGEFECHT. Vor einer Dorfkirche ist ein heftiges Gefecht zwischen pistolenschießenden Reitern entbrannt. Die Kirchturmuhr zeigt gegen 12 Uhr.
Mitten unten bez.: S. V. Dou. — Holz, 51×44,5 cm. G. R.

WILLEM DUBOIS, Holland ?—1680 Haarlem

153 FLACHLANDSCHAFT MIT FIGUREN. Rechts führt an Gehöften vorbei ein Weg nach hinten in ein Dorf, das sich nach links hinzieht. — Holz, 39,5×60,5 cm. G. R.
Abb. Tafel 14



GEORG ADAM EGER (Hofmaler Ludwigs VIII.) 1727—1808

154 HIRSCHJAGD VOR KRANICHSTEIN BEI DARMSTADT. Im Vordergrund berittene Jagdgesellschaft mit zahlreichen Hunden, die einen Hirsch in den Schloßweiher hetzen. Unter den Reitern auf einem Schimmel Ludwig VIII. — Holz, 22×29 cm. G. R.

ELSÄSSISCHER MINIATURIST DES 16. JAHRHUNDERTS

155—156 ZWEI GOUACHEN AUS EINER AHNENPROBE. Kniende Elsässische Ritter mit ihren Wappen und Beschriftungen. a) **H. Wernhart von Hatstat, Wafler Elsasser.** b) **H. Lyttoldt von Berenfels,** Am Blawern. — 40×27 cm. Gerahmt.

JOHANN BAPTIST ENDERLE, Söflingen 1724—1798 Donauwörth

157 ANBETUNG DES HEILIGEN LAMMES, das hoch oben in von Engeln umschwebten Wolken erscheint. Darunter links Petrus und Paulus auf Wolken, rechts unten Kirchenfürst. Blick auf die Engelsburg und den Tibris. — Pappe, 57×34 cm. G. R.

PETER FAES, Meir bei Hoogstaaden 1758—1814 Antwerpen

158 BLUMENSTILLEBEN. In einer Steinvase Rosen, Tulpen und andere Blumen. Rechts unten ein kleines, volles Vogelnest. — Rechts unten bez.: **P. Faes a Anvers 1788.** Holz, 33,5×32,5 cm. G. R.

FRANZÖSISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

159 BRUSTBILD EINER VORNEHMEN DAME, angeblich der Gabriele d'Estrée. Weißes goldbesticktes Gewand und Kappe. Perlenketten. — Holz, 29×20,5 cm. Schw. R. **Abb. Tafel 13**

FRANZÖSISCER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

160 SPIELENDE PUTTEN, mit Blumengirlanden. — Leinwand, 52×37 cm. Schw. R.

GENUESER MEISTER DES 17. JAHURHUNDERTS

161 GEBURT CHRISTI. Maria, sitzend, hält vor sich auf einem weißen Tuch das Knäblein, zu dessen Anbetung Hirten herbeigekommen sind. Rechts hinter Maria Joseph. Leinwand, 90×73 cm. G. R.

FRIEDRICH LUDWIG HAUCK, Homburg v. d. H. 1718—1801 Offenbach a. M.

162 FRIEDRICH LUDWIG, LANDGRAF ZU HESSEN HOMBURG. Bildnis in Halbfigur. Rückseitig beschriftet: F. L. Hauck 1769. — Leinwand, 83×67 cm. Schw. R.

HOLLÄNDISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

163 CHRISTUS, DER GUTE HIRTE, umringt von einer Herde Schafe. Gewitterhimmel. Holz, 38,5×28,5 cm.

HOLLÄNDISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

164 RATTENFÄNGER mit Knaben und Hund. Auf der Mütze des Knaben Inschrift, endigend in die Bezeichnung: **Andres Kaylkropf 1765.** — Holz, 38×31 cm. G. R.

165 ZIGEUNERFAMILIE. Mutter mit drei Kindern, von denen sie eines stillt. Holz, 38×31 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

JOHANN EVANGELIST HOLZER, Burgers 1708—1740 Münster

166 HEILIGER MAURITIUS in der Glorie. Unter ihm St. Georg und Vanitas, über ihm Christus. — Leinwand, 90×55,5 cm. G. R.

ITALIENISCHER MEISTER DES FRÜHEN 17. JAHRHUNDERTS

167 JESUS UND DIE KANANÄERIN in italienischer Landschaft.
Leinwand, 70×56,5 cm. G. R.

ITALIENISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

168 STILLEBEN mit Disteln, sowie Früchten, die aus einem umgestürzten Korb rollen.
Dahinter Landschaft. — Leinwand, 98×86 cm. Schw. R.

ALEXANDER KEIRINCX, Antwerpen 1600—1652 Amsterdam

169 WALDLANDSCHAFT MIT WEIHER. Im Vordergrund auf einem Steg ein Wanderer.
Rechts rückwärts auf dem Waldweg ein Jäger. — Links unten bez.: A. Keirincx.
Holz, 29,5×35 cm. G. R.

JAN LOOTEN, Amsterdam 1618—1681 England

170 LANDSCHAFT MIT FLUSSLAUF. Auf dem Waldweg links Figuren.
Leinwand, 38,5×62 cm. G. R.

MALER UM 1760

171 BRUSTBILD EINES MANNES. — Rückseitig beschriftet: Franz Pilgeram 1736—1781.
Pastell, 25×17 cm. Gerahmt.

KLAES MOLENAER, Haarlem geb. vor 1630—1676 daselbst

172 WINTERLANDSCHAFT mit Schlittschuhläufern und Schlitten. Rechts zwei Pferde an
der Tränke. Links auf einer Anhöhe ein Gehöft. — Links unten bez.: K. Molenaer.
Leinwand, 49×66 cm. G. R.

PIETER MULIER D. Ä., Haarlem 1620—1670 Haarlem

173 STÜRMISCHE SEE mit großen, stark bemannten Seglern, die schwer gegen die hohen
Wellen ankämpfen. — Auf einem Pfahl das Monogramm: PML. (verbunden).
Holz, 37,5×48,5 cm. G. R.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

174 ITALIENISCHE LANDSCHAFT mit hohen Bäumen, Rinnen, Flußlauf und Häusern.
Vorn Jäger mit Hunden. Im Hintergrund Gebirge. — Leinwand, 67×124 cm. G. R.

ÖSTERREICHISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

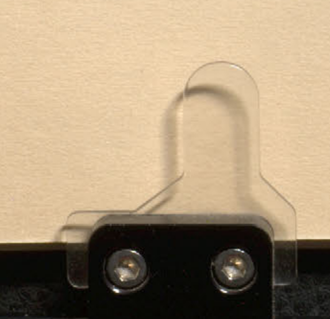
175 ST. AUGUSTINUS UND ST. MONIKA, seine Mutter. Ueber Beiden die Taube, umgeben von schwebenden Engeln und Engelsköpfchen.
Leinwand, 63×34,5 cm. G. R.

IGNATIUS RAET, Antwerpen 1626—1666 Antwerpen

176 STILLEBEN mit Gemüse und Früchten. — Links bez.: F. Ignacius de Rae . .
Leinwand, 77,5×98 cm. G. R.

JOH. ELIAS RIDINGER, 1698—1767

177 STIER VON EINEM BOXER GEHETZT. — Holz, 50×75 cm. G. R.
Aus der Fürstl. Fürstenbergischen Sammlung Donaueschingen.



GEORG PHILIPP RUGENDAS (zugeschrieben), 1666—1742

178—179 ZWEI GEGENSTÜCKE mit Darstellungen einer Reiterschlacht. Leinwand, je 33×46 cm. Schw. R.

CHRISTIAN GEORG SCHÜTZ, Flörsheim 1758—1823 Frankfurt a. M.

180—181 ZWEI LANDSCHAFTEN. Gegenstücke. Rheinlandschaften mit Burgen von Bauern mit Herden belebt. — Leinwand, Höhe je 22 cm, Breite je 30 cm. G. R.

182 SONNIGE FLUSSLANDSCHAFT mit Figuren, Häusern, Dorf und hohen Bergen. Mitten unten bez.: C. G. Schütz. — Holz, 22×28 cm. G. R.

SCHWEIZER MEISTER UM 1780

183 GEBIRGIGE LANDSCHAFT mit alter Steinbrücke, die über einen Fluß führt, an dessen Ufer vorn Kühe weiden. — Leinwand, 53×73 cm. G. R.

JOH. KONRAD SEEKATZ, Grünstadt (Pfalz) 1719—1768 Darmstadt

184 NACHTSTÜCK. Brand einer Hafenstadt, aus der die Bevölkerung über eine Brücke und mit Booten flüchtet. — Rückseitig bez.: Conrad Seekatz 1767. Inventarsiegel der Familie Leiningen-Westerburg. — Leinwand, 33×46,5 cm. G. R.

SÜDDEUTSCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

185 MARIÄ VERKÜNDIGUNG. Rechts oben zwei Engel. Holz, 25×13 cm, oben abgerundet. Schw. R.

HERMANN VAN SWANEVELT, Woerden 1600—1655 Paris (?)

186 LANDSCHAFT mit hohen Bäumen. Links ein Steg über einem Wasserfall. Verstreute Figuren. Im Hintergrund Berge.
Rechts unten bez.: H. V. Swanev . . . — Leinwand, 56×66 cm. G. R.
Siehe Katalog Sammlung Carl Seb. Goedecker Prestel 1886, Nr. 143.
Abb. Tafel 13

ANTON WILHELM TISCHBEIN, Haina 1734—1804 Hanau

187 KARL CHRISTIAN, FÜRST ZU SOLMS-HOHENSOLMS-LICH. Halbfigur., sitzend, in den Händen ein Buch. — Leinwand, 42×36 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem.

188 SOPHIE CHARLOTTE ZU DONA SCHLOBITTEN, FÜRSTIN ZU SOLMS-HOHEN-SOLMS-LICH, stehend in Halbfigur, in den Händen ein Muff. Leinwand, 42×36 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

ROSA DI TIVOLI, Frankfurt a. M. 1657—1705 Rom

189 HIRTE MIT ZIEGENHERDE in Landschaft. — Leinwand, 140×223 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem.
Abb. Tafel 15

190 HIRTIN MIT ZIEGEN UND KÜHEN in Landschaft. Leinwand, 140×223 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.
Abb. Tafel 15

LODEWYK DE VADDER, Brüssel 1605—1655

191 LANDSCHAFT MIT BAUMGRUPPEN. Auf einem breiten Wege Figuren. Rechts vorn und links hinten Bauernhäuser. — Holz, 28×35 cm. G. R.
Abb. Tafel 14

OTTO VAN VEEN, Leyden 1558—1629 Brüssel

192 KREUZABNAHME. Christus ist vom Kreuz, an das eine Leiter gelehnt ist, herabgenommen worden und wird von Joseph von Arimathia und Nicodemus gehaten. Dahinter Maria, Johannes und die Frauen. Links kleine Darstellung der Grablegung. Rechts hinten Jerusalem. Unten Beschriftung JESUS FILI DEI VNI MISERERE ME. Holz, 123×27,5 cm. G. R.

VENEZIANER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

193 STILLEBEN mit Birnen, Trauben und Melonen. — Leinwand, 62,5×97 cm. G R.

ROELOF JANSZ VAN DE VRIES, Haarlem 1631—1668 Haarlem

194 LANDSCHAFT. Auf dem Weg, der von links vorn nach rechts rückwärts an einem Gehöft und großen Bäumen vorbeizieht, zwei einzelne Wanderer. Holz, 33×41,5 cm. G. R.

JOHANN ANDREAS WOLF, München 1652—1716 München

195 ENTWURF ZU EINER DECKENFÜLLUNG: Zwei Göttinnen, die Stadtgöttimen, auf ihren von Leoparden, bezw. Schlangen gezogenen Wagen über Wolken, umgeben von Füllhorn u. a. — Leinwand, 18,5×20,5 cm. Schw. R.

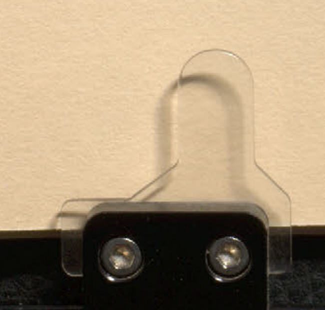
PHILIPS WOUWERMAN (zugeschrieben), Haarlem 1619—1668 Haarlem

196 HUFSCHMIEDE. Im Vordergrund hält ein Knecht einen Schimmel, den der Schnied beschlägt. Links davon ein Kind. In der Schmiedewerkstatt links sieht man einen Gesellen vor dem Feuer. — Leinwand, 40×33,5 cm. G. R.
Vielleicht das Bild, das Hofstede de Groot unter Nr. 156 in seinem Katalog beschreibt.

FRANCESCO ZUCCARELLI, Pitigliano 1702—1788 Florenz

197 LANDSCHAFT. Links Hirtenfamilie mit ungesatteltem Pferd und Ziegen. In der Mitte Bäuerin mit Kind. Im Hintergrund Gebirge. — Leinwand, 62×55 cm. G R. Gegenstück zu folgendem.

198 LANDSCHAFT. Hirtenfamilie mit Kühen und Schafen. Gebirgiger Hintergrund. Leinwand, 62×55 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.



STEINZEUG

200 APOSTELKRUG, braun, reliefiert, mit Emailmalerei. Zwischen den Aposteln Monogramm Christi. Unten Rankenborte. — Höhe 17 cm. *Kreußen, 17. Jahrhundert*

201 FLACHER KRUG, braun, reliefiert und mit Emailmalerei. Zwei Pflanzenfriese. Diamantierung zwischen Wulsten. — Höhe 17,5 cm. *Kreußen, 17. Jahrhundert*

202—206 GROSSE SCHRAUBFLASCHE, KLEINER BARTMANNSKRUG UND DREI WALZENKRÜGE. a) Braun glasiert, Zinnverschluß. b) Unter dem Kopf Wappen von Kurköln. c, d, e,) Grau und blau zwei mit springendem Hirsch, der dritte mit Pferden. Höhe 27,5 cm, 19,5 cm, 23,5 cm, 24 cm, 18 cm.
a, b) Raeren, 17. Jahrhundert, c—d) Westerwald, 18. Jahrhundert

FAYENCEN

207 DECKELTERRINE mit Blatthenkeln und -Füßen und Gemüseknauf. Bemalt vorwiegend purpurrot und grün mit Blumensträußen und Streublumen. Gekittet.
Höhe 22,5 cm. *Straßburg, um 1760*

208 SITZENDE CHINESISCHE GOTTHEIT mit drei nackten Knäblein. Gemusterte Gewandung, scharffeuerfarben und eisenrot. — Höhe 13 cm.
Abb. Tafel 2 *Delft, 18. Jahrhundert*

209—210 KUMME UND BALUSTERVASE, blau bemalt. a) Am Außenrand umlaufende Sonnenblumenranke. Marke VE. II Gekittet. b) Sechs-kantig. In Reliefkartusche ost-
g o
asiatischer Pflanzendekor. — Höhe 12 cm, Durchmesser 25,5 cm, Höhe 33 cm.
Delft, a) Lambert van Eenhorn, um 1700, b) Mitte 18. Jahrhundert

211—212 TELLER UND DECKELTERRINE, scharffeuerfarben mit eisenrot. a) Im Boden Füllhorn mit Früchten und Blumen, b) Haus und Vogel auf Zweig. Gekittet.
Durchmesser 22,5 cm, Höhe 19 cm.
a) Delft, b) Schweiz oder Französisch, 18. Jahrhundert

213—214 FÄCHERPLATTE UND KUMME, blau bemalt. a) Im Boden Birne und Aepfel, am Rand Sonnenblumenranke. Marke. Gekittet. b) Asiatische Blumenmotive. Schwarze Konturen. Marke G. — Durchmesser 30 cm, 17 cm.
a) Hanau, b) Höchst (?), 18. Jahrhundert

215—216 FLÖTENVASE UND WALZENKRUG. a) blau, bemalt mit asiatischen Pflanzen, Felsen und Vögeln. Gekittet. b) scharffeuerfarben. Architektur zwischen Etagenbäumen. Marke B. P. T. (1751—60). — Höhe 27,5 cm, 24 cm.
Ansbach, bzw. Bayreuth, 2. Drittel 18. Jahrhundert

217 KLEINE SAUCIERE. Oval, auf Fuß, mit gewelltem Rand, reliefierten Ausgüssen und Griffen mit weiblichem Kopf. Bemalt vorwiegend grün mit Braun und Blau. Landschaften mit Hund, Hase und Katzen. Griff ausgebessert. — Höhe 9 cm.
Lenzburg (?), nach Mitte 18. Jahrhundert

218 PAAR DECKELKÄNNCHEN, bemalt in Grün mit Braun und Blau. Landschaften mit Jäger und Hirsch. **Vergl. Riesebieter, Fayence, Abb. 128.** — Höhe 12 cm.
Künersberg oder Lenzburg, um 1760—70

219—223 ZWEI GESCHENKKRÜGE, EIN BECHER UND ZWEI KLEINE BIRNKRÜGE, scharffeuerfarben bemalt. a, b) mit Darstellung und Inschrift, der eine mit Patrouille „Wachtmeister Waag 1776, der andere „Peter Warm und Barbara Ernstin 1806." Repariert. c, d) Gerahmter Spruch. Marke: C F. e) Vorn Rose.
Höhe 20,5, 18, 9,5, 11,5, 14 cm.
a, b) Durlach, c—e) Mosbach, letztes Drittel 18. Jahrhundert bzw. um 1806

224—228 DREI TELLER UND ZWEI BECHER. a) Im Boden springender Hirsch. Marke M. b) Spruch. Marke. c) Grüne Girlande. Marke A. d) Mit spazierender Bauersfrau. Gekittet. e) Faßförmig. Umlaufend: Landschaft mit Gehöft, blau gedruckt. Bezeichnet: N. Villeroy. — Teller Durchmesser 23 cm, Becher 11 cm, 75 cm.
Deutsch, a) Hannoversch Münden, d) Französisch, e) Saarbrücken 18. bzw. 1. Drittel 19. Jahrhundert

230—231 DECKELDOSE UND VÄSCHEN, blau bemalt. Fayence, bzw. Porzellan. Höhe 9,5 cm, 10 cm. *a) Deutsch, b) China, 18. Jahrhundert*

232—236 VIER STEINGUTTELLER, bunt bemalt. a) Rose und Streublumen. Marke: Glinitz. b) Jäger, der ein Reh schießt. Eingedrückt: *Palme* und Kleeblatt. c, d) Mit reitendem Kosack, bzw. Pfau. Marke. Hierzu ein TELLER IN PATE TENDRE, blau, mit asiatischen Blumen. Marke: Horn und V. — Durchmesser 24 cm, e) 25 cm.
a) Glinitz, b) Französisch, e) Chantilly, Ende 18. Jahrhundert

237—240 TASSE MIT UNTERTASSE UND KÄNNCHEN, KAFFEE- UND MILCH-KANNE. a, b) Steingut, braun mit cremeweißem Rand. Verschlungene Henkel mit Blatt. c, d) Irden Ware. Braun glasiert, mit farbigen aufgelegten Blumen.
Kannen Höhe 12 cm, 18 cm, 14 cm. Tasse Höhe 5,5 cm.
a, b) Westdeutsch, Ende 18. Jahrhundert, c, d) Marburg, Anfang 19. Jahrhundert

241—244 VIER KLEINE DECKELTERRINEN IN TIER-, bzw. FRUCHTFORM. a) Hase im Gras, grün und gelb. b) Hahn im Korb, c) Apfel, d) Birne auf Blatt. Alle mit Marke: Hornberg. — Länge 17 cm, 17 cm, 12 cm, 13 cm. *Hornberg, 19. Jahrhundert*

245 ALTE KOKETTE. Sie richtet den Hut vor dem Spiegel, den sie in der Hand hält. Marke: Rad mit D. Eingeritzt 279. — Höhe 23 cm. *Damm, um 1830—40*

246—247 ZWEI FIGUREN. a) „Der Neugierige", unter dem Arm ein Buch. Ritzmarke 280. b) „Mainzer Junge", Pfeife stopfend. Ritzmarke 312. Blaue Radmarke mit D.
Höhe 22,5 cm. *Damm, 1830—40*

248 KNABE MIT TRAUBE IN DER HAND. Marke: Rad und D. Ritznummer 98.
Höe 15,5 cm. *Damm, um 1830—40*

MAJOLIKEN

249—250 ZWEI RUNDPLATTEN, blau bemalt, mit brauner Krakelierung. Vögel zwischen Pflanzen, Büschen und Bäumen. Am Rand: a) Pflanzenmotive, b) Netzmuster. Beide geringe Ausbesserung. — Durchmesser 35 cm, 34 cm. *Persien, 16. Jahrhundert*

251 GROSSER ALBARELLO, scharffeuerfarben bemalt. Wandung dreigeteilt. Zwischen Blattfriesen Inschrift: Mele violata. Gekittet. — Höhe 32 cm.
Toskana, 2. Hälfte 15. Jahrhundert

252 KLEINE SCHALE, rund mit gewölbtem Rand. Innen Daphne stehend, die Hände, die sich in Lorbeer wandeln, erhoben. Vor blauem Grund. Außen blaue Blattranken.
Höhe 4,5 cm. Durchmesser 10,5 cm.
Abb. Tafel 1 *Urbino, Fontanawerkstatt, gegen Mitte 16. Jahrhundert*

253 SALZSCHALE mit flachem Rand, vertieft eingelassen in hohen, gewölbt und eingezogenem Fuß. Auf der Schale vor einer Ruinenarchitektur sitzender Jüngling. Am Fuß Landschaft mit nackter Meerfrau auf Delphin. — Höhe 6,5 cm, Durchmesser 11 cm.
Abb. Tafel 1 *Urbino, Mitte 16. Jahrhundert*

254 FLASCHENVASE. Breite, abgeplattete Form mit engem Hals, ringförmig gebogenen Asthenkeln und Deckel mit Schraubverschluß. Vorn Darstellung des Leier spielenden Apoll unter den Musen. Rückseitig Perseus mit dem Haupt der Medusa, aus dem Pegasus emporgestiegen ist. — Höhe 39,5 cm.
Abb. Tafel 1 *Urbino, Fontanawerkstatt, Mitte 16. Jahrhundert*

255 TELLER mit gewölbtem Rand. Auf der ganzen Fläche Darstellung der Schmiede des Hephästos. Der Gott vor dem Ambos, Amor hilft ihm, während Venus auf die Arbeit deutet. Flußlandschaft. Am Rand gekittet. — Durchmesser 22,5 cm.
Urbino, gegen Mitte 16. Jahrhundert

256 RUNDPLATTE. Auf der ganzen Fläche Darstellung der Galathea, die auf einem Delphinengespann von Putten begleitet auf dem Wasser fährt. Auf der Rückseite: Galatea. Durchmesser 31 cm. *Urbino, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

257 TELLER mit Edelmann und Bettler in einer Landschaft. — Durchmesser 25 cm.
Urbino, Ende 16. Jahrhundert

258 PAAR KLEINE TELLER. Farbige Flußlandschaft mit hohen Bäumen und Staffage. Durchmesser 17,5 cm. *Castelli, 18. Jahrhundert*

PORZELLAN

259 BUNTER VOGEL auf Felsensockel, naturalistisch bemalt mit Grün, Blau, Gelb, Eisenrot und Rosa. — Höhe 23 cm. *China, 18. Jahrhundert*

259a RUNDE DECKELTERRINNE in Broncefassung mit Fuß. Bemalt mit Blumensträußen und Streublumen in Farben der famille rose. — Höhe 38 cm.
Schüssel China, Ende 18., Fassung 19. Jahrhundert

260 TEEKANNE MIT CHINESENMALEREI. Gedrückt bauchig, mit Fratze am Ausguß. Auf der einen Seite Chinesen am Tisch, auf der anderen Chinesenfrau in einer Sänfte. Imariblumen. Marke: M, P. M. (Seltene Marke.) — Höhe 11 cm.
Abb. Tafel 2
Meißen, um 1725—30

261 KAFFEEKANNE MIT HÖROLDTMALEREI. Birnförmig, mit vergoldeter Silbermontierung am Deckel. Seitlich zwei Chinesenszenen in vierpassigen Goldkartuschen mit Lüsterfeldern und Laubwerk. Goldspitze, Goldränder. Ohne Marke. In Gold auf dem Boden und im Deckel: 47. An der Schnauze geringe Ausbesserung. — Höhe 22 cm.
Abb. Tafel 2
Meißen, um 1730

262—264 DREI TEETASSEN MIT UNTERTASSEN. Schalenform auf Fuß, mit Hafen-Landschaften mit Staffage in vierpassiger Goldkartusche mit lüstrierten Feldern, violett und purpurnem Laubwerk. Goldspitze. Auf den Untertassen Schwertermarke. In Gold: 19. — Tasse Höhe 4,5 cm, Untertasse Durchmesser 12 cm.
Abb. Tafel 2
Meißen, um 1730—35

265 TINTENZEUG mit Höroldtmalerei und Hafenlandschaften. Rechteckige, abgerundete Schale, die beiden Gefäße flach würfelförmig. Bemalt mit Chinesen und Hafenszenen, sowie am Schalenrand Händler mit Warenpacken und Fässern. In den Ecken Purpurlandschaften. Goldkartuschenrahmung mit reicher Lüstrierung, purpur und eisenrotem Laub und Gitterwerk. Schwertermarke — Schale 25×17,5 cm, Tintenfaß Höhe 6 cm, Sandfaß Höhe 5 cm. — Entsprechende Schale, 1735 datiert, Geschenk August III. an den König von Dänemark. Abgebildet Berling, Meißener Porzellan, Fig. 49.
Abb. Tafel 2
Meißen, um 1735

266 TEEDOSE, rechteckig mit flach zylindrischem Deckel. Bemalt mit Flußlandschaften, auf den Vorderseiten in vierpassiger Goldkartuschenumrahmung mit eisenrot und purpurnem Laubwerk und Gehänge. Goldränder. Schwertermarke. In Gold: 52. Eingedrückt: × (Koselmarke). — Höhe 12 cm.
Abb. Tafel 2
Meißen, um 1735

267 FÄSSCHEN AUF HOHEM GESTELL, bemalt mit Chinesenszenen und bunten und purpurnen Landschaften in Goldkartuschen mit Purpur. Der Sockel auf drei Rokaillefüßen mit Putten und gemalten Watteauszenen. Als Stopfen ein Putto. Schwertermarke. Eingedrückt: 25. — Höhe 45,5 cm.
Abb. Tafel 1 *Meißen, um 1740*

268 CHINESENFAMILIE. Der Vater steht zur Linken in langem, rosa-violett gefütterten, weißen Mantel, die Frau rechts in großblumigem Gewand und gelbem Rock. Vor ihnen die Kinder, das eine spielt mit einem Affen. Streublumensockel. Geringe Reparatur an Hut und Aermel. — Höhe 16,5 cm.
Abb. Tafel 2 *Meißen, um 1750*

269 CHINESENGRUPPE. Auf einer Steinbank sitzt ein Chinese in langem mit chinesischen Blumen gemustertem Rock und grüner Hose. Neben ihm ein Kind. Rokaillesockel. Schwertermarke. Geringe Reparatur an Hut und Fingern. — Höhe 16,5 cm.
Gleiche Gruppe abgebildet Meißener Festschrift 1910, Fig. 123.
Abb. Tafel 2 *Meißen, Mitte 18. Jahrhundert*

270 PORZELLANBILD MIT STILLEBEN. Trauben, Aepfel und Pfirsiche auf einem Tisch. Schwertermarke mit Punkt. — 17,5×22 cm. *Meißen, 1763—74*

271 GRUPPE MIT CHRONOS, farbig bemalt. Geflügelt, stehend mit Studendenglas und Sense. Um ihn drei Putten, die Erz hämmern und Gold in ein Füllhorn schütten. Schwertermarke mit Punkt und 3. Eingeritzt: D 4. — Höhe 20 cm.
Meißen, um 1763—74

272 KNABE MIT TRAUBENKORB, auf den er sich lehnt. Bemalt vorwiegend mit Braun. Bezeichnet H. F 20 eingeritzt. H. F 20. B 3. V. — Höhe 13 cm. *Straßburg, um 1770*

273 KNABE MIT TRAUBENKORB, auf den er sich lehnt. Modell wie vorhergehend. Am Hut abgebrochen. — Höhe 14 cm. *Straßburg, Ausformung um 1780*

274 KNABE MIT TRAUBENKORB, auf den er stützt. Bunt bemalt. Eingeritzt E. In purpur: 6, 26. Ausgebessert. — Höhe 16 cm. **Wien, um 1770—80**

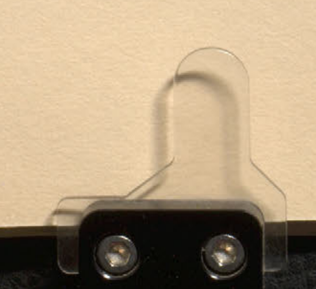
275 GRUPPE: „LE BAISER RENDU". Der Knecht, der die Dame umarmt. Die Frau in gelb und weiß mit purpurviolett geblümter Kleidung in zweierlei Braun. Nach dem Stich von Pater. Repariert. — Höhe 16 cm. — **Vgl. Roeder, Mainzer Ausstellungskatalog Nr. 148.** *Höchst, um 1755—59*

276 KINDERIDYLL. Auf einer Rasenbank liegt der Knabe und bläst die Schalmei. Vor ihm kniet das Mädchen, im Arm ein Kätzchen. Kleidung blau und gelb, weiß mit purpur Blümchen und Streifen. — Höhe 12 cm. — Vgl. Katalog Sammlung Hirth, München 1898 Nr. 500. Variante bei Roeder, Katalog der Mainzer Ausstellung Nr. 366.
Abb. Tafel 2 *Höchst, Modell von Joh. Peter Melchior, um 1770*

277 DER ZERBROCHENE KRUG. Weinend steht das Mädchen und blickt auf den umgeschütteten Milchkrug vor ihm am Boden. — Höhe 12 cm. — **Vgl. Roeder, Katalog der Mainzer Austellung Abb. 400.** *Höchst, Modell von Joh. Peter Melchior, um 1775*

278 HERKULES mit Löwenfell und Keule, auf die er sich stützt. Vor dem zweiten Brand. Eingeritzt: 3. — Höhe 28 cm. — **Vergl. Roeder, Katalog der Mainzer Ausstellung Abb. 336.** *Höchst, Joh. Peter Melchior, um 1770—75*

279 PUTTENGRUPPE: Der Winter. Vier Putten im Kreis auf einem Rokaillesockel. Zwei wärmen sich am Feuer. Der Dritte kniet mit Schlittschuhen vor einem Mädchen mit Muff und Pelzkragen. In der Mitte über ihnen ein Fünfter, emporsteigend auf Rokaille und Baumstumpf. Pelzgefütterte Tücher als Bekleidung. Zwei Arme, ein Fuß abgebrochen. Marke CT, darunter B. — Höhe 25,5 cm. — **Abgebildet bei Hofmann, Frankenthaler Porzellan Nr. 149.** *Frankenthal, J. W. Lanz, um 1765*



280 SAVOYARDENGRUPPE MIT BÄREN. Zwei Knaben sitzen am Grasboden zusammen. Der eine spielt die Drehleier. Vor ihnen ein tanzender Bär. Kleidung vorwiegend weiß, eine gelbe und eine braune Hose. Marke: CT mit Krone, darunter in Gold TF.
Höhe 16 cm. — **Abgebildet bei Hofmann, Frankenthaler Porzellan Tafel 290.**
Abb. Tafel 2 *Frankenthal, Konrad Link, um 1765*

281—284 DREI TEEKANNEN UND EINE KAFFEEKANNE. Porzellan. a) in famille rose Farben bemalt. b) blau bemalt. Blaumarke C. T. c) blau bemalt. Schwertermarke mit Punkt. d) blau bemalt. Blaumarke, Rad mit Krone. — Höhe 12,5, 8,5, 8, 18,5 cm.
a) China, b) Frankenthal, c) Meißen, d) Höchst, 18. Jahrhundert

284a TELLER mit bunten Blumen bemalt. Blaumarke CT. u. 76 — Durchmesser 24,5 cm.
Frankenthal, um 1776

285 EUROPA. Auf einem Mauerstück sitzt nackt ein bärtiger Mann mit Keule. Rokaillesockel, aus dem der Kopf eines Pferdes herausragt. Marke: Eingepreßtes Rautenschild.
Höhe 21 cm. — **Abb. Hofmann, Nymphenburger Porzellan Nr. 145.**
Nymphenburg. Modell von Auliczeck, um 1770

286—287 ZWEI KNABENFIGUREN. a) Mit Schalmei und Hirtenstab (Wanner Brandt 195).
b) Kleiner Jäger mit geschultertem Gewehr. Weiße goldstaffierte Kleidung. Fuß repariert. — Höhe 11 cm. *Ludwigsburg, um 1770—80*

288 WEIBLICHE FIGUR, stehend neben einer Vase. Der die Schulter freilassende lange Mantel weiß mit Blumen und rosa gefüttert. Ohne Marke. — Höhe 17 cm.
Abb. Tafel 2 *Ansbach, um 1760—70*

289 ARION ODER APOLL, die Leier spielend. Weiß glasiert. Eingeritzt 115.
Höhe 24 cm. *Ansbach, um 1760—70*

290 FLORA mit Füllhorn. Unter dem weißen geblümten Gewand violetter Mantel. Eingeritzt 117. An Arm und Hand gekittet. — Höhe 24,5 cm. *Ansbach, um 1760—70*
Sch

291—293 VASE AUF RUNDSOCKEL. Geschweifte Becherform. Ringsum Landschaft. Goldränder. Marke F. Hierzu ZWEI GESCHIRRKÄNNCHEN mit Streublumen und Band
10
bzw. Rehe in Landschaft. Marke: G und G mit Pfeil — Höhe 26 cm, 10,5 cm, 14,5 cm.
a) Fürstenberg, b) Gera, c) Gieshübel, Anfang 19., bzw. Ende 18. Jahrhundert

294 GEORGIERIN, stehend, die Hand am Kopfschleier, den langen Rock über den gestreiften Hosen und Ärmeln. **Aus Sammlung Broili. Versteig. Helbing, München, 1927.** Nr. 141. Modell nach Kändler, Meißen. **Vergl. Graul, Thüring. Porzellan Abb. 35.**
Höhe 15 cm. *Kloster Veilsdorf, um 1770*

295 TÄNZERIN. In langem, weißem, auf der Schulter mit blauem Band gehaltenem Gewand mit bunter Girlande am Saum. Eingeritzt: 3. Am Fuß Absplitterung.
Höhe 17 cm. — **Abgebildet bei Sauerlandt, Deutsches Porzellan S. 112.**
Kloster Veilsdorf, um 1775

296 HARLEKIN in Tanzstellung, die Rechte mit der Pritsche am Rücken. Gelber Spitzhut, hellrote Jacke über der gestreiften Hose und Weste. — Höhe 12,5 cm.
Abgebildet bei Graul Kurzwelly, Thüring. Porz. Taf. 57. *Wallendorf, um 1765—70*

297 KOLOMBINE, in Tanzstellung, mit der Linken die Schürze greifend. Violettes Mieder, helleisenroter Rock, gelbe Schürze und Halskrause. Gegenstück zum Vorhergehenden.
Höhe 12,5 cm. — **Abgebildet bei Graul, Thür. Porz. Taf. 57.**
Wallendorf, um 1765—70

298 DIANA MIT HUND. In grünem, langem Gewand, den Köcher geschultert, in der Linken die Armbrust. — Höhe 19,5 cm. *Wohl Thüringen, um 1775—80*

299—303 FÜNF KLEINE GESCHIRRKANNEN, birnförmig mit Blumendekor. a/b) Milch- und Kaffeekanne mit Spruch im Rund. Vögel. Kleeblattmarke; c) Monogramm-Medaillon. Marke: W; d) Asiatische Blumen. Purpurmarke: L; e) Blumenstrauß. Marke: V.
Höhe 17 cm, 13 cm, 13 cm, 12,5 cm, 15 cm.
Thüringen, a, b, e) Kloster Veitsdorf; c) Wallendorf; d) Limbach, letztes Viertel 18. Jahrh.

304 RUNDE DECKELTERRINE auf großem Einsatzsockel. Schalenförmig auf hohem Fuß, kantige hohe Henkel, geschweifter Deckel und Pinienknauf. Grüne Weinlaubfriese. Marke: Bindenschild und 28. Eingedrückt 806.
Höhe 39 cm, Sockel Durchmesser 32 cm. *Wien, 1806*

305—306 ZWEI BISKUITFIGUREN: Sitzender Chinese und Chinesin. Auf Rundsockel. Nach Boucher. — Höhe 13,5 cm. *Französisch, 18. Jahrhundert (?)*

307 TIERHATZ, ein Bär fällt einen Stier an. Farbig bemalt. Eingedrückt P. — Höhe 17 cm. *Vielleicht Französisch*

308 HULDIGUNGSSZENE. Zwei Männer in Zeittracht, der eine vor dem anderen kniend. Weiß glasiert. Sockel repariert. — Höhe 29,5 cm. *Französisch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

309—310 HARLEKIN UND KOLOMBINE, beide in Tanzstellung. a) Mit Mütze, langer Hose über dem Schoßwams; b) Mit kleinem Hütchen und weitem Rock. Weiß glasiert. Eingeritzt a) H (?) und b) 4. Repariert. — Höhe 12,5 und 13 cm. *Italien, nach Mitte 18. Jahrhundert*

311 PUTTENGRUPPE unter einem Baum, der eine sitzend, der andere kniend. Farbig bemalt. — Höhe 12,5 cm. *Italien, nach Mitte des 18. Jahrhunderts*

312—313 ZWEI FIGUREN: Dudelsackpfeifer und Tambourinspielerin, beide stehend, bunt bemalt. a) Hand gekittet. — Höhe 10,5, 10 cm. *Italien, Ende 18. Jahrhundert*

314 WEISSE GRUPPE. Dame auf einem Fels stehend, unter ihr der Jüngling. Beide in modischer Tracht. Ein Arm gekittet. Attribute fehlen. — Höhe 24 cm. *Italien, um 1780—90*

315 HUSAR MIT MÄDCHEN. Sie sitzt, Blumen in der Schürze, auf einem Felsblock und wendet sich dem neben ihr stehenden Husar zu. Weiß glasiert. Gekittet.
Höhe 15,5 cm. *Italien, um 1770—80*

316 VENUS CALLYPIGOS. Nach unten blickend, den Mantel über der Schulter haltend. Weiß glasiert. Eingedrückte Blaumarke N mit Krone. — Höhe 22 cm. *Neapel, Ende 18. Jahrhundert*

317 APOLL UND DAPHNE, die sich ihm zu entwinden sucht, während die Hand sich in Lorbeer wandelt. Beide nackt, Apoll mit Mantel um die Schulter. Weiß glasiert. Gekittet.
Höhe 11 cm. *Buen Retiro (?), um 1780*

318 KRIEGER auf Wolken sitzend. Farbig bemalt mit Eisenrot und Schwarz. Gekittet an Hals und Fuß. — Höhe 16,5 cm. *Unbekannte Manufaktur, um 1760*

319 BISKUITGRUPPE. Auf Felsenrundsockel zwei Jünglinge und Mädchen. In der Mitte über ihnen Jüngling mit Vogel. Einzelne Hände und Attribute fehlen. — Höhe 32,5 cm. *Französisch (Locré), Ende 18. Jahrhundert*

GLAS

320 KLEINE DECKELFLASCHE IN FADENGLAS. Gewölbte Form mit langgezogenem Röhrenhals, über den der Deckel gestülpt ist. Geflochtene Fadenstreifen.
Höhe 15 cm. *Venedig, 16. Jahrhundert*

321 RUNDE SCHALE, weiß mit gewelltem, kegelförmig nach innen eingestochenem Boden. Am Randansatz blauer Fadenstreifen. Mit Punktborte in Emailmalerei.
Höhe 5,5 cm, Durchmesser 16 cm.
Abb. Tafel 1 *Venedig, 16. Jahrhundert*

322 NETZGLASEIMER, auf Ringfuß. Gedrückt-bauchig, am Hals eingezogen. Der gedrehte Henkel mit Griffen am Rand befestigt. — Höhe 20,5 cm, Durchmesser 26,5 cm.
Abb. Tafel 1 *Venedig, 16. Jahrhundert*

323 DECKELVASE in Fadenglas. Auf Fuß, eiförmig, unter dem Hals eingezogen. Die Leibung in Form geblasen mit gegenständigen Drachen. Gedrehte, geflochtene Fadenstreifen. — Höhe 25 cm.
Abb. Tafel 1 *Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

324 DECKELPOKAL. Röhrenschaft, Kuppaansatz und Deckel mit gekniffenen Zacken. Auf der flachen Kuppa Haus und Vögel zwischen Pflanzenstauden. — Höhe 28,5 cm.
Abb. Tafel 1 *Hessen, 2. Hälfte 17. Jahrhundert*

325 DECKELPOKAL mit hohlem, gedrehtem Schaft und massivem Knauf. Auf dem breiten Kelch großblumige Ranken und gekröntes Monogramm. — Höhe 25,5 cm.
Hessen, Ende 17. Jahrhundert

326 POKAL, geschnitten. Auf hohlem Balusterschaft die Kuppa mit Wappen und Monogramm. — Höhe 24 cm. *Hessen, Anfang 18. Jahrhundert*

327 DECKELPOKAL. Der Schaft mit roten Fäden und der Knauf facettiert. Auf dem Kelch Oval mit hl. Georg. Reiches Band- und Laubwerk. — Höhe 32 cm.
Hessen oder Böhmen, um 1720

328 DECKELPOKAL. Schaft, Kuppaansatz und Knauf facettiert. Auf dem Kelch in einer Kartusche, am Tisch sitzende Dame. Rückseitig Spruch: **Man kan sich beser nicht / vergnügen / bey thee cove kan / ich obsiegen.** — Höhe 29,5 cm.
Hessen oder Böhmen, um 1740

329 DECKELPOKAL mit facettiertem Schaft und Kuppaansatz, roten Fäden im Knauf. Auf der Kuppa zwischen Blumengerank Knabe auf Schnecke und Jüngling mit Laterne. Sprüche: **Man hofft auf besser Zeitten, wan komen sie. Gesundheit gutter Freunde, wo seind sie.** Höhe 28,5 cm. *Hessen oder Böhmen, um 1740*

330 DECKELPOKAL mit facettiertem Schaft und Kuppaansatz. Auf dem Kelch Vogelfänger und Mädchen. Spruch: **Der Herr trägt gewieß Verlangen / wie ehe sol Vögel fangen / geh ehe nur mit mir / ich weiß ein schön Revier.** Auf dem Deckel die Stände.
Höhe 26,5 cm. *Böhmen, um 1730*

331 DECKELPOKAL, facettiert am Fußrand, Schaft, Kuppaansatz und Knauf mit roten Fäden. Auf dem Kelch Reiter mit Lanze und Mädchen mit Kranz. Inschrift: **schönster Engel halte meiner Lantzen still / der herr trefft wie ich halten will.** — Höhe 29,5 cm.
Abb. Tafel 1 *Böhmen, um 1730*

332—334 ZWEI POKALE UND EIN WEINGLAS, geschnitten und geschliffen. a) Auf der Glockenkuppa zwischen Nelkenstauden Darstellung und Spruch. b) Zwei Medaillons mit Löwe und Adler, Behang- und Bandwerk. Beide auf silbernem, bzw. versilbertem Fuß. c) Gerahmtes Monogramm: J. T. S. Punktborte. — Höhe 17 cm, 23 cm, 14,5 cm.
a, b) Böhmen, 1. Drittel 18. Jahrhundert, c) Deutsch, um 1780

335—336 KLEINER ALLIANZPOKAL UND ZUNFTKRUG DER HANDSCHUHMACHER. a) Hohe facettiert ansetzende ovale Kuppa mit Hoch- und Tiefschnitt. Zwischen Palmetten Haus und Doppelwappen. H. S. V. J. und J. H. V. W. Goldrand. b) Über zwei Handschuhen gekröntes Monogramm G. F. S. K. Inschrift: **Vivant, das Löblich Handwerk der Handschuch macher.** Dazu Deckel. — Höhe 13 cm, 12 cm.
Schlesien, bzw. Böhmen, Mitte 18. Jahrhundert

337 ZWISCHENGOLDDECKELBECHER, mit facettierter Wandung. Ringsumlaufende Darstellung einer Vogeljagd. Im Boden auf Rot: springender Hirsch. Kleiner Sprung.
Abb. Tafel 2 Höhe mit Deckel 15 cm. *Schlesien, um 1740*

338—340 ZWEI FLASCHEN UND EIN MILCHGLASKRUG. a) Braun, mit gewellter, nach oben zugespitzter Wandung und Zinnschraubverschluß. b) Schnapsflasche mit bunter Emailmalerei. c) Bemalt mit Jägerpaar und Hirsch. Am Boden Inschrift: **Von Mahler Anton Mandler aus Falkenau. Ao 1823.** — Höhe 25 cm, 15,5 cm, 14 cm.
a, b) Deutsch, 17.—18., bzw. 18.—19. Jahrhundert, c) Schlesien, um 1823

341—343 ZWEI BECHER UND EIN KRUG. a(Umlaufend Ansicht von Lauban. b) Quaderschliff, oben vergoldet, ausgespartes Monogramm-Medaillon. c) Gewellt und mit Quaderschliff. Silberdeckel: Marken R^3 3466 und 3587 Georg Sanctjohanser. München seit 1812. Höhe 8,5 cm, 12,5 cm, 17,5 cm. *Deutsch, a, b) schlesisch, Anfang 19. Jahrhundert*

GOBELINS UND TAPPISSERIEFRAGMENTE

344a KISSEN MIT GOBELINPLATTE. Wolle und Seide gewirkt. In Halbfigur Frauengestalt und zwei bärtige Männer vor Vorhang. Hierzu **ein BEUTEL mit gestickten Borten.** Blumen auf Weiß in Plattstich mit gelegten Metallfäden. — Durchm. 36 cm. *18. Jahrhundert*

344b ZWEI TAPISSERIE-STREIFEN, Wolle gewirkt. Der eine mit Liebespaar und Groteskfigur, der andere mit großer, sitzender Gestalt zwischen Architektur. 210×45 cm, 210×50 cm. *Flämisch, letztes Viertel 16. Jahrhundert*

344c WANDTEPPICH: Verdüre. Waldlandschaft mit Vogel. Früchte- und Blumenbordüre. 267×100 cm. *Flämisch, 17. Jahrhundert*

344d WANDTEPPICH: Verdüre. Landschaft mit großem Baum vor Schloßbau und Brücke. Frucht- und Blumenbordüre. — 270×110 cm. *Flämisch, 17. Jahrhundert*

345 WANDTEPPICH: Verdüre, fein gewirkt. Waldige Parklandschaft mit Gewässer und Vasenbrunnen, auf dem ein Pfau sitzt. Rechts Orangenbaum. Blumenbordüre auf einer Seite alt, sonst ergänzt. — 280×205 cm. *Französisch, Anfang 18. Jahrhundert*

MÖBEL

346 RENAISSANCESESSEL, Nußbaum. Kantige Pfosten mit vergoldeten Blattenden, auf Querbrettern. Gerade Armlehnen auf Balusterstützen. — Höhe 138 cm. *Italien, 16. Jahrhundert*

347 ZWEI STÜHLE, Nußbaum. Kantiges Gestell mit durchgehenden, in Voluten endenden Rückpfosten. Halbrunder Sitz. Kartuschenförmige Füllbretter. Auflegekissen mit altem Lederbezug. Ergänzung. — Höhe 111 cm. *Oberitalien, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

348 ZWEI RENAISSANCE ARMSTÜHLE, Nußbaum geschnitzt und eingelegt. Gerades, kantiges Gestell. Kartuschenförmige Querverbindungen. Armlehnen auf Balusterstützen. Höhe 123 cm. *Oberitalien, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

349 RENAISSANCE-STUHL, Nußbaum geschnitzt. Gerades, kantiges Gestell. Höhe 117 cm.

350 KREDENZ, Eiche mit Intarsien in verschiedenen Hölzern. Die beiden Türfüllungen mit großfigurigen Darstellungen der Spes und Fides in Arkadenrahmung. Die übrigen Flächen mit Beschlagornament. An den Außenleisten buntes Pflanzenwerk. (Geringe Ergänzungen.) — 116×139×46,5 cm. *Rheinisch, Letztes Drittel 16. Jahrhundert*

351 SPIEGEL, reich geschnitzt und durchbrochen, symmetrisch mit geflügelten Puttenköpfen und Delphinen. Reste von Vergoldung. — 50×54 cm. *Italien, um 1600*

352 GROSSER SPIEGEL, rechteckig, reich geschnitzt mit gewundenem, durchbrochenem Akanthus. Vergoldung übergangen. — 195×160 cm. *Italien, 17.—18. Jahrhundert*

353 KREDENZ, Nußbaum geschnitzt. Mit zwei Türen und Schubladen darüber. Gegliedert durch flache Leisten mit Konsolbekrönung. In den Füllflächen ovale und vierpassige Kartuschen mit symmetrischem Pflanzenornament. Am Sims Zahnschnitt. 128×154×53 cm. *Italienisch, 17. Jahrhundert*

354 ACHTECKIGER TISCH, Nußbaum geschnitzt. Auf massivem Schaft mit gewundenen und kannelierten Eckkonsolen. Unter dem Plattenrand Eierstab. — 83×116×116 cm.
Italien, 17.—18. Jahrhundert

354a HOLLÄNDISCHER AUSZUGSTISCH, auf vier Kugelbeinen, die auf einer profilierten Fußplatte stehen. Im profilierten Oberteil Schublade. Die Tischplatte nach beiden Seiten zum Ausziehen. — Höhe 83 cm. Platte 82×149 cm. Länge (ausgezogen) 260 cm.
Holland, um 1700

355 HALBHOHER SCHRANK mit Intarsien und gesägten Ornamenten. Zweitürig, im Sockel drei Schubladen. Architektonisch gegliedert. Jahreszahl 1668.
139,5×150×54 cm. *Ulm, um 1668*

356 LACKKABINETTSCHRANK. Tisch auf reichen Balusterpfosten mit geschwungener Diagonalverbindung und Vasenknauf. Schrank zweitürig, innen Schubfachteilung und Mitteltür. Auf allen Flächen Lackmalerei: Pflanzen und Landschaftsmotive, gold auf Schwarz. Alte Beschläge. — 157×100×54 cm.
Holland und China, Anfang 18. Jahrhundert

357 PULTTISCH, Nußbaum fourniert. Gedrehte Beine mit X-förmiger Verbindung. Tisch mit Schublade. Der Pult mit rautenförmig eingelegter, aufklappbarer Schreibplatte.
94×95×70 cm. *Mittelrheinisch, Anfang 18. Jahrhundert*

358 BAROCKSTUHL, Buche. Geschwungenes Gestell. Der hohe Rücken mit Blattschnitzerei. Geflecht an Sitz und Rückenmitte. — Höhe 109 cm. *Friesisch, um 1730*

359 GUERIDON, Nußbaum, geschnitzt und fourniert. Auf profiliertem Pfeilerschaft die eingelegte Tischplatte. Ergänzt. — 81×43×36,5 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert*

360 BAROCKSESSEL, Nußbaum geschnitzt, S-förmige Fußstützen mit diagonaler Verbindung. Gepolstert. — Höhe 126 cm.

361—362 STUHL UND HOCKER, Geschweiftes Gestell, Polstersitz. a) Lyraförmig durchbrochenes Rückenmittelstück. b) Geschnitzte Rokaillen an der Zarge. Ergänzt.
Höhe 98 cm, 50 cm. *Rheinisch, Mitte 18. Jahrhundert*

363 KOMMODE à trois faces, Palisander fourniert mit Rhombenmuster. Auf drei Seiten geschweift. Die Vorderwand mit drei Schubladen einheitlich gewölbt, mit reicher Bronzerahmung und Griffen. Marmorplatte. — 84×114×57,5 cm.
Französisch, 18. Jahrhundert

364 SCHREIBSCHRANK, Nußbaum fourniert, Kommodenunterbau flach geschweift mit drei Schubladen. Aufklappbare Schreibplatte. Inneneinrichtung. Schrank zweitürig mit Glas. Alte Beschläge. — 224×115×68 cm. *Westdeutsch, um 1760*

365 LOUIS XVI - AUFSATZSCHREIBPULT, fourniert, mit Intarsien in verschiedenen Hölzern. Kommodenunterbau mit zwei Schubladen. Ausziehbare Schreibplatte, der Rollverschluß mit Rhombenmarketerie. Darüber Kartonnier mit aufklappbarem Stehpult. Aufbau mit zwei Glastüren. Messinggalerie. — 208×126×64 cm.
Mittelrheinisch oder Fränkisch, um 1780

366—367 ZWEI LOUIS XVI. - STÜHLE, weiß und gold. a) Oval, Sitz und Rücken gepolstert. b) Alter Brokatbezug. — Höhe 90 cm, 93,5 cm. *Deutsch, um 1780*

368—369 ZWEI STÜHLE auf kannelierten Rundbeinen, mit lyraförmig durchbrochenem Mittelstück, bzw. Polster am Rücken. — Höhe 89,5 cm, 94 cm.
Deutsch, Ende 18. Jahrhundert

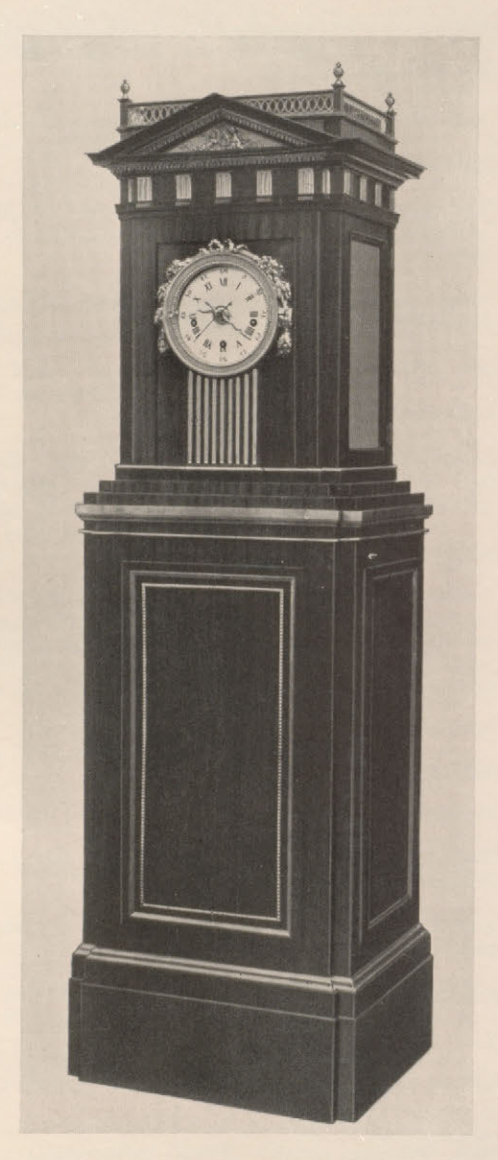
371 LOUIS XVI. - SCHRANKTISCHCHEN, mit gerippten Vierkantbeinen und Kanten, Rollverschluß und kleiner Schublade. — 72×40×37 cm.
Westdeutsch, letztes Viertel 18. Jahrhundert

372 ROLLSEKRETÄR, Mahagoni fourniert mit Messingauflagen. Kommode mit zwei Schubladen und Lisenenkanten. Unter der herausziehbaren Schreibplatte Zahnschnitt. Oben drei Schubgefache. — 126×126×68 cm. *Mainz, um 1790*

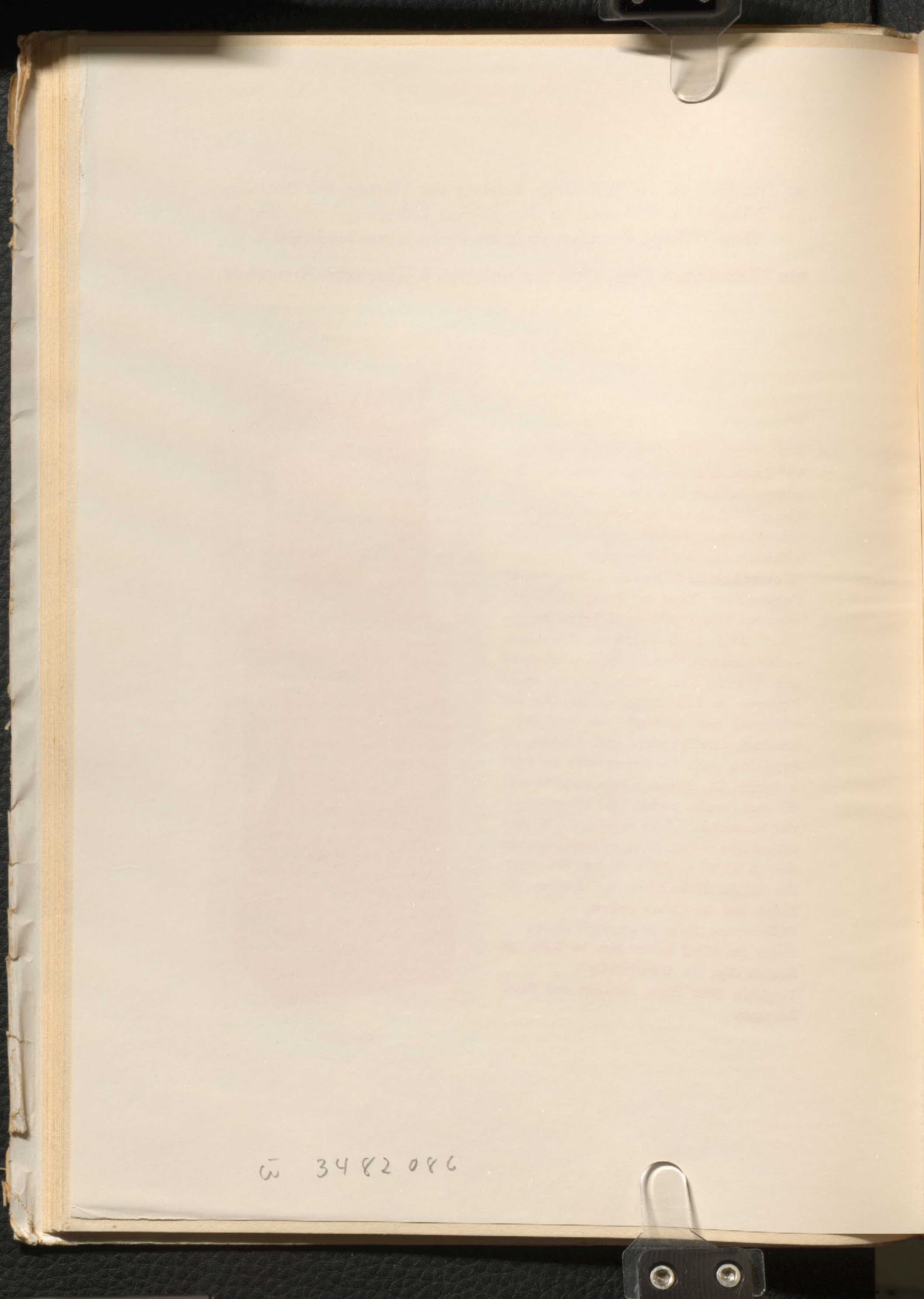
Im Anschluß an Nr. 372 dieses Katalogs der Versteigerung Sammlung Dr. Rothschild u. a. kommt zu den gleichen Bedingungen wie diese bei **Hugo Helbing, Frankfurt am Main,** Bockenheimer Landstraße 8

am Dienstag, 6. Dez. 1932 nachmittags 6 Uhr, zum Ausgebot:

372a STANDUHR MIT SPIELWERK, Mahagoni und Bronze. Auf kastenartigem Sockel das Uhrgehäuse, bekrönt von klassizistischem Giebel. Eine mit Perlstab und plastischen Blumengehängen verzierte Bronzemontierung umrahmt das Zifferblatt, das die Inschrift trägt: „Roentgen & Kinzing à Neuwied." Ornamentierte Zeiger aus Bronze, Sekundenzeiger aus blauem Stahl. Im Giebelfeld Bronzerelief: Zwei Engel bekränzen eine Lyra. — Die genannten Bronzebeschläge feinziselierte und feuervergoldete Arbeit, wie sie David Roentgen aus Paris bezog. — Die Uhr hat Schlagwerk und Spielwerk von vorzüglicher Erhaltung. Eine Spielwalze setzt Blasebalg und Orgelflöten sowie das Hammerwerk der Leier in Betrieb. Das Spielwerk kann stündlich oder alle drei Stunden einzeln oder hintereinander vier Musikstücke spielen, repetieren oder ganz ausgeschaltet werden. Es ist im Innern bezeichnet: „J. W. Weÿl Fait 26 Aprill 1791". Das äußere Holzgehäuse, die Bronzen des Sockels und der Galerie ergänzt.
Höhe 207 cm, Breite 58 cm, Tiefe 48 cm.
Früher im Schloß zu Stuttgart, im Besitz der Königin Olga von Württemberg.
Vergleiche Hans Huth, Abraham und David Roentgen.



Nr. 372a.



373 TAFELKLAVIER, Mahagoni mit Messingauflage. Rechteckig, auf schlanken Vierkantbeinen. Der Deckel mit feinen Fadenintarsien. Fünf Oktaven. — 78×153,5×60 cm.
Mainz, um 1790

374 STANDUHR, Mahagoni. Profiliertes, rechteckiges Gehäuse, oben mit Zahnschnitt. Das Zifferblatt mit Jahreszeiten-Appliken und Schild mit Inschrift: London.
Höhe 230 cm. *England, um 1780*

375 LOUIS XVI.-SPIEGEL, schlankrechteckig, braun mit vergoldetem, aufgelegtem Perlstab. Mäanderband und Eckrosetten. Vasenbekrönung. — Höhe 114×29,5 cm.
Englisch, um 1780

376 RUNDER TISCH, Mahagoni, Eiche gefüttert, auf schlanken Rundbeinen mit zwei kleinen Schubladen und Ausziehplättchen. Platte mit Lederbezug und Messinggalerie.
Höhe 72,5 cm, Durchmesser 64,5 cm. *Englisch, um 1780—90*

377 HALBRUNDES SCHRÄNKCHEN, Mahagoni, fourniert. Mit einer Türe und einer Schublade. Alte, graue Marmorplatte. — 90×93×41,5 cm.
Englisch, Ende 18. Jahrhundert

378—379 SHERATON-SESSEL UND STUHL, Mahagoni. Auf kantigen Beinen, Rücken mit kannelierten Stäben mit Kapitellen. a) Geschwungene, kantige Armlehne. Polstersitze.
Höhe 87 cm, 88 cm. *Englisch, um 1790*

380—382 DREI STÜHLE, Obstholz. Auf kantigen Pfosten. Geschweifter Rücken mit Querverbindung. Strohsitz. — Höhe 91 cm. *Englisch, Anfang 19. Jahrhundert*

383 ZWEI BAUERNSTÜHLE (Wheelback), Eiche. Mit massivem, faconniertem Sitz, abgerundetem Rücken mit Stäben und Rad an Mittelstück. — Höhe je 91 cm.
Anfang, 19. Jahrhundert

384 KONSOLTISCH UND SPIEGEL, weiß mit vergoldeter, aufgelegter Schnitzerei. a) Rechteckig auf kannelierten Rundbeinen. An der Zarge Blumenguirlanden und Eckmedaillons. Alte Stuccoplatte. b) Im Bogen der rechteckigen hohen Bekrönung Blumenvase, schnäbelnde Tauben und Vogelnest in italienischer Schnitzerei.
Tisch: 86×105×52,5 cm, Spiegel 225×95 cm. *Mainz, um 1780*

385 GARNITUR: SOFA UND VIER HOCKER, alt gefaßt, weiß mit vergoldeter reicher Schnitzerei. Sofa gebogen, mit abgerundetem Rücken, Hocker oval. Beine rankenumwunden. Rosetten- und Blattwellenfriese an den Zargen und Rahmen. Unter der Armstütze bekränzter Kopf. — Sofa: Höhe 150 cm, Länge 99 cm; Hocker: Höhe 50 cm.
Italien, Piemontesisch, Werkstatt des G. M. Bonzanigo, um 1780

386 WANDSPIEGEL, rechteckig, vergoldet mit Flachschnitzerei. Gegenständige Pflanzenmotive am Rahmen. Hohes Gesims mit Palmettfries. — Höhe 156 cm.
Deutsch, um 1800

387 MIKROSKOP. Holz gedrechselt. — Höhe 30 cm. *1. Hälfte 19. Jahrhundert*

388 VITRINENSCHRÄNKCHEN, Nußbaum mit Fournier, rechteckig, auf Füßen. Zwei Glastüren. — 120×94×42,5 cm. *Westdeutsch, Anfang 19. Jahrhundert*

389 KLEINER TISCH, Nußbaum. Platte fourniert und eingelegt, seitlich zum Umklappen.
77,5×49,5×49,5 cm. *Deutsch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

390 POLSTERSESSEL MIT ALTER, NEU APPLIZIERTER BAROCKSTICKEREI auf Sitz und Rücken. Weiße Seide mit Blumen in bunter Flachstickerei und gelegtem Gold.
Stickerei je 50×40 cm.

391—392 ZWEI HOHE STÜHLE, gedrehtes Gestell, reich durchbrochene Schnitzerei an Sitz und Rücken. — Höhe 135 cm.

393 BAROCKBANK, Nußbaum geschnitzt. Geschweiftes Gestell, Rücken mit drei lyraförmigen Mittelstücken. — Höhe 114 cm, Breite 152 cm.

BRONZE, UHREN, LÜSTER

394 BRONZE TINTENFASS. Kleines rundes, gebuckeltes Gefäß, getragen von drei sitzenden, nackten Figuren. Als Deckelbekrönung Putto. — Höhe 17 cm.
Oberitalien, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

395 BRONZEMÖRSER. Über dem Fuß eingezogen, mit gebuckeltem Wulst. Auf dem Mantel Blumenvase zwischen Sphinxen. Geschweifter Rand mit stehenden Akanthusblättern. Höhe 11,5 cm.
Oberitalien, 16. Jahrhundert

396 ZWEI KLEINE TÜRFLÜGEL, Bronze gegossen. In der Mitte allegorische Figur, umgeben von Trophäen und Putten in durchbrochener Arbeit. Bekrönung. 29×37 cm.
Deutsch, 1. Hälfte 17. Jahrhundert

397 KLEINE TISCHUHR, Messing, teilweise versilbert. Auf geflügelten Klauenfüßen viereckiges Kastengehäuse mit Zifferblatt. Durchbrochenes Räderwerk. Bezeichnet: Jo William Son. London. 130. — Höhe 9 cm; Platte 9×9,5 cm.
London, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

398 TISCHAUFSATZ, vergoldete Bronze. An dem Gestell, mit geschwungenen, in Delphinkopf endenden Armen vier Kerzenträger mit Muschelschalen darunter. In der Mitte übereinander zwei ovale Schalen. Einzelne Teile und Vergoldung erneuert. Höhe 26 cm.
Süddeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

399 PAAR KANDELABER, Bronze, grün-braun und feuervergoldet. Auf hohem Rundsockel steht auf einer Kugel ein Putto. In der Linken hält er über sich ein Füllhorn mit vier Kerzenträgern. — Höhe 75 cm.
Französisch, um 1810—20

400 KRISTALLÜSTER mit reichem Gehänge in Korbform und mit zahlreichen Prismen. Die Kerzenträger aus ziselierter und vergoldeter Bronze in zwei Reihen angeordnet, die obere für fünf, die untere für zehn Kerzen. — Höhe 120 cm, Durchm. 100 cm.
Westdeutsch, um 1800

401 BEMALTE BAUERNUHR, Holz und Metall. Seitlich Konsole mit Frauenkopf. Rahmung mit Putten und Kartusche. — Höhe 59 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert

402 KAMINUHR. Bronze, feuervergoldet. Auf Rechtecksockel. Das runde Gehäuse zwischen Säulen und hohem Gesims. Reliefdekor. — Höhe 42 cm.
Französisch, um 1800

403 PAAR CASSOLETTEN in gegossener, ziselierter, feuervergoldeter Bronze. Auf hohem Rundsockel Urnenvase mit durchbrochenem Deckel. — Höhe 24 cm.
Französisch, um 1800

404 PAAR KAMINBÖCKE, Messingbronze mit Eisenrost. Geschwungene Form mit Blattenden hinter Vase auf Säulensockel. — Höhe 26 cm.
Französisch, um 1780

405 PAAR LOUIS XVI.-FEUERBÖCKE, Bronze, feuervergoldet. Auf Lorbeer geziertem Rundsockel, Vase auf Bocksfüßen. Rückstütze mit Pinienzapfen. Bezeichnet: Bouchon fres. — Höhe 36,5 cm.
Französisch

406 PAAR PISTOLEN, Vorderlader. Nußholz, mit Flachschnitzerei. Auf dem brünierten Lauf die Beschriftung: Joh. Andreas Kuchenreuter. — Länge 40 cm.
Regensburg, um 1750

407 SCHMUCKKASTEN in Boulle-Technik. Rechteckig, mit profiliertem Deckel. Reiches Kartuschenwerk mit Einlagen von Elfenbein, Schildpatt, Zinn und Messing. 36×27×12 cm.
Deutsch, um 1830

ZINN

408 PAAR KIRCHENLEUCHTER. Auf geschweiftem, ornamentiertem Dreikantfuß, gedrehter Schaft und Schalentülle. — Höhe 48,5 cm. *Deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert*

408a/c GROSSER POKAL UND ZWEI KANNEN. a) Willkommpokal, verziert mit zwei Reihen von Tierköpfen. b) Weinkanne mit schlanker, nach unten ausladender Wandung. c) Kanne mit eingeritztem Hirsch. — Höhe 55, 31, 29 cm.

409—411 DREI KLEINE WEIHWASSERBECKEN. a) Madonna in der Glorie, Engelumrahmung. b) Christuskopf. — Länge 23,5 cm, 19 cm, 17,5 cm.
Süddeutsch, 1. Hälfte 18. und Anfang 19. Jahrhundert

412—413 SEDERPLATTE UND GEWÜRZBÜCHSE. a) Geflechelt und graviert mit Stern, Blumen und hebräischer Inschrift. b) Rechteckig, Schiebedeckel mit Eichhorngriff. Durchmesser 33 cm, 12,5×8 cm. *Deutsch, 18. bzw. Anfang 19. Jahrhundert*

414—418 SEDERPLATTE UND VIER TIEFE RUNDSCHÜSSELN. b) Einsatzschüssel mit Henkeln. Engelmarke. c) Engelmarke: Joh. B. Fink d. ä. (Hintze VI. 2. 337). d) Meistermarke Joh. Andr. Weigmann 1838. Hintze V. 1. 274.
Platte: Durchmesser 33 cm, Schüsseln: Durchmesser 22,5—29 cm.
Deutsch, b/d) 1. Hälfte 19. Jahrhundert

419—420 RUNDE PLATTE UND NEUN TELLER. b/d) schalenförmig. e) gebogter Rand. Marken. — Durchm. 32, 20—24,5 cm. *Deutsch, 18. bzw. 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

421—424 VIER KANNEN. a) Weinkanne, konisch, mit geflecheltem Ornament. Jahrzahl 1856. b) Achtkantige Schraubflasche. c/d) Schleifkannen mit gebuckelter Wandung und Wappen am Deckel. *Deutsch, a/b) 1. Hälfte 19. Jahrhundert*

425—427 KLEINE SCHRAUBFLASCHE, HOHE ÖLLAMPE UND SECHS LÖFFEL. a) Eingeritzt: J. F. S. 1804. b) Engelsmarke. c) Griffe gepreßt mit Blumenvase. Buchstaben in Rahmung. Gekrönte Rosenmarke. — Höhe 18 cm, 27 cm; Länge 19 cm.
Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert

428—438 ACHT LEUCHTER UND DREI ÖLLAMPEN. a) Säulenschaft. Engelsmarke: K. G. 1775. b/f) mit Rund- bzw. Quadratsockel. g/h) Blei, rot lackiert. Karyatidenform. i/k) Ölbehälter an hohem Schaft mit Griff. Marke. — Höhe 21—30 cm, e) 12,5 cm.
Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert

439—444 FÜNF GEFÄSSE UND EINE RUNDPLATTE. a/b) Kaffee- und Milchkanne mit Weinlaubfries. Jahrzahl 1858. c) Zuckerdose mit flachem Eichblattdekor. d/e) Zwei hohe Öllampen, die eine mit Glas. f) Rand durchbrochen. Engelsmarke.
Höhe 22 cm, 20 cm, 11,5 cm, 34 cm, 12,5 cm; Durchmesser 33 cm.
Deutsch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert

445—454 ZEHN GEFÄSSE: Milchkanne mit Blattfries am Deckel. b) zwei Becher, einer mit Einsatzdeckel. Marke. Drei Eichgefäße. Das dritte 0,02 l. Engelsmarke: C. Reutling, Frankfurt a. M. Deckelkännchen, Senfkännchen, Salzstreuer und Puppenbecher.
Höhe 14,5 cm, 11 cm, 14 cm, 12 cm, 11 cm, 3,5 cm, 5,5 cm, 12 cm, 13,5 cm, 3 cm.
Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert

455—456 TINTENZEUG UND SALZSCHALE. a) Dreigeteilt. Marke: × mit Krone und Vivier. b) auf Fuß. — Durchm. 10, 23,5 cm. *Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert*

457—459 ZWEI GROSSE UND EIN KLEINER SAMOWAR. a/b) Birnförmig, auf geschweiften hohen Füßen. b) Feinmarke. c) Eiförmig, mit Vogelköpfen als Griffe.
Höhe 46,5 cm, 46,5 cm, 23,5 cm. *Deutsch, um 1800*

460 DECKELKRUG, Silber, teilvergoldet. Auf der Leibung umlaufende Darstellung in hoher Treibarbeit mit Putten, die Girlanden schleppen. An Fuß und Deckelwulst große Blumen. Henkel mit Ohrmuscheldekor. Beschau: Hamburg wie R^3 2344. Höhe 21 cm.

461 DECKELKRUG. Silber. Auf Kugelfüßen. Leibung mit drei Jagddarstellungen. Eingefügt im Deckel sächsische Medaille von 1592. — Höhe 17,5 cm.

462 SILBERNE ZUCKERDOSE mit Deckel. Ovale Form, mit getriebener Profilierung. Meistermarke: Johann Wagenknecht (R^3 860). Beschau: Augsburg 1735/36 (R^3 238). Durchmesser 15,5 cm.
Augsburg, 1735—36

463 SILBERNE SENFDOSE mit Deckel (ohne Glaseinsatz). Durchbrochen, auf hohem Fuß. Meistermarke: Johann Wagenknecht (R^3 860). Beschau: Augsburg 1735/36 (R^3 238). Höhe 15 cm.
Augsburg, 1797—99

464 LICHTPUTZSCHERE AUF SCHALE, silberplatiert, reich ornamentiert. Länge 23,5 cm.
England, Mitte 19. Jahrhundert

465 KETTE AUS ACHT GEMMEN, einzeln in Goldreifen gefaßt und durch schmale Goldbänder verbunden. Die Gemmen, halbkugelförmig (mit einer Ausnahme), aus Achat bzw. Karneol. — Länge 41 cm.
Weiße Stein-Gemme vorderasiatisch
Die Achat- bzw. Karneol-Gemmen spätantik-orientalisch, 3.—4. Jahrhundert

466 BESTECKKASTEN, lederbezogen, mit zwölf Dessertmessern, zwölf Gabeln und zwölf Löffeln, Silber vergoldet. Messer mit abgeflachtem, an den Kanten geriefeltem Griff, mit silbervergoldeter Klinge. Gabel und Löffel mit Fadenmuster. Auf diesen Meistermarke: AW, wohl Abraham Winkler (R^3 920). Beschau: Augsburg (R^3 275). Messer 19 cm, Gabel 16 cm, Löffel 17 cm. Gewicht der Bestecke 1940 gr.
Augsburg, um 1775—77

467 SILBERNE LICHTPUTZSCHERE AUF SCHALE. Griffe mit Akanthusblatt. Schale mit getriebenem Blattwerk und Blumen. Marken: R^3 1375, 1386, 1455. Carl Friedrich Korock, Meister 1835. — Länge 25 cm.
Breslau, um 1848

468 PAAR KANDELABER. Sheffield plated, mit gebuckelten Borten und Kettenfries. Hoher Schaft, in der Tülle der mittlere Leuchtträger, von dem in gewundenem Schwung die beiden seitlichen ausgehen. — Höhe 55 cm.
Sheffield, um 1790

469 GROSSES SILBERNES TABLETT, rechteckig, abgerundet, mit gewelltem Rand und reich gezierten Griffen. Marken: Schreitender Löwe, Löwenkopf. P und C & C. Gewicht 4100 gr. — 76×46 cm.
London, um 1896

470—472 ZWEI PERLMUTT- UND EINE BRONZEDOSE. a) Deckel mit mythologischer Szene. Am Boden Jagdtrophäen. b) Kartusche mit Monogramm. c) Feuervergoldet. Oben und seitlich zu öffnen.
18. Jahrhundert

473—474 WANDSCHILD, versilbert, getrieben, mit Palme in Rokaillerahmung. Hierzu ein KÄSTCHEN in Melonenform, Holz grünbraun bemalt. — Höhe 34 cm, 14,5 cm.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert

SAMMLUNG Dr. D. ROTHSCHILD
FRANKFURT A. M.

475 CHRISTUS. Stehend mit segnender Rechten.
Holz, Höhe 70 cm. Wandfigur mit barocker Fassung. *Deutsch, um 1400*

476 MARIA MIT DEM JESUSKIND. Auf einer Wandbank mit hoher Lehne sitzt Maria, mit der einen Hand das Jesuskind, mit der andern Hand ein Körbchen mit Früchten haltend, nach welchen das Jesuskind langt.
Weichholz, Höhe 17 cm. Reliefgruppe in alter Fassung.
Tafel Abb. 5 *Schwäbisch, wohl Augsburg, Kreis der Daucher, um 1530*

477 PRAGER CHRISTUSKIND, stehend, mit Lendentuch bekleidet, beide Hände ausgestreckt, auf Terrainsockel.
Elfenbein, Höhe 10 cm. Mit alter Fassung der Haare in Gold, der Lippen und Augen. Um 1720 mit Brokatgewand bekleidet, geschmückt mit silbervergoldeter Krone, silbervergoldetem Szepter, mit Barockperlen, silbervergoldetem Kreuz mit Brillantsplittern und Rubinen, mit Perlenhalskettchen und Anhänger mit dem Namenszug IHS in Rankenumrahmung und auf goldgefaßtem Volutensockel mit Blumen gestellt.
Abb. Tafel 9 *Deutsch oder Böhmen, Mitte 16. Jahrhundert*

477a GEHÄUSE zum vorigen. Auf Volutensockel mit Akanthusranken und Muschelwerkdekor und acht mit Glas verschlossenen Behältern von Reliquien.
Holz, Höhe 60 cm. Mit alter Goldfassung. *Österreich oder Böhmen, um 1750*

478 HANDTUCHHALTER. Auf Blattsockel mit Eberzähnen, ein trommelnder Landsknecht in geschlitztem Wams mit Barett.
Lindenholz, Höhe 25 cm. Relieffigur fast Vollrund. Mit alter Fassung.
Abb. Titelseite *Süddeutsch oder Schweiz, um 1550*

479 FÜLLUNG. Engelsköpfchen und Blattranken. — Holzrelief, Höhe 10 cm, Breite 21 cm. *Spanisch, um 1600*

480 SCHMERZHAFTE MUTTERGOTTES. Maria, auf der Weltkugel mit Totenkopf und Schlange stehend, hält mit beiden Händen das Tuch.
Birnholz, Höhe 22 cm. Mit alter Fassung.
Abb. Tafel 9 *Schwäbisch, um 1620*

481 SCHLUSSTEIN (?). In Lorbeerkranzumrahmung ein Wappen: Knabe mit Baum.
Stein, Höhe 18,5 cm. Mit Resten alter Fassung.
Abb. Tafel 7 *Süddeutsch, frühes 17. Jahrhundert*

482 LEUCHTERENGEL. Auf Sockel, stehend, mit der rechten Hand das Füllhorn haltend.
Holz, Höhe 67 cm. *Süddeutsch, 17. Jahrhundert*

483 KRÖNUNG MARIENS. Auf Wolken Gott Vater und Sohn, die die Krone über die schwebende Maria halten. — Holz, Höhe 95 cm. Mit alter Fassung. *Schwaben, 17. Jahrhundert*

484 CHRISTUS IN DER RAST. Christus sitzend, hat den Kopf in die linke Hand gestützt, die rechte Hand ist gesenkt.
Holz, Höhe 16 cm. Vollrund, mit Resten der alten Fassung. Die Darstellung mit dem herabfallenden Lendentuch geht von der damals oft wiederholten Figur Leinbergers aus, deren beste Fassung in Berlin (Deutsches Museum) ist.
Abb. Tafel 6 *Niederbayern, 17. Jahrhundert*

485 HL. OTTILIE. In Äbtissinnentracht, stehend, in der linken ein Buch haltend. Die Rechte fehlt. — Holz, Höhe 47 cm. Wandfigur mit alter Fassung,
Elsaß, 17. Jahrhundert

486 HL. MAGDALENA. Kniend, die Hände gefaltet.
Holz, Höhe 69 cm. Relieffigur, mt Resten von Fassung. *Deutsch, 17. Jahrhundert*

487 ZWEI LEUCHTERENGEL. Gegenstücke. Beide halten mit beiden Händen ein Füllhorn. Buchsholz auf Sockel, Höhe 16,5 cn. Vollrund. An einem Engel fehlen die Füße.
Abb. Tafel 6 *Wohl niederländisch, 17. Jahrhundert*

488 STEHENDER KNABE (Christuskird?) auf einer Wolke.
Holz, Höhe 24 cm. Rundfigur. *Italien, 17. Jahrhundert*

489 HL. MAGDALENA. Kniend, nach oben blickend, beide Arme erhoben, um das Kreuz zu umfassen. — Holz, Höhe 15 cn. In alter Fassung, vollrund.
Abb. Tafel 6 *Wohl Süddeutschland (München), Mitte des 17. Jahrhunderts*

490 HEILIGER STEPHANUS. In faltenreichem Gewand, stehend, mit ausgebreiteten Armen, in der rechten Hand einen Stein haltend.
Holz, Höhe 27 cm. Rundfigur in alter Fassung.
Bayern oder Tirol, 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts

491* WEIBLICHE FIGUR MIT ZWEI KNABEN, den einen trägt sie auf dem Arm. Der andere steht zu ihrer Seite. — Alabaster, Rückseite flach. — Höhe 32 cm.
1. Hälfte 17. Jahrhundert

492 MELCHISEDEK im Ornat des hohen Priesters, mit beiden Händen die Schaubrote haltend, blickt nach oben. Am Sockel bezeichnet 1665. — Ton, gebrannt, Höhe 43 cm. Mit alter, teilweise übergangener Fassung. Modell für eine Altarfigur.
Abb. Tafel 5 *Norditalien, wohl Venedig, 1665*

493 ST. MARIA (La Purissima). Auf Wolkensockel mit sitzendem Engel und zwei Puttenköpfchen. Die Figur der stehenden Maria mit ausgebreiteten Armen und wallender Draperie. — Holz, Höhe 89 cm. Rundfigur mit besonders gut erhaltener Fassung. Stilistisch ähnlich eine Madonna in s. Bonaventura in Sevilla. Vgl. A. L. Mayer. Spanische Barockplastik. München 1923, Nr. 150. — **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski Meisterwerke II. Frankfurt 1924. Nr. 225.**
Abb. Tafel 3 *Spanien, Schule von Sevilla, um 1680*

494 SOCKEL. Muschelwerkschnitzerei. — Holz, Höhe 28 cm, Breite 67 cm.
Deutsch, um 1700

495 MOSES. Auf Rundsockel, der mit Reliefs der Gesetzestafeln, des brennenden Dornbusches, der ehernen Schlange, des goldenen Kalbes dekoriert ist, die Figur des Moses, in flatterndem Gewand, mit ausgestreckten Händen (eine Hand ergänzt) ekstatisch nach oben blickend. Unter dem Terrainsockel eingeschnitten MOSE.
Birnholz (die Profilplatten des Sockels Ebenholz). — Höhe 20 cm. — Stammt aus Worms. Stilistisch oberösterreichischen Arbeiten der gleichen Zeit verwandt.
Abb. Tafel 7
Wohl Mainz, um 1680

496—497 ZWEI GROSSE ENGEL. Gegenstücke. Beide in reichgefütterter Tunika mit entblößten Armen, stehend. Der innere Fuß früher auf eine Stufe gestellt, beide Hände ausgestreckt. Der eine blickt nach oben, der andere auf den Beschauer.
Lindenholz, Höhe 131 bzw. 135 cm Mit alter Fassung. Wandstatuen, rückseitig ausgehöhlt. Ursprünglich Seitenfiguren an einem Altar oder Tabernakel. — **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke der Bildhauerkunst in Frankfurter Privatbesitz. II. Frankfurt a. M. 1924 Nr. 46 und 47.**
Abb. Tafel 4
Johann Meinrad Guggenbichler *(Maria Ensiedeln 1649—1723 Mondsee). Um 1700*

498—499 ZWEI VOLUTENSOCKEL. Dekoriert mit Muschelwerk. Die aufgesetzten Stützen nicht dazugehörig. — Lindenholz mit alter Fassung, Höhe je 118 cm.
Bayern oder Österreich, um 1750—60

500 ST. ANNA hält im rechten Arm das Jesuskind und führt mit der Linken die junge Maria. — Holz, Höhe 80 cm. Wandfigur mit alter Fassung. *Fränkisch, um 1700*

501 HL. BENEDICKT. Auf Akanthusranke mit Granatäpfeln. Halbfigur des hl. Mönches mit Becher und Totenkopf. — Holz, Höhe 28 cm. Wandfigur.
Abb. Tafel 8 *Salzburgisch, um 1700*

502 HL. FAMILIE. Auf furniertem Holzsockel die drei stehenden Figuren von Maria, Joseph und in der Mitte das Jesuskind. — Birnholz, Höhe 19,5 cm.
Abb. Tafel 7 *Niederländisch, um 1700*

503 MARIA IMMAKULATA auf Sockel mit Wolkenbank, der Schlange den Kopf zertretend, beide Hände an die Brust gelegt. — Ton, gebrannt, Höhe 48 cm. Mit alter Fassung.
Abb. Tafel 10 *Norditalien, um 1700*

504—505 MARIA UND JOHANNES. Beide stehend, in faltenreichem Gewand. Maria hat die Hände gefaltet, Johannes die Arme ausgebreitet. — Buchs, Höhe je 15,5 cm. Vollrund. Aus dem Museum Darmstadt.
Abb. Tafel 6 *Mittelrhein, Anfang 18. Jahrhundert*

506 HL. JOACHIM, stehend, hält mit der rechten Hand die junge hl. Maria, die linke Hand ist ergeben an die Brust gelegt. — Linderholz, Höhe 32 cm. Mit alter Fassung in Silber mit Lasuren. *Südostdeutschland, Anfang 18. Jahrhundert*

507 KRÖNUNG MARIENS. Drei Figuren, an einem Brett mit Sammtbezug befestigt. Gott Vater und Gott Sohn, auf Wolken sitzend, haben den rechten Arm ausgestreckt, um die (fehlende) Krone über die kniende Maria zu halten. — Lindenholz, Höhe je 22 cm. Mit alter (teilweise ergänzter) Fassung. *Fränkisch, frühes 18. Jahrhundert*

508 HL. FAMILIE. Maria und Joseph stehend, das Jesuskind führend.
Holz, Höhe 27 cm. Rundfiguren, mit alter Fassung. *Fränkisch, frühes 18. Jahrhundert*

509 WEIBLICHE HEILIGE. Stehend, bekleidet mit Mieder, Obergewand durch einen Gurt gerafft. Beide Hände ausgestreckt. (Wahrscheinlich Maria von einer Gruppe der hl. Familie, nach dem Jesuskind greifend.) — Lindenholz, Höhe 45 cm. Mit alter Fassung.
Süddeutsch, wahrscheinlich Schwaben, frühes 18. Jahrhundert

510 SCHMERZHAFTE MUTTERGOTTES. Stehend, beide Hände an die Brust gelegt. Lindenholz, Höhe 36 cm. Mit alter Fassung. Wandfigur.
Süddeutschland, frühes 18. Jahrhundert

511 ST ANDREAS. Auf Sockel stehend, die eine Hand erhoben. Gegenstück zu 512.
Holz, Höhe 19 cm. Rundfigur mit alter Fassung. *Süddeutschland, frühes 18. Jahrhundert*

512 ST. FRANZISKUS. Auf Sockel stehend, in der linken Hand ein Buch haltend.
Holz, Höhe 20 cm. Rundfigur mit alter Fassung. *Süddeutschland, frühes 18. Jahrhundert*

513 SCHMERZHAFTE MUTTERGOTTES. Stehend, beide Hände gefaltet.
Holz, Höhe 17 cm. *Süddeutschland, frühes 18. Jahrhundert*
IN EINEM GEHÄUSE mit Muschelwerkdekoration. — Lindenholz, Höhe 37 cm.
Süddeutsch, um 1750

514 CHRISTUS. Auf der Weltkugel stehend. — Wachs, Höhe mit Sockel 20 cm.
Vielleicht süddeutsch, frühes 18. Jahrhundert

515 ST. JOHANN NEPOMUK. Stehend, mit Nimbus. Die Hände fehlen.
Wachs, Höhe 18 cm. *Wohl süddeutsch, frühes 18. Jahrhundert*

516 HL. NORBERT VON MAGDEBURG. Auf Volutensockel. Der Heilige stehend, tritt auf die Figur eines Ketzers und des Teufels. Neben ihm ein Putto.
Holz, Höhe mit Sockel 32 cm. Wandfigur mit alter Fassung.
Süddeutsch, frühes 18. Jahrhundert

517 HL. MAGDALENA. Kniend, beide Arme ausstreckend. — Holz, Höhe 16 cm.
Deutsch, frühes 18. Jahrhundert

518 SCHREIN. Im Rundbogen geöffnet. An der Mitte Tabernakelsockel, an den Seitenwänden zwei Figurensockel unter Baldachinen. Reich dekoriert mit Schnitzwerk, Lambrequins und Akanthusranken. An der Rückseite bemalt, Vögel in Ranken.
Holz, Höhe 124 cm, Breite 97 cm. Mit alter Vergoldung und Fassung.
Spanien, frühes 18. Jahrhundert

519 HL. SEBASTIAN. An einem Baumstamm angebunden die mit einem Lendentuch bekleidete Figur des Heiligen, dessen Körper nach rechts ausgebogen ist. Zu Füßen auf dem Terrainsockel Köcher und Bogen. — Birnholz, Höhe 21 cm. Die Komposition dieser Sebastiansfigur kommt im frühen 18. Jahrhundert häufig vor namentlich in Bayern (vgl. **R. Berliner, Katl. der Elfenbeinbildwerke im Nationalmus. München Nr. 372 u. ö.**). Stilistisch dem Kreis der **Andreas Faistenberger** (geb. Kitzbühl 1647, gest. München 1736) zugehörig.
Abb. Tafel 8 *Bayerisch, um 1710*

520—521 ZWEI ENGELPUTTEN. Gegenstücke. Beide sitzend. Der äußere Arm ist ausgestreckt. Der innere Arm des einen Engels fehlt. Der zweite hält ein Tuch.
Lindenholz, Höhe 41 bzw. 41 cm. Mit alter, teilweise erhaltener Fassung. Wahrscheinlich von einer Gruppe der Beweinung Christi. *Bayern oder Österreich, um 1710*

522 KNIENDER HEILIGER KÖNIG. In faltigem, mit Pelz verbrämtem Mantel. Er hat die eine Hand devot an die Brust gelegt, die andere Hand ist ausgestreckt. (Wahrscheinlich von einer Gruppe der Anbetung der Könige.) — Holz, 28 cm. Rundfigur mit alter Fassung.
Abb. Tafel 8 *Österreich, um 1720*

523 PIETA. Maria sitzend, hält mit der einen Hand den Arm, mit der andern Hand stützt sie den Körper Christi, der auf ihrem Schoße liegt. — Holz, Höhe 32 cm. Rundgruppe mit besonders gut erhaltener, alter Fassung. Einige Finger der hängenden Hand abgebrochen.
Abb. Tafel 10 *Innviertel, um 1720*

524 HL. GEORG. Auf Volutensockel die Figur des Heiligen in Rüstung mit Mantel, mit der Lanze nach dem Drachen stechend. — Lindenholz, Höhe 47 cm. Mit alter Fassung.
Süddeutsch, um 1720

525 MARIA MIT DEM JESUSKIND. Maria, auf einer Wolkenbank sitzend, hält mit der linken Hand das sitzende Jesuskind, das die eine Hand auf die Weltkugel legt.
Lindenholz, Höhe 51 cm. Mit alter Fassung. Wandgruppe. Der linke Arm des Christuskindes fehlt.
Abb. Tafel 10 *Rheinisch, um 1720*

526 BALDACHIN. Auf geschweiftem Sockel mit dem Namenszug Mariä. Der Baldachin mit Muschelwerkdekor und Blumenbekrönung. — Holz, Höhe 100 cm. Mit alter Fassung. Rahmen für eine Statue. *Süddeutsch, wohl fränkisch, um 1730*

527 ST. ANNA. In faltenreichem Gewande stehend, mit dem Jesuskind im Arm.
Holz, Höhe 29 cm. Rundfigur in alter Fassung. *Bayrisch-schwäbisch, um 1730*

528 MODELL EINES TABERNAKELS. Körper mit Sockel gegliedert durch Volutenpilaster, mit Relief Christus am Kreuz und Abendmahl, und Aufsatzgruppe eines Pelikans, der seine Jungen nährt. — Lindenholz, Höhe 28 cm. Mit alter Fassung in Weiß und Gold.
Niederbayern, um 1730

529 BALDACHIN. Umrahmung und Sockel einer Heiligenfigur (St. Urban). Auf Voluten zwei stehende Engel vor einem Rokokorahmen, aus dem Weinreben und Getreide wächst. Oben zwei fliegende Putten, die den Baldachin halten. — Holz, Höhe 110 cm. Mit alter Fassung und Leinwand.
Abb. Tafel 11 *Fränkisch, um 1730*

530 ST. JOHANNES DER TÄUFER. Der Heilige auf einer Wolke kniend, neben ihm das Lamm. — Buchs, Höhe 105 cm. Relieffigur. *Süddeutsch, um 1730*

531 MARIA IMMAKULATA. Auf Volutensockel. Die Figur der Maria mit Strahlengloriole, auf der Weltkugel mit Schlange stehend. — Lindenholz, Höhe 26 cm. **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924, Nr. 78.**
Abb. Tafel 9 *Mainz, um 1730*

532 PRAGER CHRISTUSKIND. Wachsfigur des bekleideten Christuskindes in graviertem mit Laub und Bandwerk dekoriertem Gehäuse. — Gehäuse Holz, Höhe 35 cm. Mit alter Fassung. *Böhmen, um 1730*

533 GEHÄUSE. Auf Voluten mit Muschelwerkdekor und Aufsatz mit Urne.
Holz, Höhe 74 cm. Mit alter Fassung. *Süddeutsch, um 1740*
In diesem

534 ST. JOHANNES NEPOMUK. Auf Volutensockel mit Inschrift kniend, neben ihm ein Engel der nach oben deutet. — Lindenholz, Höhe 33 cm. Mit alter Fassung. **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 79.**
Böhmen, um 1730

535 VESPERBILD. Maria sitzend, nach oben blickend, hat den rechten Arm klagend erhoben (die Hand fehlt). Der linke Arm stützt den Leichnam Christi, der rechts an ihren Fuß sich lehnt. — Lindenholz, Höhe 30 cm. Wandgruppe, mit alter Fassung. **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke der Bildhauerkunst in Frankfurter Privatbesitz. II. Frankfurt 1924, Nr. 52.** *Süddeutsch, Innviertel, um 1740*

536 ST. MARIA ALS SITZ DER WEISHEIT. Unter Baldachin der Thron Salamons, auf Stufen, flankiert von 10 Löwen. Vor dem Thron mit der Inschrift: «ecce hic plus quam Salomon» St. Maria stehend. — Holz, Höhe 46 cm. Wandgruppe mit alter Fassung. **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 137.**
Abb. Tafel 11 *Süddeutsch, wahrscheinlich Österreich, um 1740*

537* MARIA. Auf Sockel die stehende Figur der Schmerzensmutter.
Holz, Höhe 22 cm. Mit alter Fassung. *Süddeutsch, um 1740*

538 GEHÄUSE. Mit Akanthus und Muschelwerkdekor. — Holz, Höhe 51 cm. Mit alter Vergoldung. *Süddeutsch, um 1740*

539 ST. JOSEPH. Stehend, hält mit beiden Händen das Christuskind.
Holz, Höhe 33 cm. Wandfigur mit alter Fassung. — **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924 Nr. 51.** *Schwäbisch, um 1740*

540 IMMAKULATA. Auf Sockel mit der Schlange die stehende Figur der Maria, die rechte Hand an die Brust haltend. Der linke Arm fehlt. — Holz, Höhe 74 cm. Wandfigur mit alter Fassung. *Fränkisch, um 1740*

541 HL. SEBASTIAN. Auf Sockel stehend, mit Lendentuch bekleidet, am Baum angebunden. — Holz, Höhe 27 cm. Rundfigur mit alter Fassung. — **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 59.**
Niederbayern, gegen Mitte 18. Jahrhundert

542 HL. MAGDALENA. Die Heilige kniend, nach rechts blickend, hat die linke Hand an die Brust gelegt. Der rechte Arm fehlt. — Ton, gebrannt, Höhe 33 cm. Mit alter Fassung.
Abb. Tafel 10 *Österreich, gegen Mitte 18. Jahrhundert*

543 HL. JOSEPH. Stehend, im rechten Arm das Jesuskind haltend, die linke Hand, die ursprünglich die Lilie hielt, stützt die Füße. — Lindenholz, Höhe 22 cm. Mit alter Fassung. Vollrund. Modell für eine Altarfigur. — **Abbildung bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 80.**
Von Johann Baptist Straub *(Wiesensteig 1704—1784 München).* Für das auffallende Motiv der kokett entblößten Schulter vgl. die Figur des hl. Rochus in Tegernsee. Abb. 40 bei **Giedion Welcker. J. B. Straub. München 1922.**
Abb. Tafel 8 **Joh. Bapt. Straub,** *um 1750*

544—545 ZWEI ANBETENDE ENGEL. Beide auf einem Volutensockel kniend, der eine hat die Arme gefaltet, der andere legt die rechte Hand an die Brust. (Der linke Unterarm fehlt.) — Lindenholz, Höhe 34 bzw. 33 cm. Wandfiguren mit alter (teilweise ergänzter) Fassung. Seitenfiguren des Tabernakels eines Hausaltärchens. — **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924 Nr. 64 und 65.**
Münchner Schule. Art des Joh. Bapt. Straub, um 1750

546 ENGELGRUPPE. Engelputto, betend und Engelsköpfchen auf einer Wolkenbank. — Lindenholz, Höhe 42 cm. Mit alter Fassung. Wandgruppe. Von der Bekrönung eines Tabernakels.
Abb. Tafel 5 *Von* **Ignaz Günther** *(Altmannstein 1725—1775, München), um 1760*

547 HL. JOSEPH. Stehend auf Sockel, im linken Arm das Jesuskind haltend, der rechte Arm ist gesenkt. — Birnholz, Höhe 15 cm. Vollrund.
Abb. Tafel 7 *Wohl* **Christian Wenzinger,** *um 1770*

548 HL. JOHANNES NEPOMUK. Stehend auf Sockel, nach dem (fehlenden) Kruzifix blickend, das er in der rechten Hand hielt. — Birnholz, Höhe 15 cm. Vollrund. Die rechte Hand beschädigt. Gegenstück zur vorigen Figur. Beide Modelle zu Altarfiguren von besonders feiner Modellierung und Durcharbeitung. — **Abbildungen beider bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke der Bildhauerkunst in Frankfurter Privatbesitz. II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 96 und 97.**
Abb. Tafel 7 *Wohl* **Christian Wenzinger,** *um 1770*

549—550 ZWEI HEILIGENBÜSTEN. Bärtiger, männlicher Heiliger St. Joseph (?) und hl. Äbtissin (St. Ottilia ?). — Birnholz, Höhe ohne Sockel je 65 cm.
Abb. Tafel 7 *Wohl* **Christian Wenzinger,** *um 1770*

551—552 ZWEI HEILIGENBÜSTEN. Bärtiger, männlicher Heiliger (St. Joachim) und weibliche Heilige (St. Anna) in reicher Draperie. — Birnholz, Höhe ohne Sockel je 65 cm. Mit den vorhergehenden zusammengehörig. Modelle für Aufsatzfiguren an einem Altar.
Abb. Tafel 7 *Wohl* **Christian Wenzinger,** *um 1770*
Alle sechs Modelle, Nr. 547—552 von gleicher Hand, Modelle für die Seitenfiguren und Aufsatzfiguren eines Altars. Wohl von **Christian Wenzinger** (geb. Ehrenstetten 1710, gest. Freiburg 1797). Um 1770. Ein anderes Holzmodell Wenzingers in der Sammlung Röhrer in Augsburg (Nr. 57). Die Figur des Jesuskindes in der Josephsgruppe zu vergleichen mit der Tonfigur in Berlin. Die züngelnde Bewegung der Faltenstege sonst bei Wenzinger ungewöhnlich.

553 St. JOHANN NEPOMUK. Auf Sockel mit Wellen dreiteiliger Brückenpfeiler, dekoriert mit Pyramiden, oben abgeschlossen von einem Baldachin, unter welchem die schwebende Figur des hl. Johann Nepomuk, umgeben von Putten.
Holz, Höhe 50 cm. Mit alter Fassung.
Abb. Tafel 11 *Süddeutsch, wohl fränkisch, um 1750*

554 MARIA MIT DEM JESUSKIND. Auf der Weltkugel stehend. Sie hält mit der linken Hand das Jesuskind, das nach dem Gesicht der Mutter greift. Die rechte Hand, die früher eine Lilie hielt, ist ausgestreckt. — Lindenholz, Höhe 91 cm. Mit alter Fassung. **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Nr. 226.**
Abb. Tafel 3
Bayrisches Schwaben, vielleicht Arbeit des Bildhauers **L. Fischer von Dillingen,** um 1760

555 SOCKEL in Muschelform. — Holz, Höhe 28 cm. Mit alter Fassung.
Deutsch, früher 18. Jahrhundert

556 SCHERGE von einer Verspottung Christi. In Rüstung mit ausgestreckten Armen, in der einen Hand die Fessel haltend, die in Leder angesetzt war, in tänzelnder verdrehter Bewegung. — Holz, Höhe 38 cm. Mit Resten der alten Fassung.
Abb. Tafel 9
Österreich, wohl **Thaddäus Stammel** *(St. Martin b. Gratz 1700—1765 Admont), um 1750*

557 UHRTRÄGER. Auf Volutensockel steht Chronos und hält mit beiden Armen das von Muschelwerk gerahmte Gehäuse. — Holz, Höhe 28,5 cm. Vollrund. Mit alter Fassung. **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 142.**
Mitteldeutschland, um 1750

558 JESUS IM TEMPEL. Unter Baldachin der 12 jährige Jesus sitzend, mit der einen Hand auf das Buch deutend, das auf dem Schoße liegt, die andere Hand ist erhoben.
Holz, Höhe 38 cm. Wandgruppe mit alter Fassung. Von einer Krippendarstellung.
Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerk. II. Nr. 138.
Abb. Tafel 11 *Süddeutsch, vielleicht Tirol, um Mitte 18. Jahrhundert*

559 ST. JOHANN NEPOMUK IN DER GLORIE. Der Heilige„ mit ausgebreiteten Armen, nach oben blickend, kniet auf einer Wolkenbank mit zwei Engeln und mehreren Putten. — Lindenholz, Höhe 21 cm. Mit Spuren alter Fassung. Einige Arme und Hände fehlen. Modell für eine Altargruppe.
Süddeutsch, wohl Würzburg, Bernhard Witz *zugeschrieben, Mitte des 18. Jahrhunderts*

560 HL. FLORIAN. Stehend, die rechte Hand ist an die Brust gelegt, die linke hält das Schaf. — Holz, Höhe mit Sockel 26 cm. Wandfigur mit alter Fassung.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert

561 HL. KATHARINA. Stehend, die eine Hand ist an die Brust gelegt. Gegenstück zur vorigen (560). — Holz, Höhe mit Sockel 25 cm. Wandfigur, mit alter Fassung.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert

562—563 ZWEI LEUCHTERENGEL. Beide auf Volutensockel kniend, halten mit dem äußeren Arm den füllhornartigen Leuchter. — Holz, Höhe 27 cm. Wandfiguren mit alter Fassung.
Abb. Tafel 9 *Süddeutsch, Mitte des 18. Jahrhunderts*

564—565 ZWEI SOCKEL. Mit Muschelwerkschnitzwerk.
Holz, Höhe 18 cm, Breite 42 cm. *Schnitzwerk Mitte 18. Jahrhundert*

566 FLUCHT NACH ÄGYPTEN. Auf Sockel Gruppe der hl. Familie. St. Joseph mit Handwerkszeug im Tragkorb, dahinter Maria mit dem Jesuskind auf dem Esel reitend.
Holz, Höhe 21 cm, Breite 19 cm. Vollrund.
Abb. Tafel 6 *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert*

567 ST. ANTONIUS, kniend vor einem Altar, auf welchem das Jesuskind in Wolken erscheint. Links eine Draperie. — Holz, Höhe 155 cm, Breite 10 cm. Hochrelief in alter Fassung. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert*

568 ST. JOHANN NEPOMUK. Stehend, die eine Hand an die Brust legend.
Holz, Höhe 31 cm. Wandfigur mit alter Fassung. *Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert*

569 HL. JOHANN NEPOMUK. Stehend, auf Terrainsockel, mit der einen Hand das (teilweise erhaltene) Kruzifix haltend, die andere Hand ist ausgestreckt.
Lindenholz, Höhe 40 cm. *Wohl böhmisch, Mitte des 18. Jahrhunderts*

570—571 ZWEI SOCKEL. Dreiteilig, mit Muschelwerk, Schilf und Blättern mit Früchten.
Holz, Höhe 36 cm. Mit alter Vergoldung. *Schwäbisch, um 1760*

572—573× MARIA UND JOHANNES vor einer Kreuzabnahme.
Lindenholz, Höhe 22 cm und 19,5 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert*

574* KREUZIGUNGSGRUPPE. Auf Sockel Kruzifix, zu Füßen Maria, Johannes und Magdalena. — Birnholz, Höhe 44 cm. *Süddeutsch, 18. Jahrhundert*

575—576 ZWEI KÖPFE. Als Sockel dienend. — Die Köpfe Lindenholz, Höhe 19 cm.
Wand und Sockelbrettchen neu. *Deutsch, 18. Jahrhundert*

577 KRUZIFIXUS. Körper Christi ohne Arme. — Holz, Höhe 215 cm. Mit alter Fassung. *Deutsch, 18. Jahrhundert*

578 ST. JOACHIM (?). Brustbild eines bärtigen Heiligen, von Draperie gerahmt.
Holz, Höhe 23 cm. Wandfigur mit alter Fassung. *Niederbayern, um 1760*

579—580× ZWEI SOCKEL mit Muschelwerkschnitzerei.
Holz, Höhe 15 cm, Breite 20 cm. Mit alter Silberfassung. *Süddeutsch, um 1760*

581 ANBETUNG DER KÖNGE. Auf Sockel Gruppe von 7 Figuren, die hl. Familie, die drei Könige, kniender Hirte und ein Engel. — Holz, Höhe 17 cm, Breite 22 cm. Mit alter Goldfassung. *Süddeutsch, wohl Schwaben, um 1760*

582 HL. WENDELIN. In der Tracht des 18. Jahrhunderts. Stehend, die rechte Hand an die Brust gelegt. Die Linke, erhoben, hielt den Schäferstab. — Holz, Höhe 72 cm. Rundfigur mit alter Fassung. *Schwäbisch-fränkisch, um 1760*

583 ST. JOHANN NEPOMUK. Der Heilige, mit gefalteten Händen auf einer Wolkenbank kniend, auf Sockel mit Volutenfüßen. — Holz, Höhe 28 cm. Wandfigur. **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 133.**
Abb. Tafel 8
Wohl **Lucas Anton van der Auvera** *(Würzburg 1710—1766 Würzburg), um 1760*

584 ALLEGORISCHE FIGUR. Stehende weibliche Figur, mit Panzer und Hermelinmantel. Die eine Hand hält den Mantel, die rechte Hand ist erhoben. — Holz, Höhe 115 cm. Rundfigur. Unter französischem Einfluß. *Rheinisch, um 1760—70*

585 HL. JOHANNES DER TÄUFER, stehend, hält in der rechten Hand das Buch mit dem Lamm Gottes, auf das die linke Hand deutet. — Holz, Höhe 31 cm. Mit alter teilweise erneuerter) Fassung. Rundfigur. Aufgeschraubt auf einen getriebenen Blechdeckel des 18. Jahrhunderts. — **Abgebildet bei Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke. II. Frankfurt a. M. 1924. Nr. 66.**
Abb. Tafel 5 **Peter Alexander Wagner** *(Obertheres 1730—1809 Würzburg), um 1780*

586* BÜSTE EINER DAME IN ROKOKOTRACHT mit hoher gepuderter Lockenfrisur, um den Ausschnitt ein Hermelinmantel. — Lindenholz, Höhe 81 cm. Mit alter Bemalung. *Westdeutsch, 18. Jahrhundert*

587× HEILIGER MARTIN ZU PFERD. Den Mantel zerschneidend. Am Boden der Bettler mit Kiepe und Krücke. — Papier maché und Holz, Höhe 27 cm. Mit alter Bemalung. *18. Jahrhundert*

588* ZWEI GARTENFIGUREN: Weibliche Figuren, stehend, in antiker Gewandung, mit Blumen bzw. Schale in der Hand. — Marmor, vollrund, Höhe je 113 cm. *Deutsch, Ende 18. Jahrhundert*

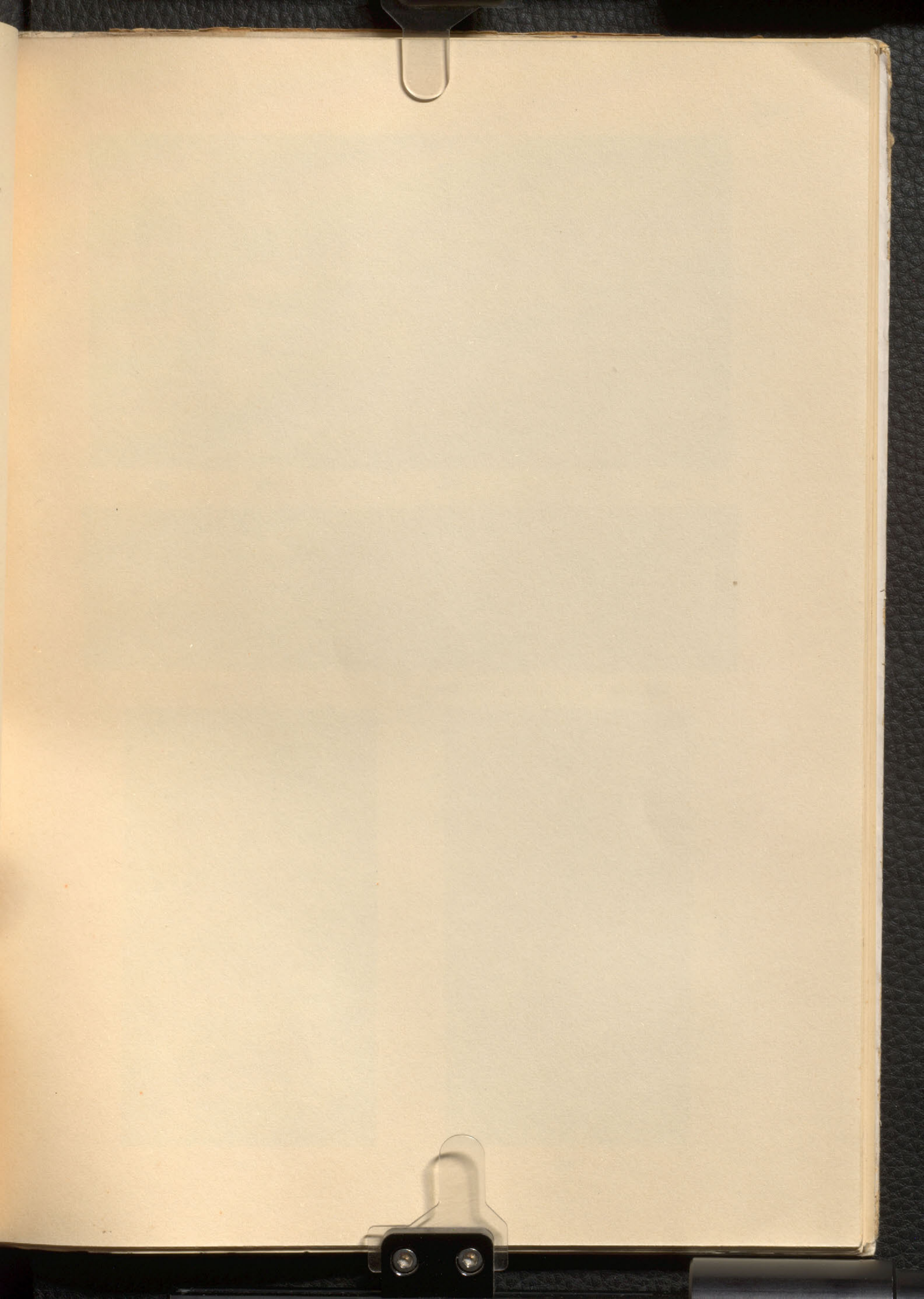
589—590 ST. PETRUS UND PAULUS. Auf Sockel mit Engelsköpfchen die Halbfiguren der beiden Heiligen. — Ton, gebrannt, Höhe je 18 cm. Wandfiguren mit alter Fassung. *Wohl Zitzenhausen, um 1830*

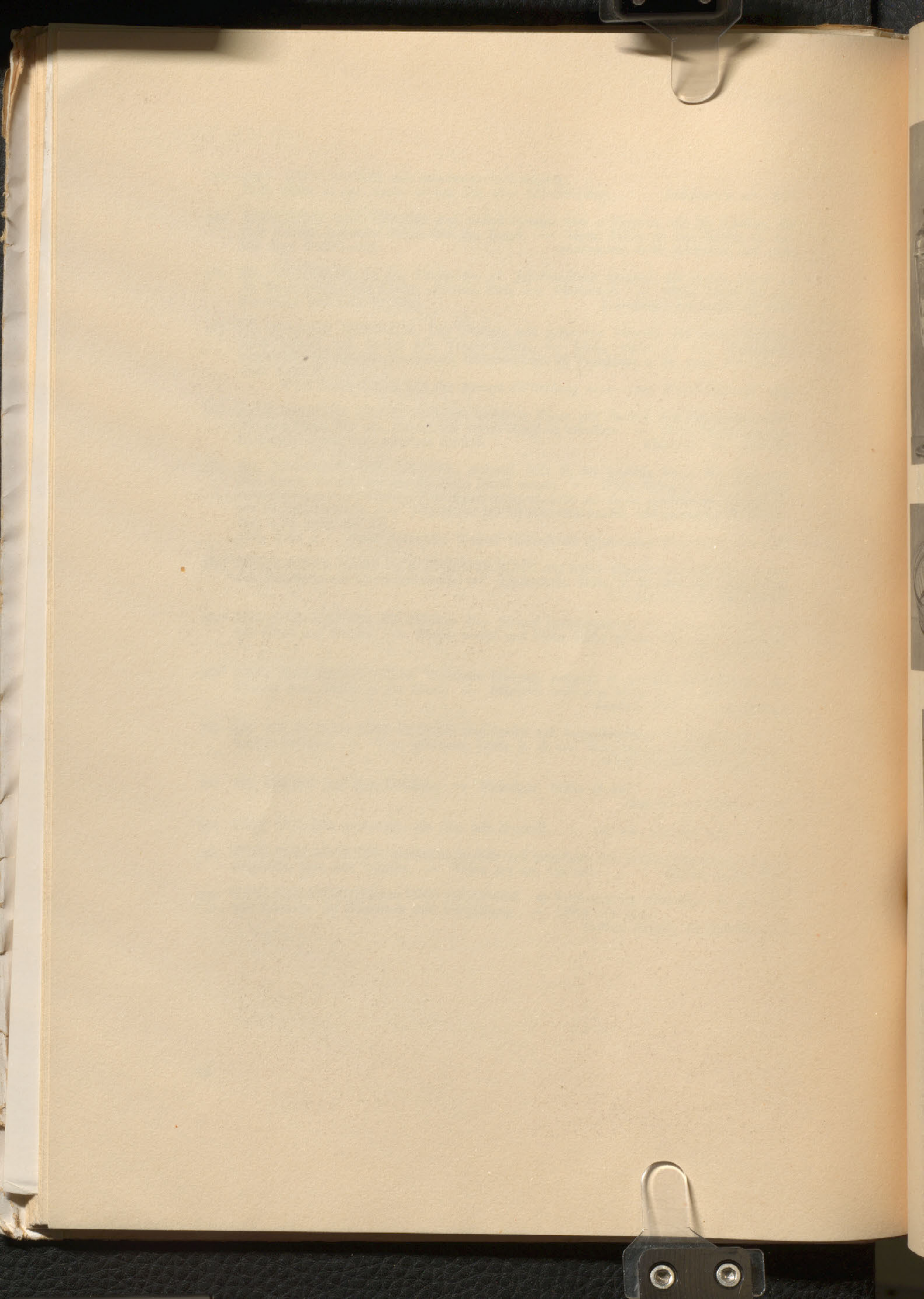
591 HL. GEORG mit dem Drachen. — Holzfigur, Höhe 58 cm. *Stil des 16. Jahrhunderts*

592 DREI SÄULEN, gewunden, die eine mit Kapitell. — 129 cm, 129 cm, 148 cm.

593 ZWEI SUPRAPORTEN, geschnitzt, bemalt und vergoldet, mit großen Akanthusblättern, eingerollt, bzw. mit Voluten. — Höhe 225 cm, 196 cm. *Italien, gegen 1700*

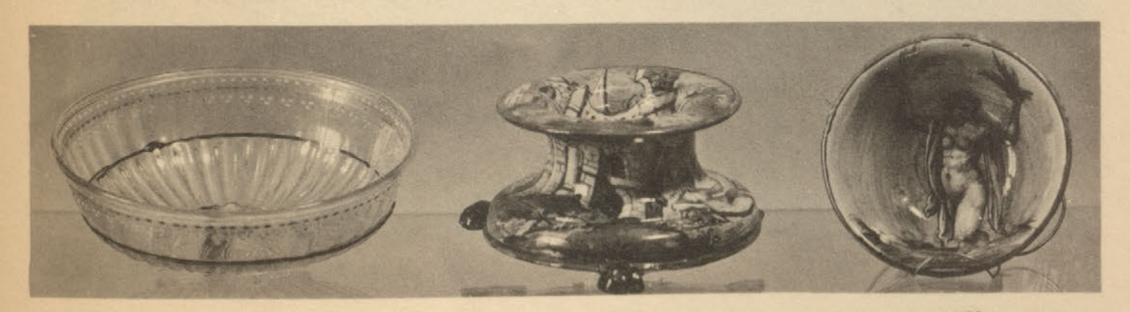
594 ZWEI HOLZPORTIEREN UND GEHÄNGE. a) Vorhangartig, vergoldet mit Blumen und Fransen. b) Blattwerk mit Vergoldung. — Höhe 172 cm. *Italien, Anfang 18. Jahrhundert*



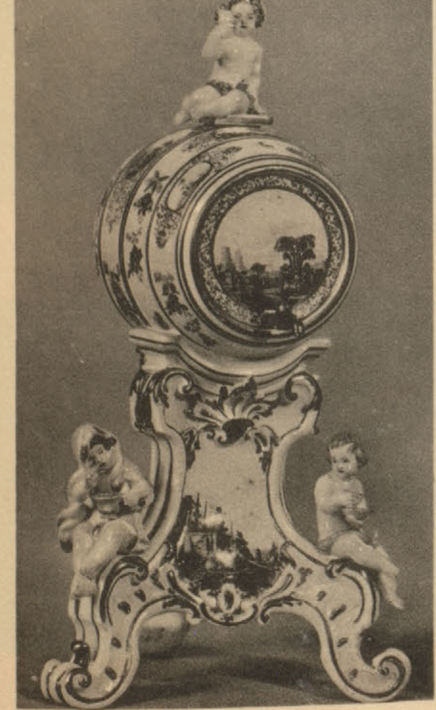




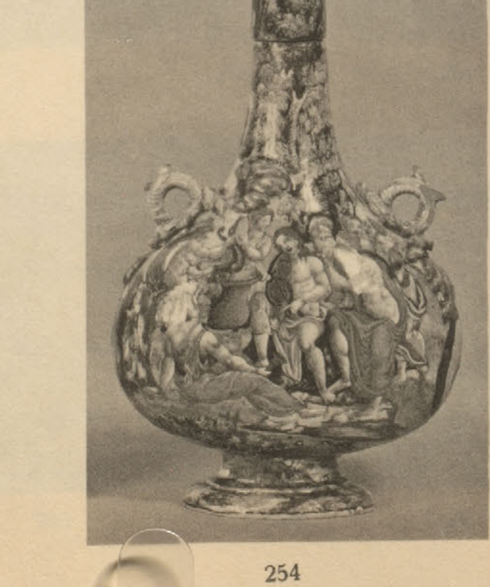
331 323 322 324



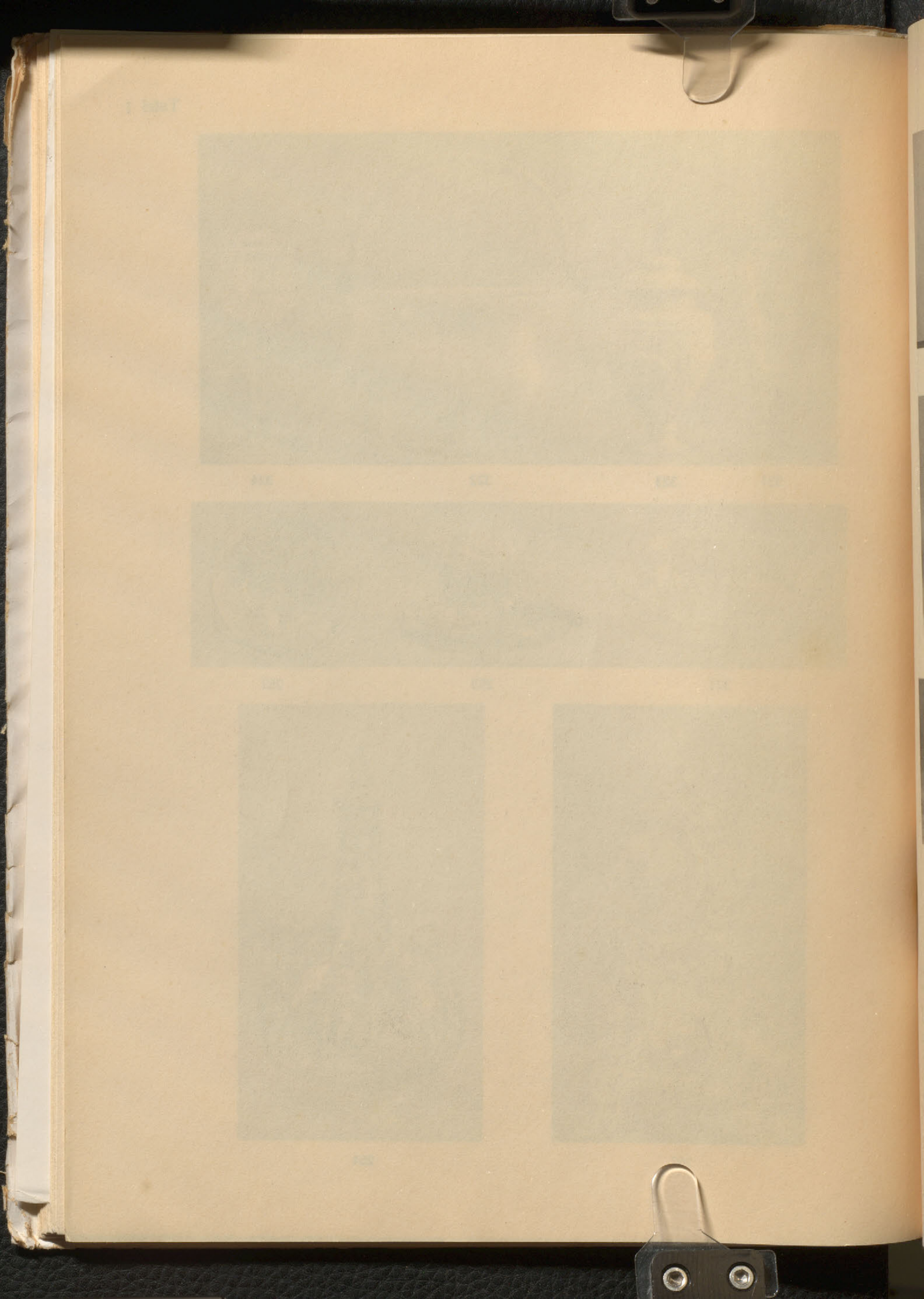
321 253 252



267



254





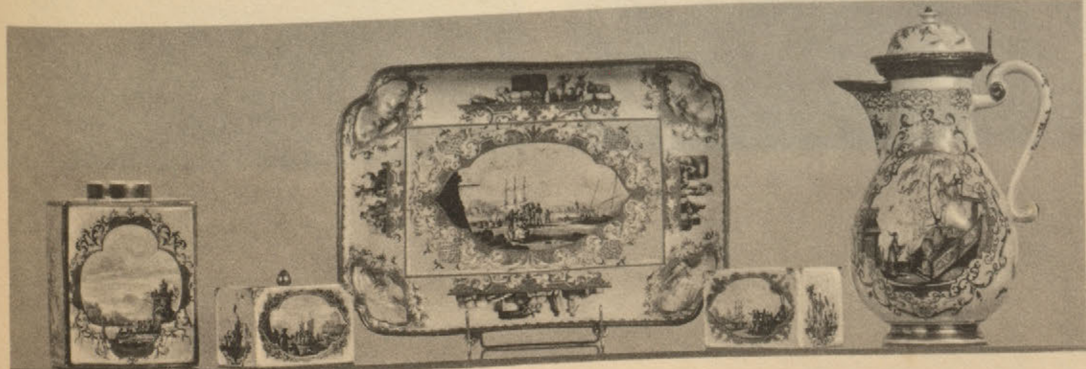
280 208 288 337



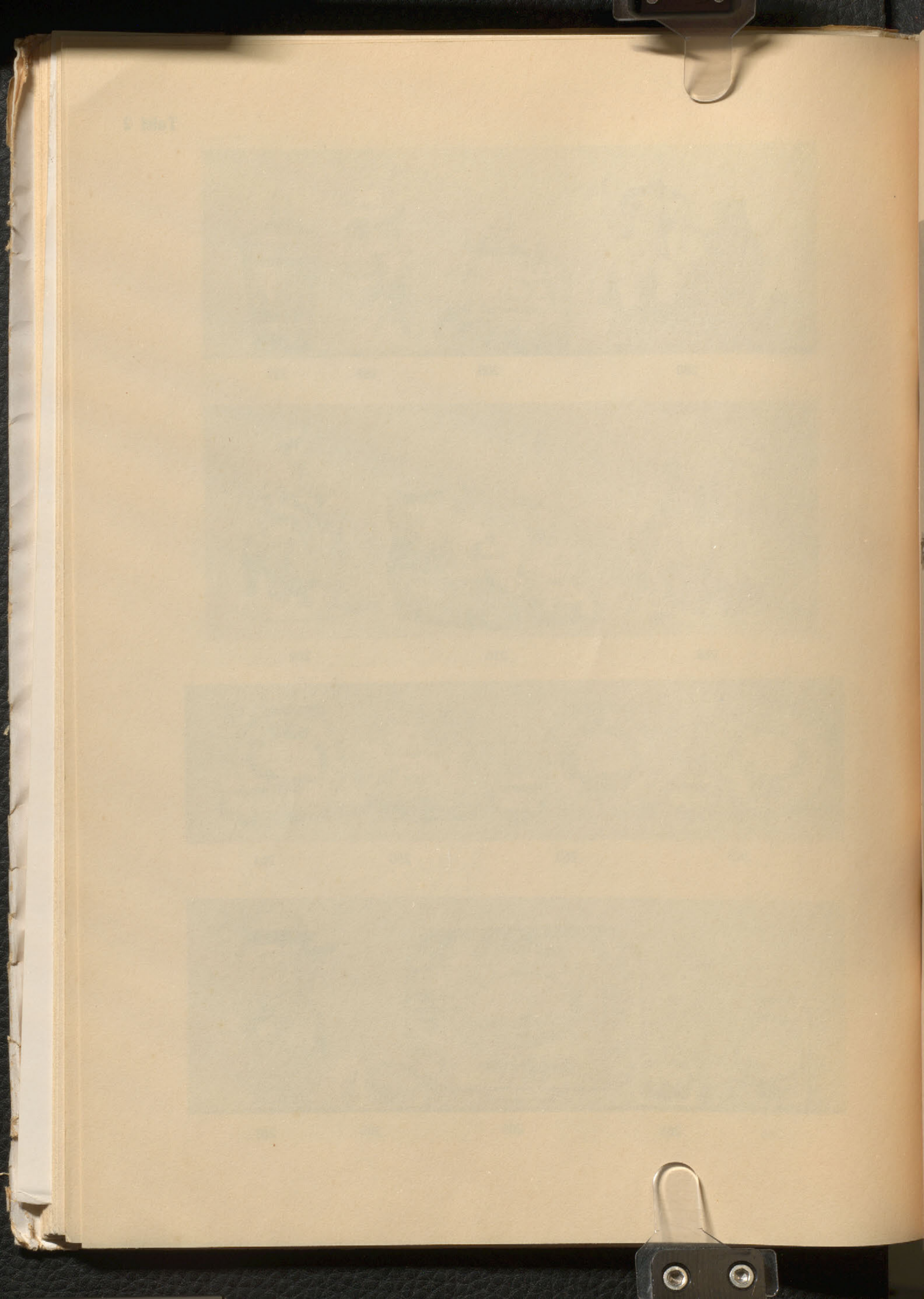
268 276 269



262 263 260 264



266 265 265 265 261

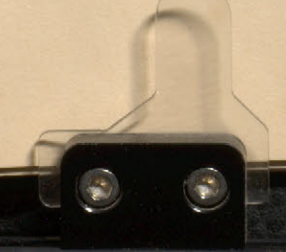


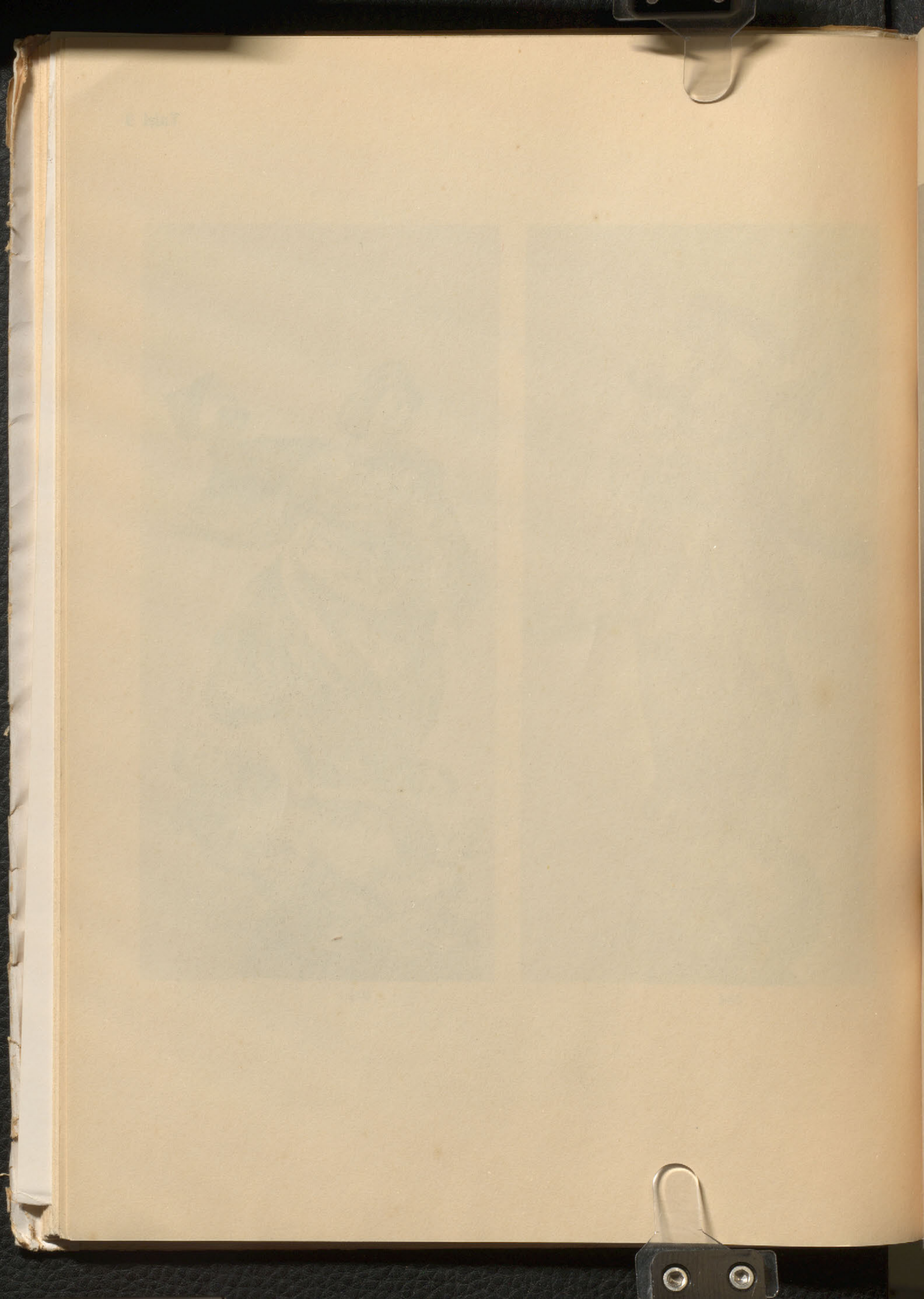


554

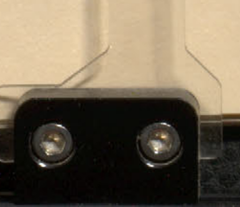


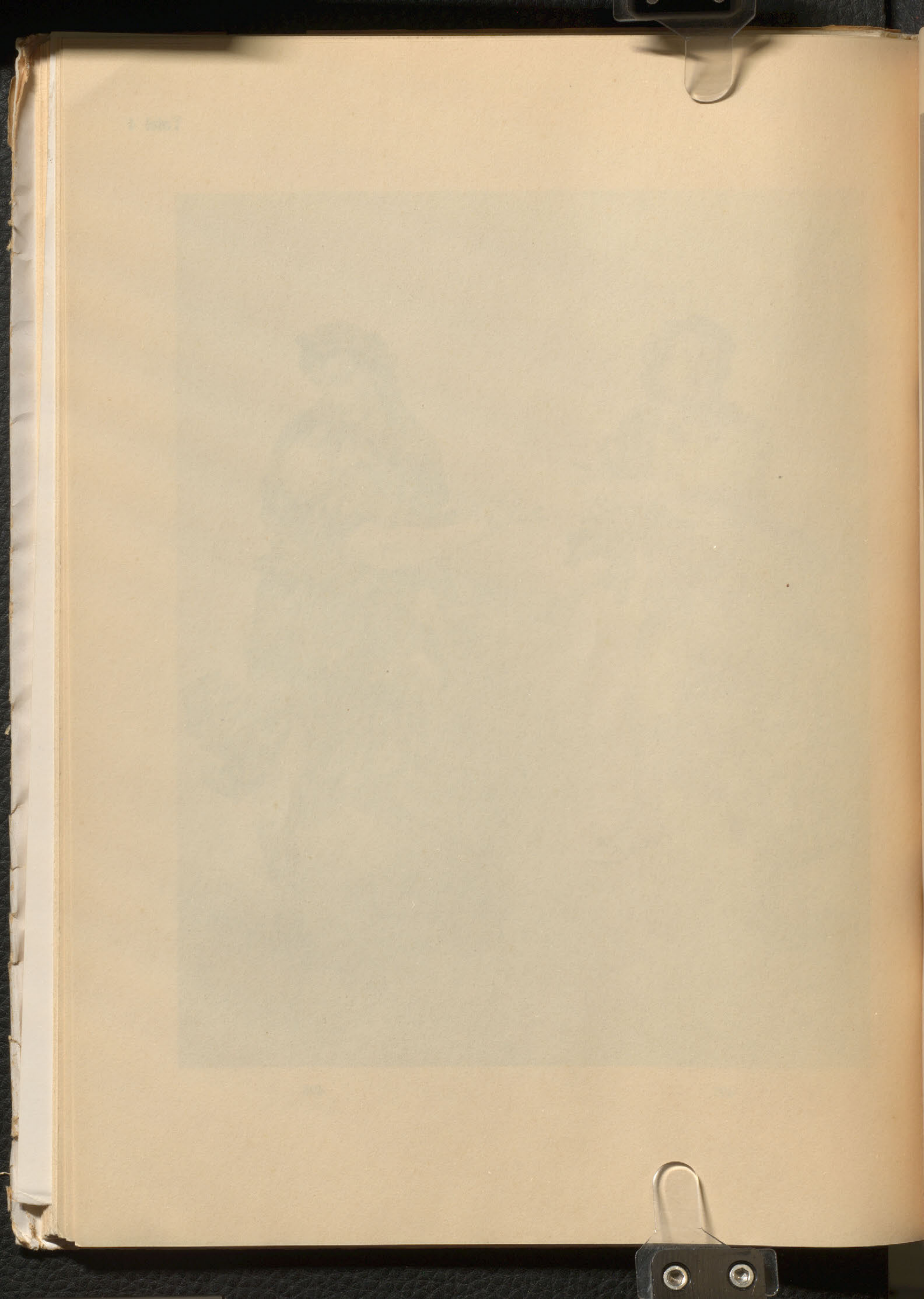
493





497 496







585



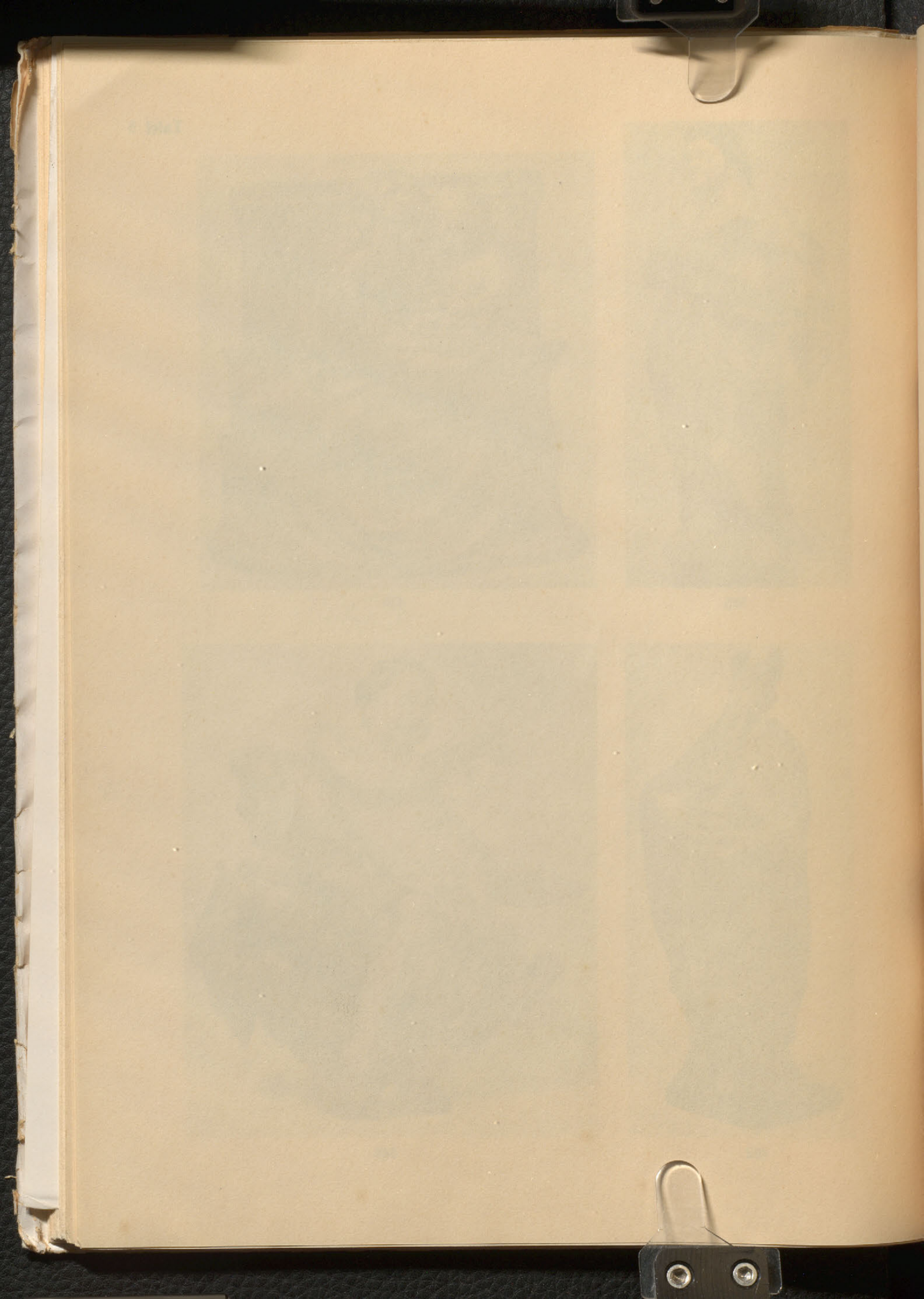
476



492



546





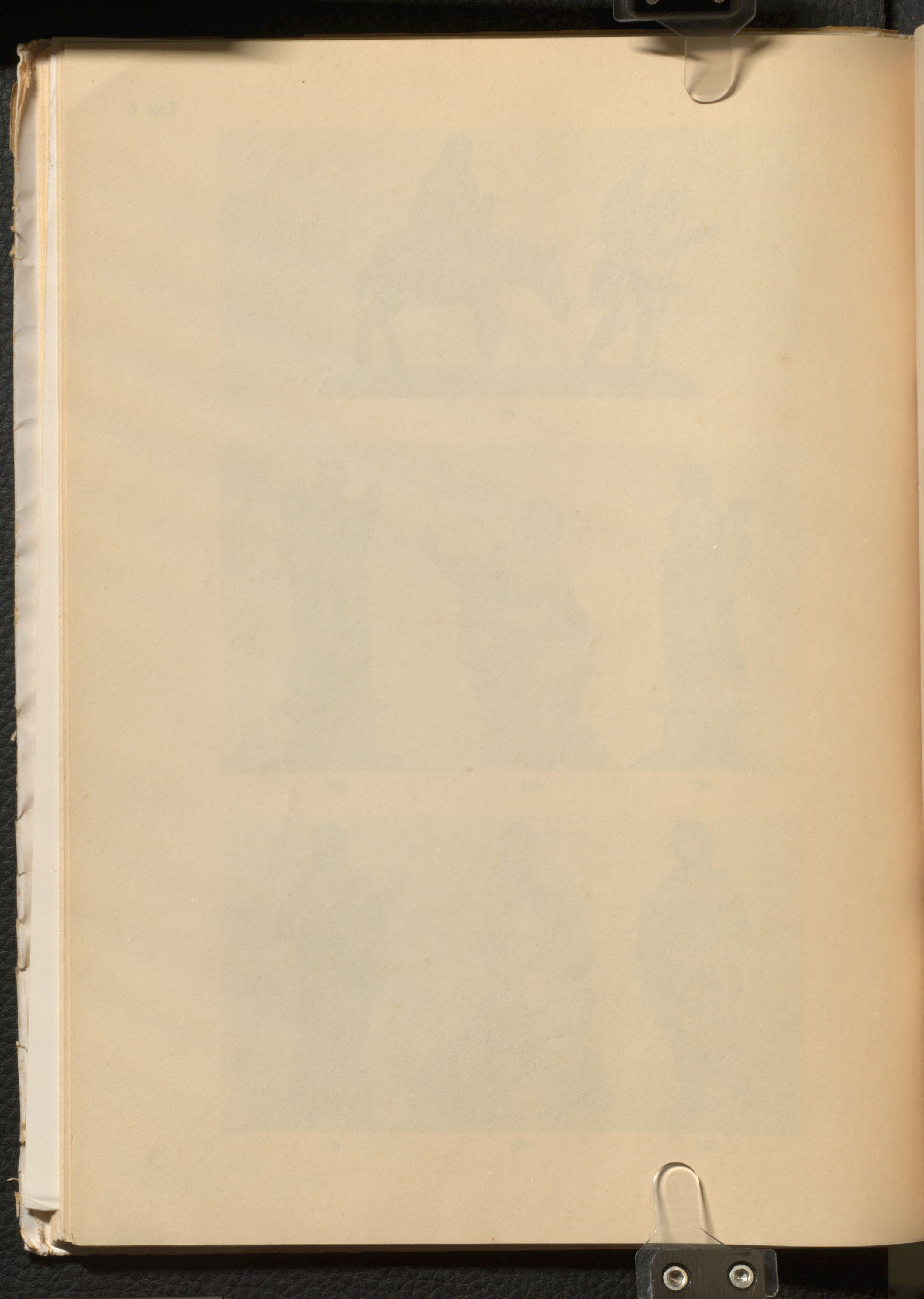
566



487 489 487



504 484 505

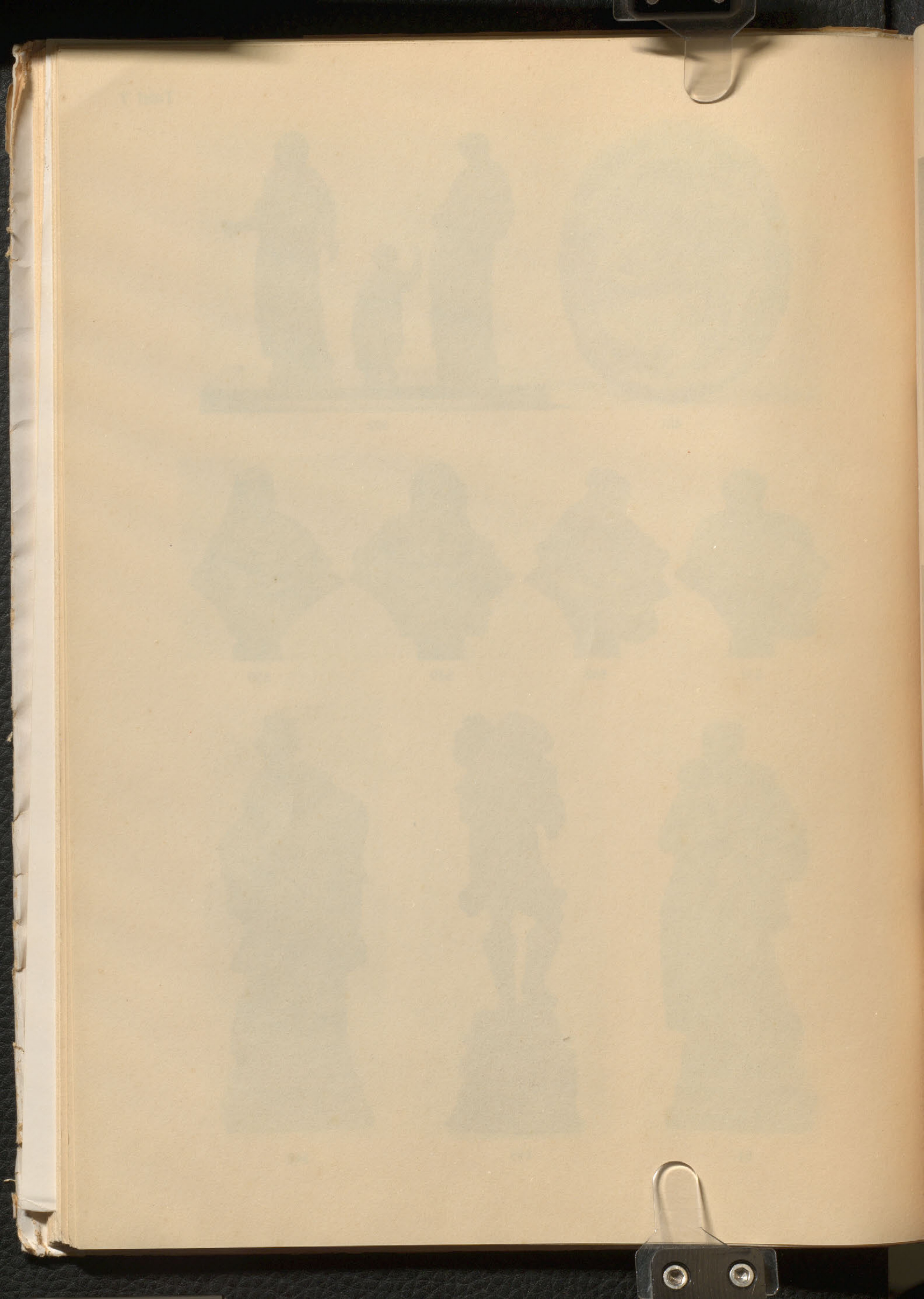




481 502

551 552 549 550

547 495 548





522

501



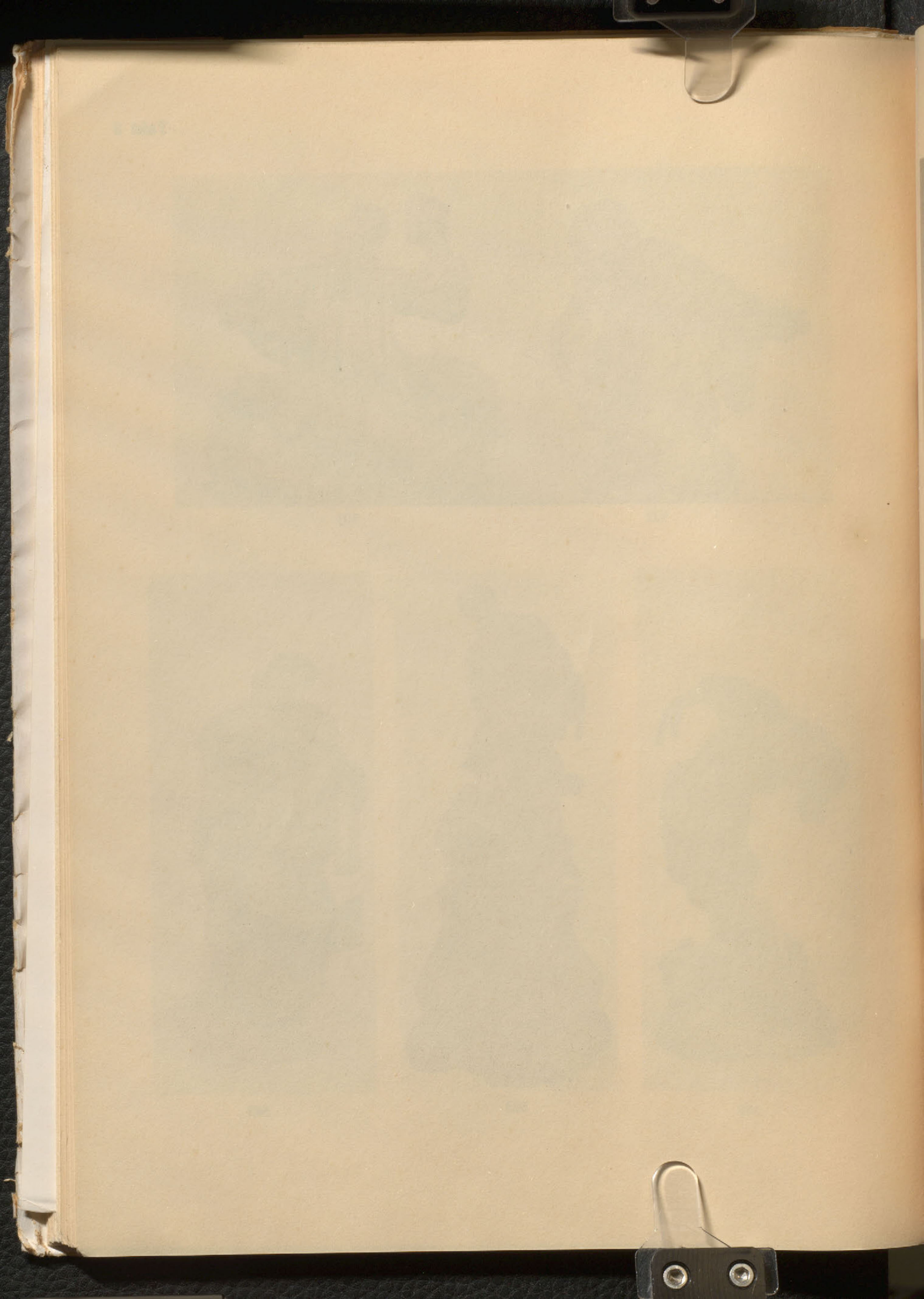
519



583



543





480 531 477



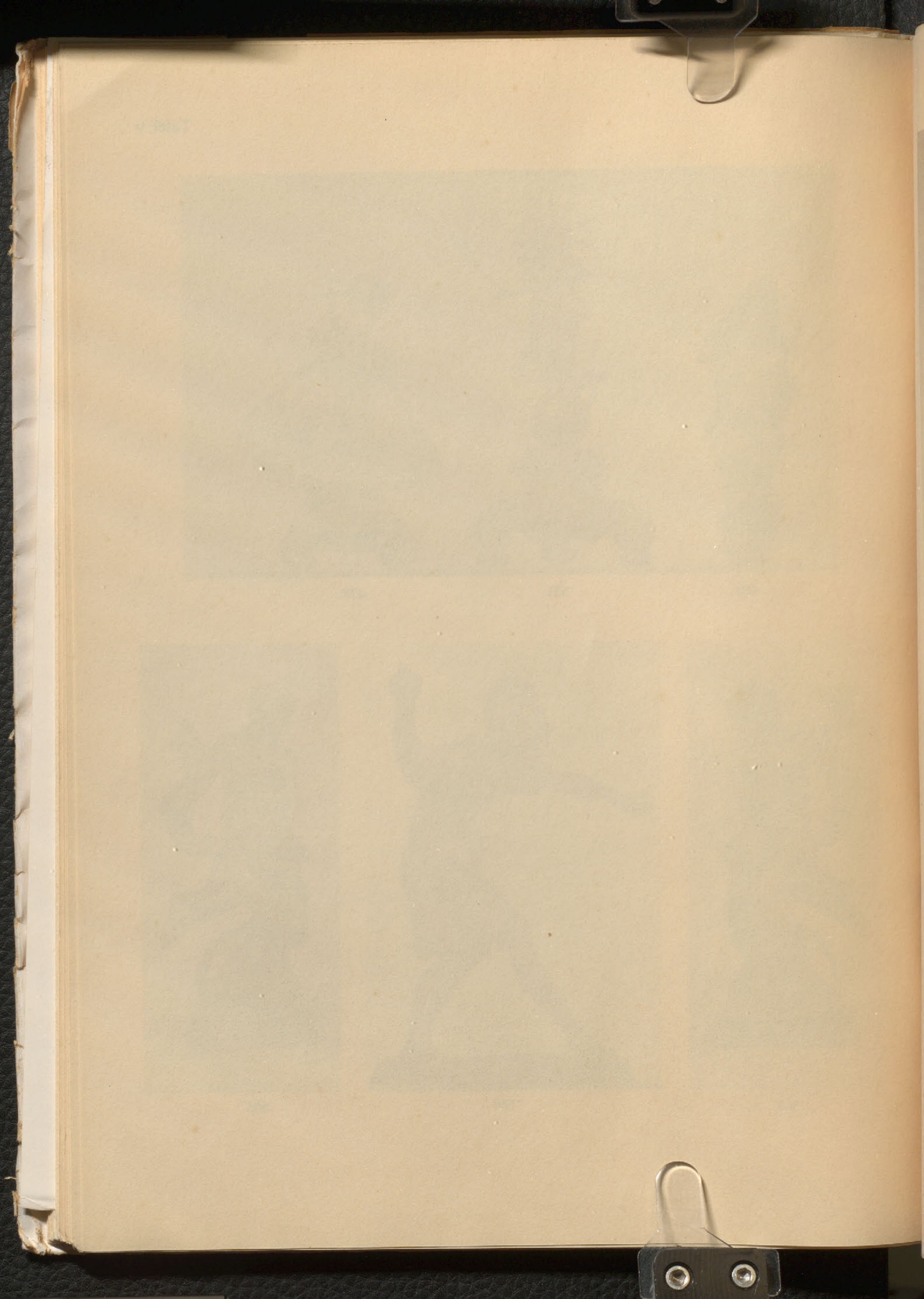
562



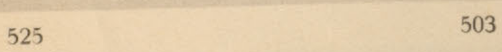
556



563



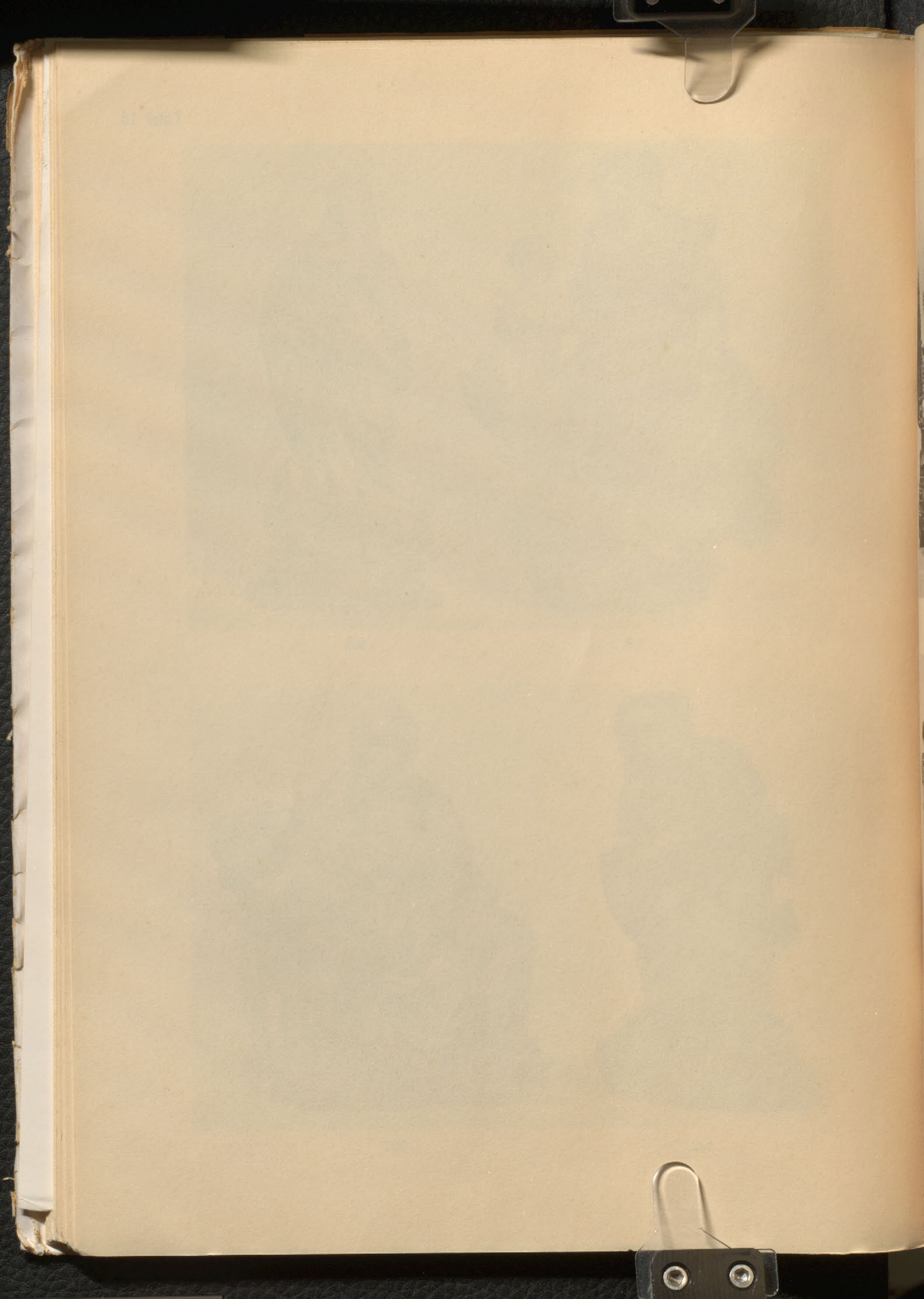




525 503

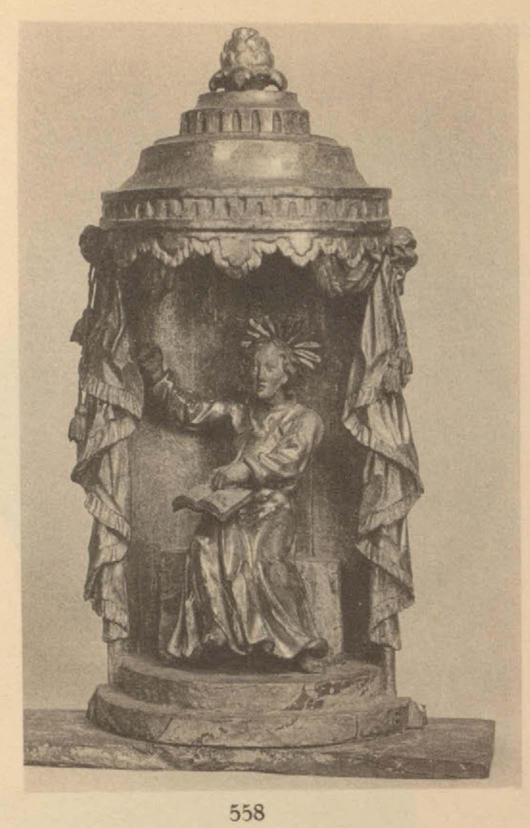


542 523





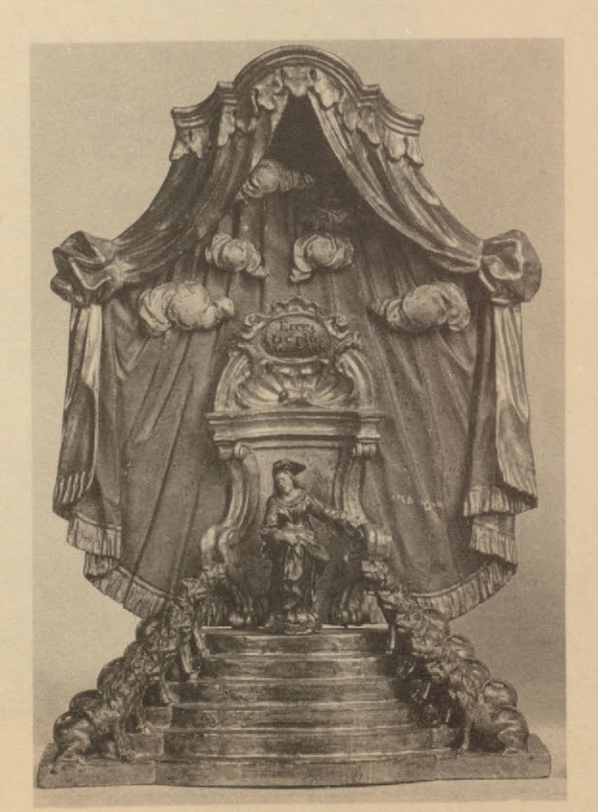
553



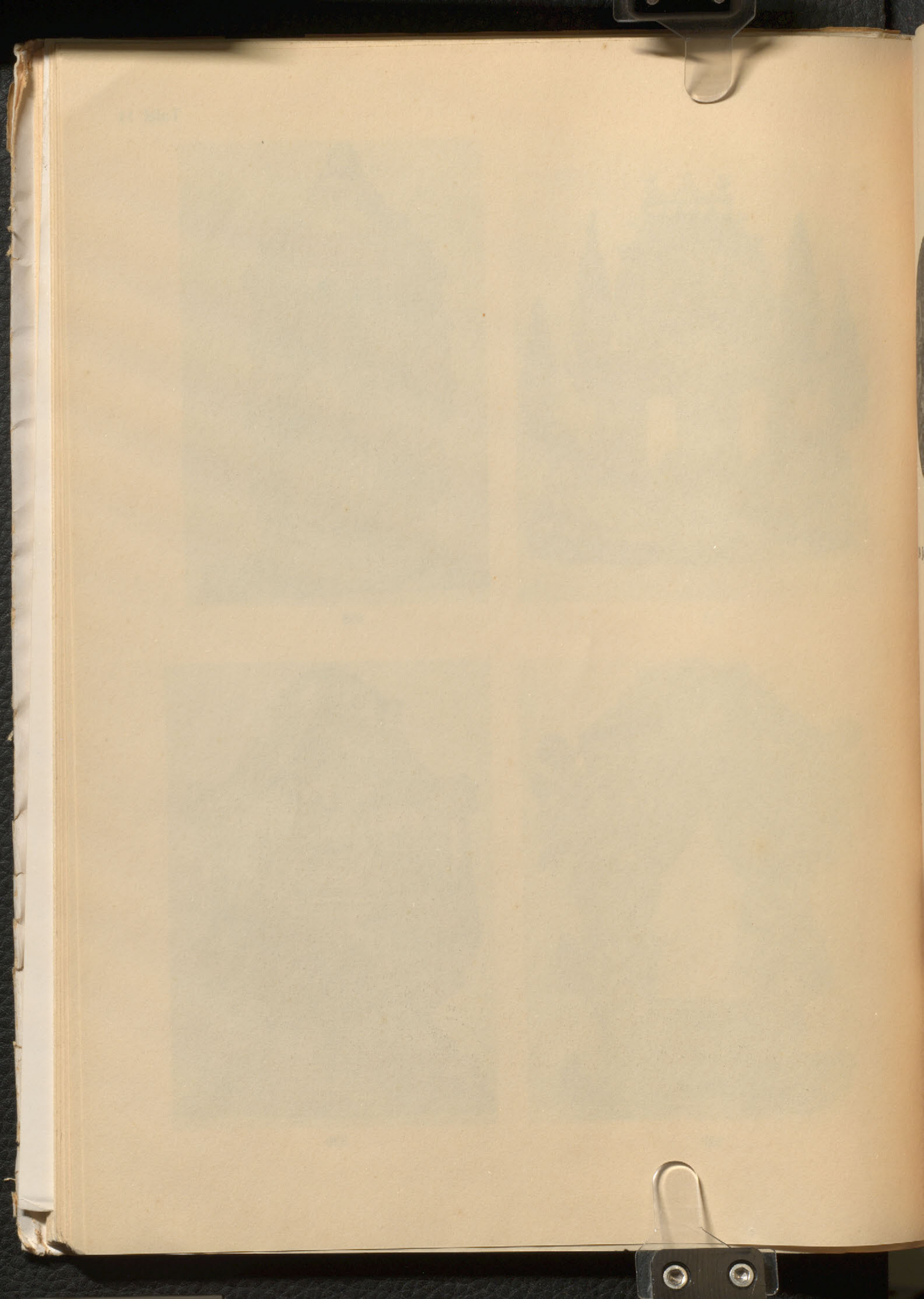
558



529



536





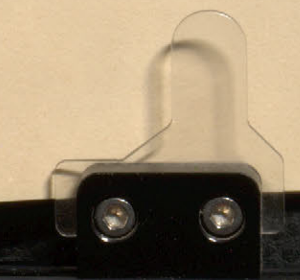
139 Jan Breughel d. Ä.

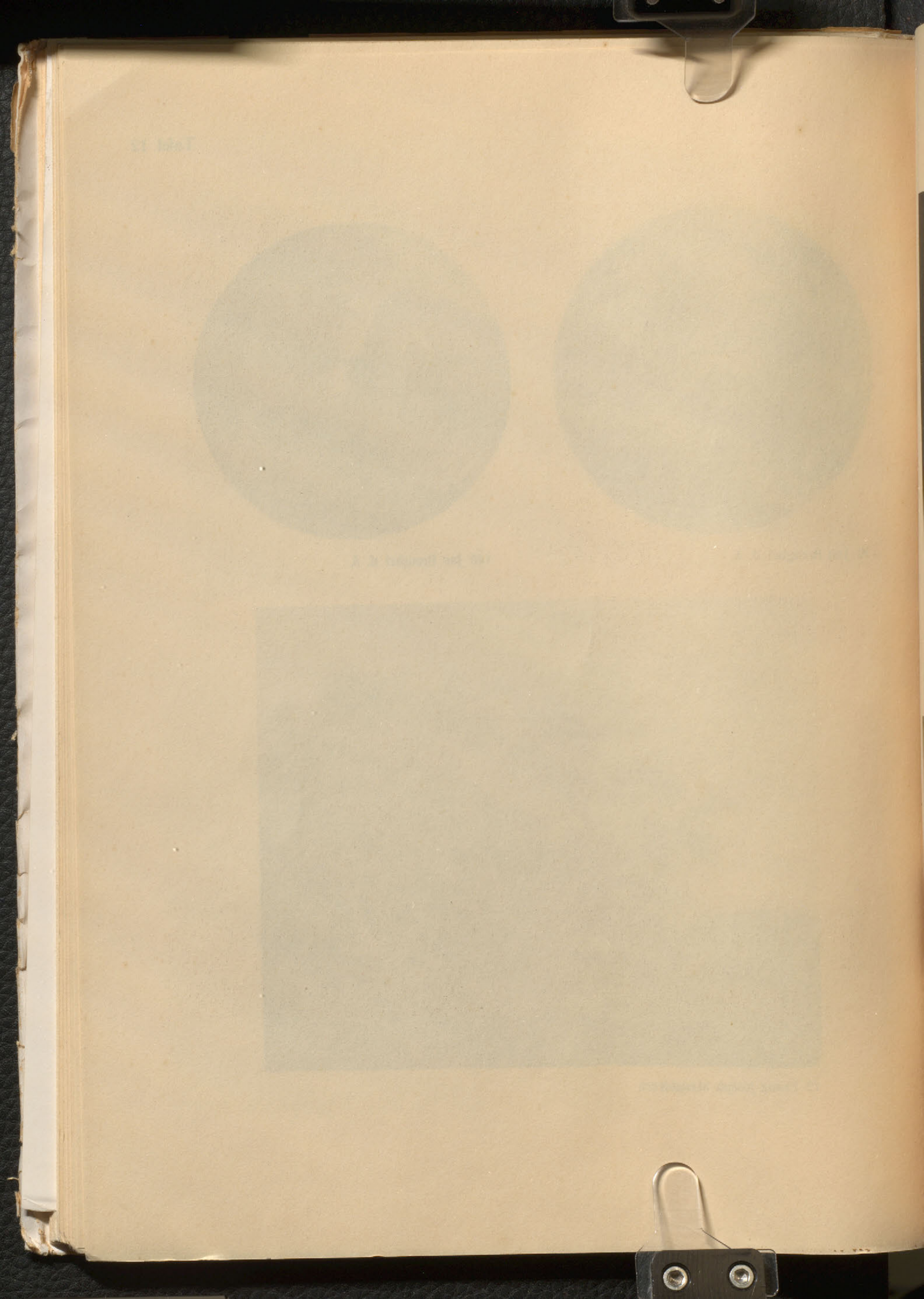


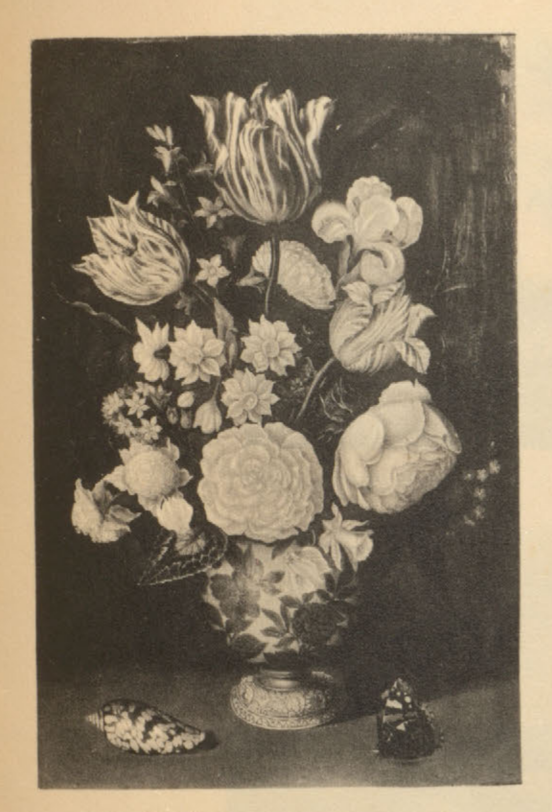
140 Jan Breughel d. Ä.



73 Franz Joseph Manskirsch







132 Peter Binoit



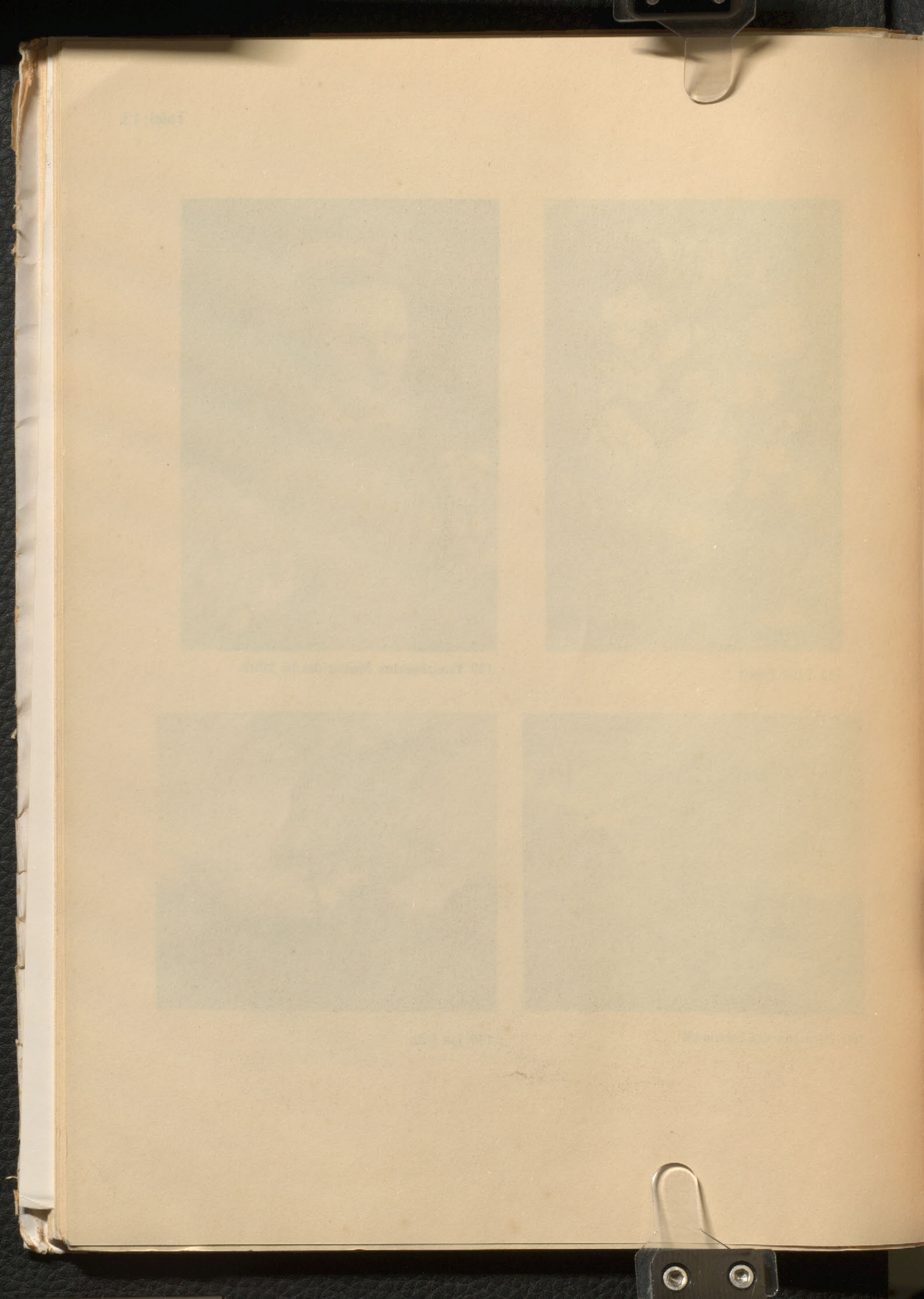
159 Französischer Meister des 16. Jahrh.



186 Hermann van Swanevelt



136 Jan Both





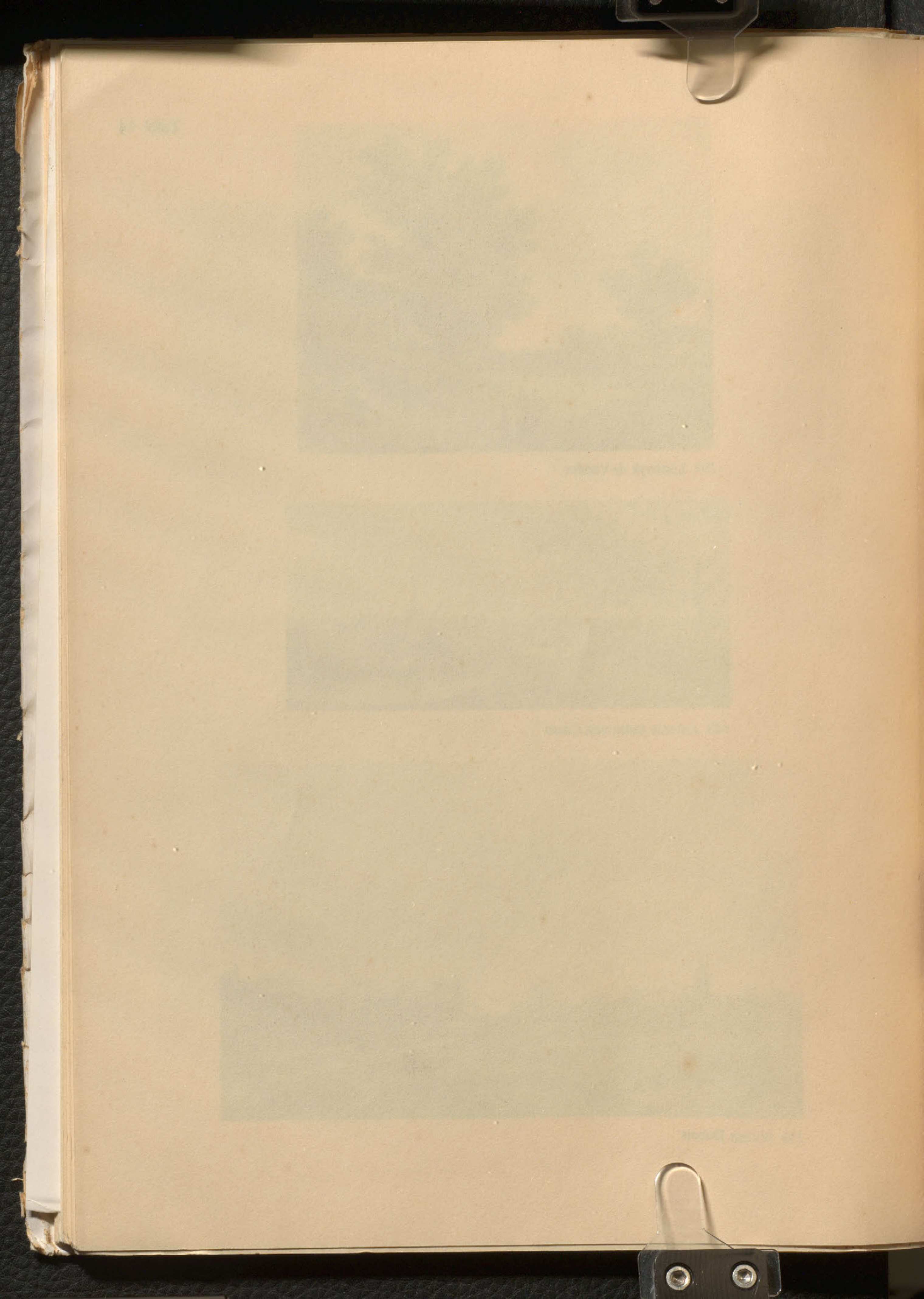
191 Lodewyk de Vadder



143 Antonie Jansz van Croos



153 Willem Dubois



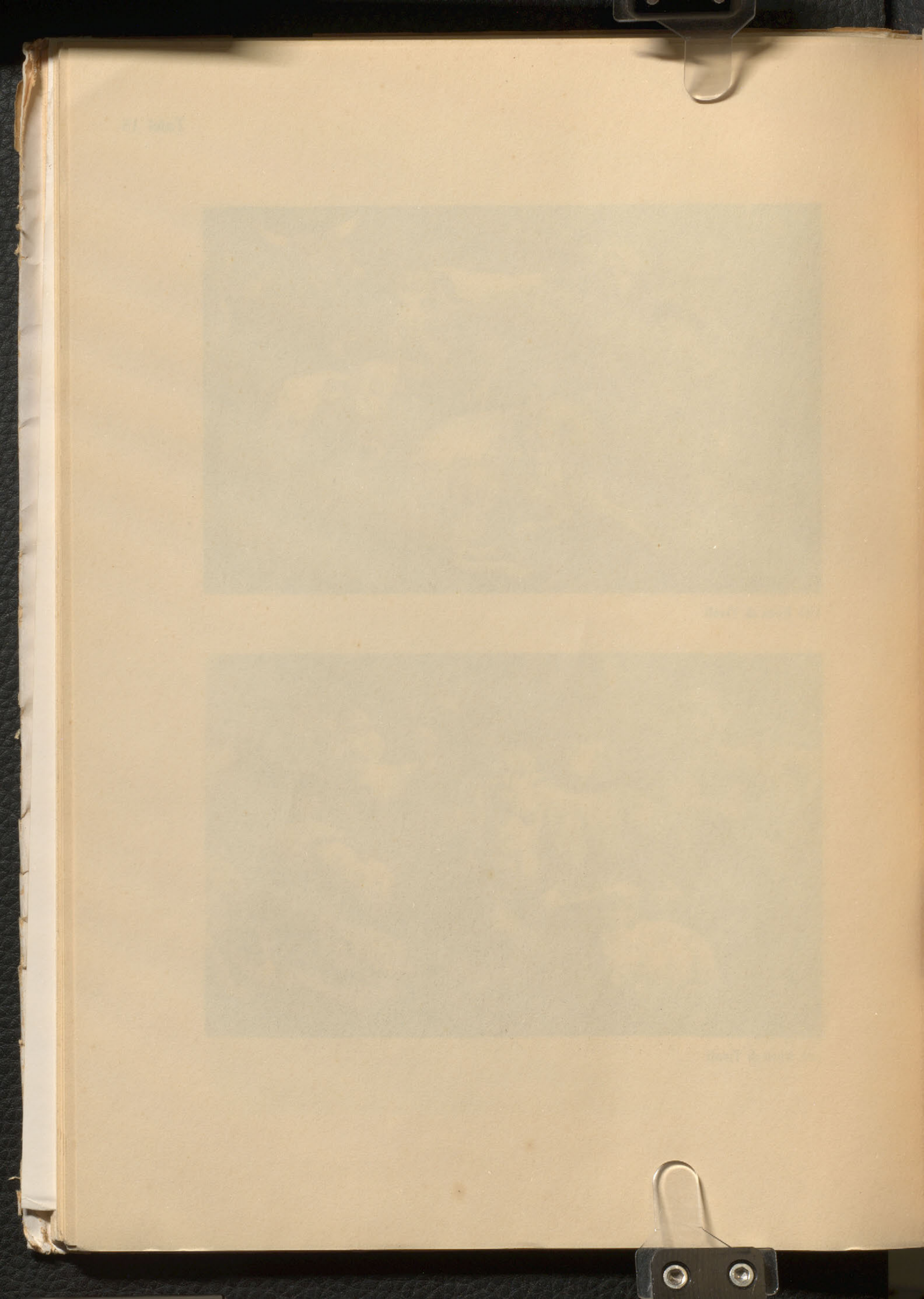


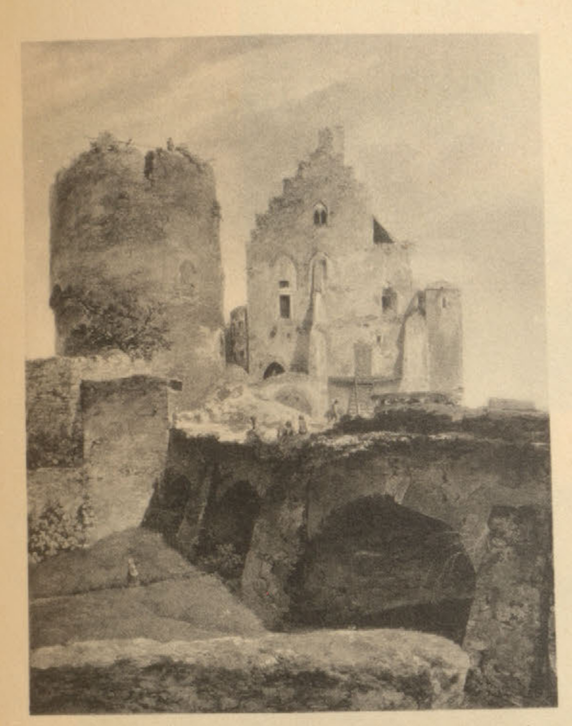
190 Rosa di Tivoli



189 Rosa di Tivoli







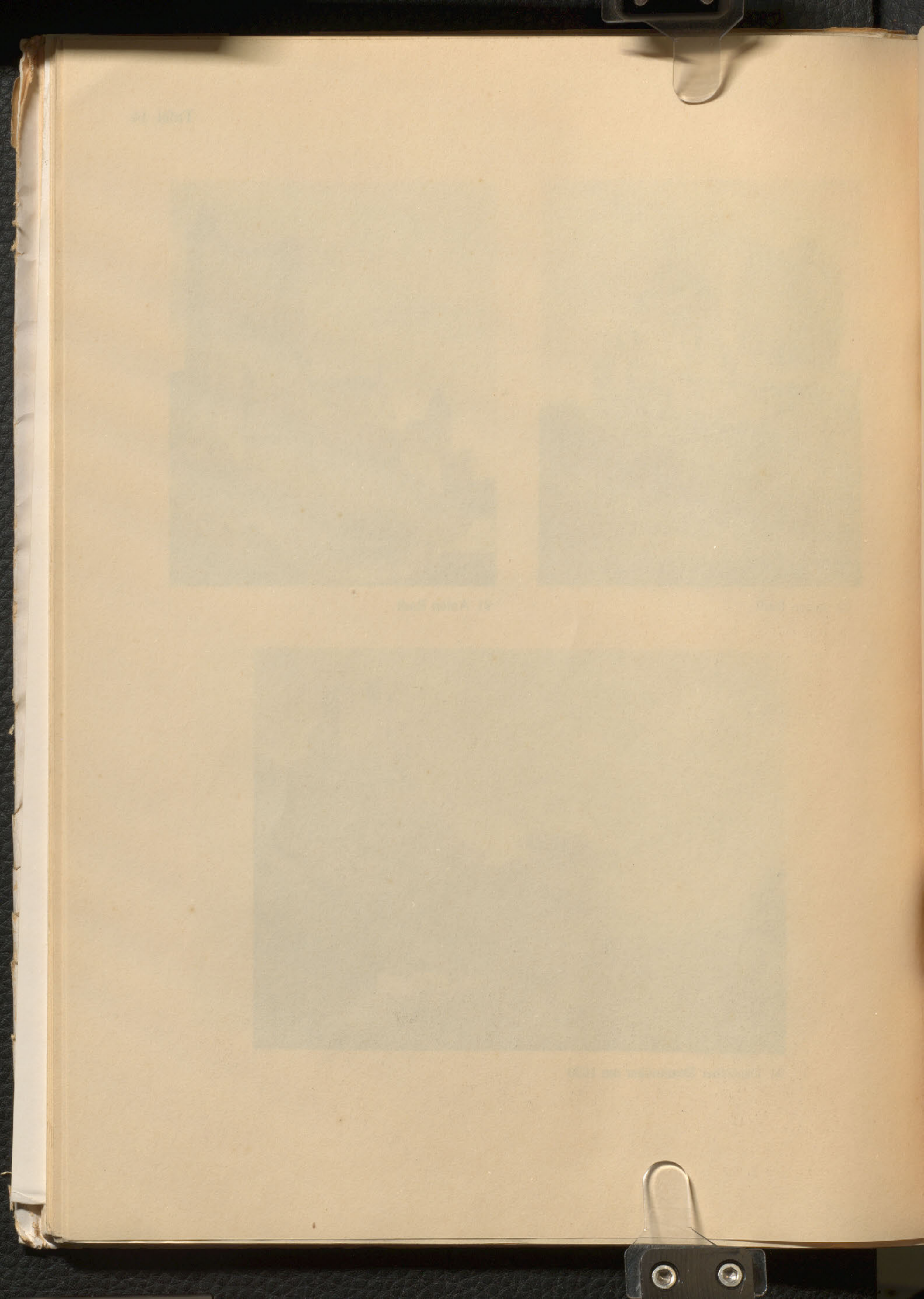
92 Anton Radl



91 Anton Radl

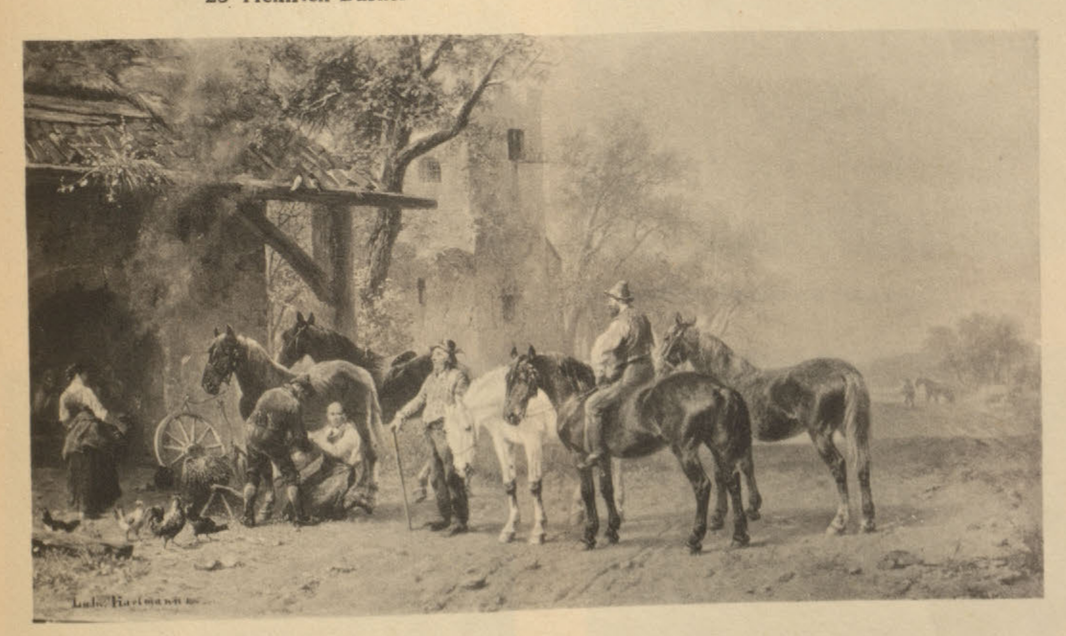


94 Deutscher Romantiker um 1830





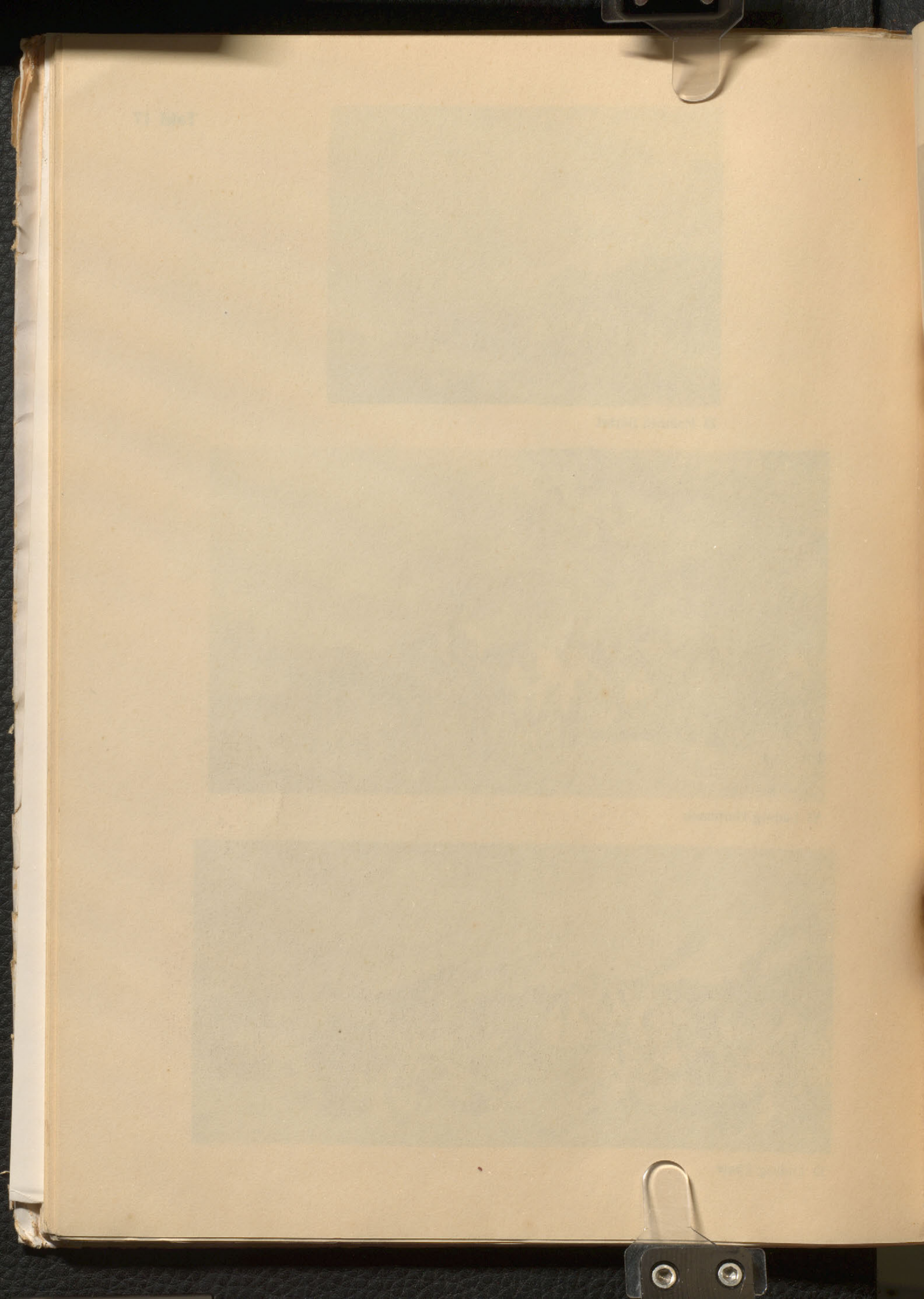
23 Heinrich Bürkel

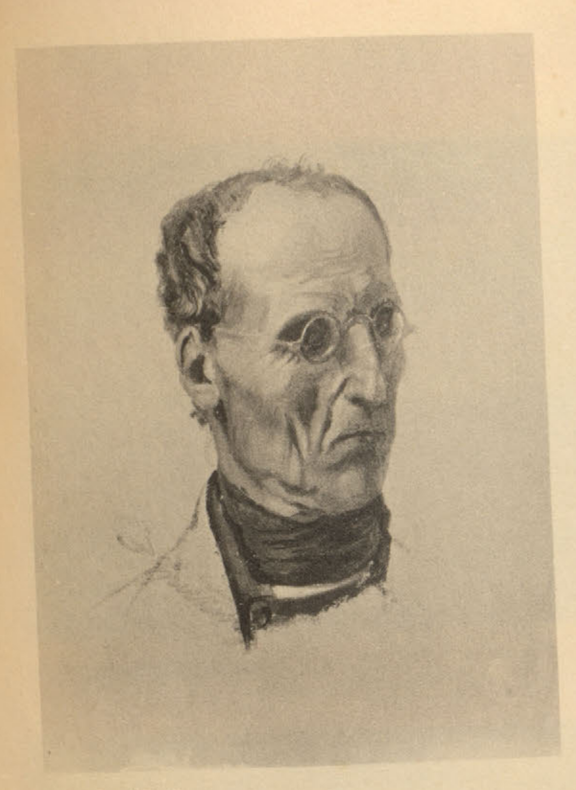


53 Ludwig Hartmann



39 Ludwig Ebner





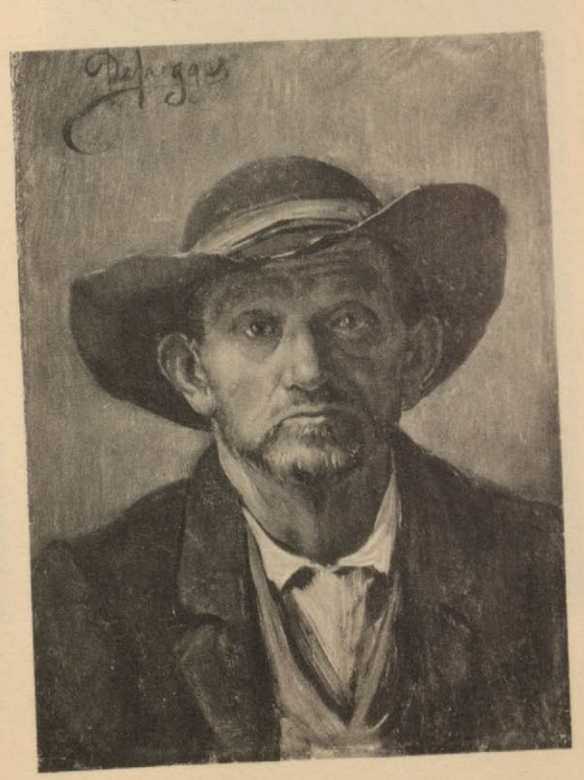
112 Carl Spitzweg



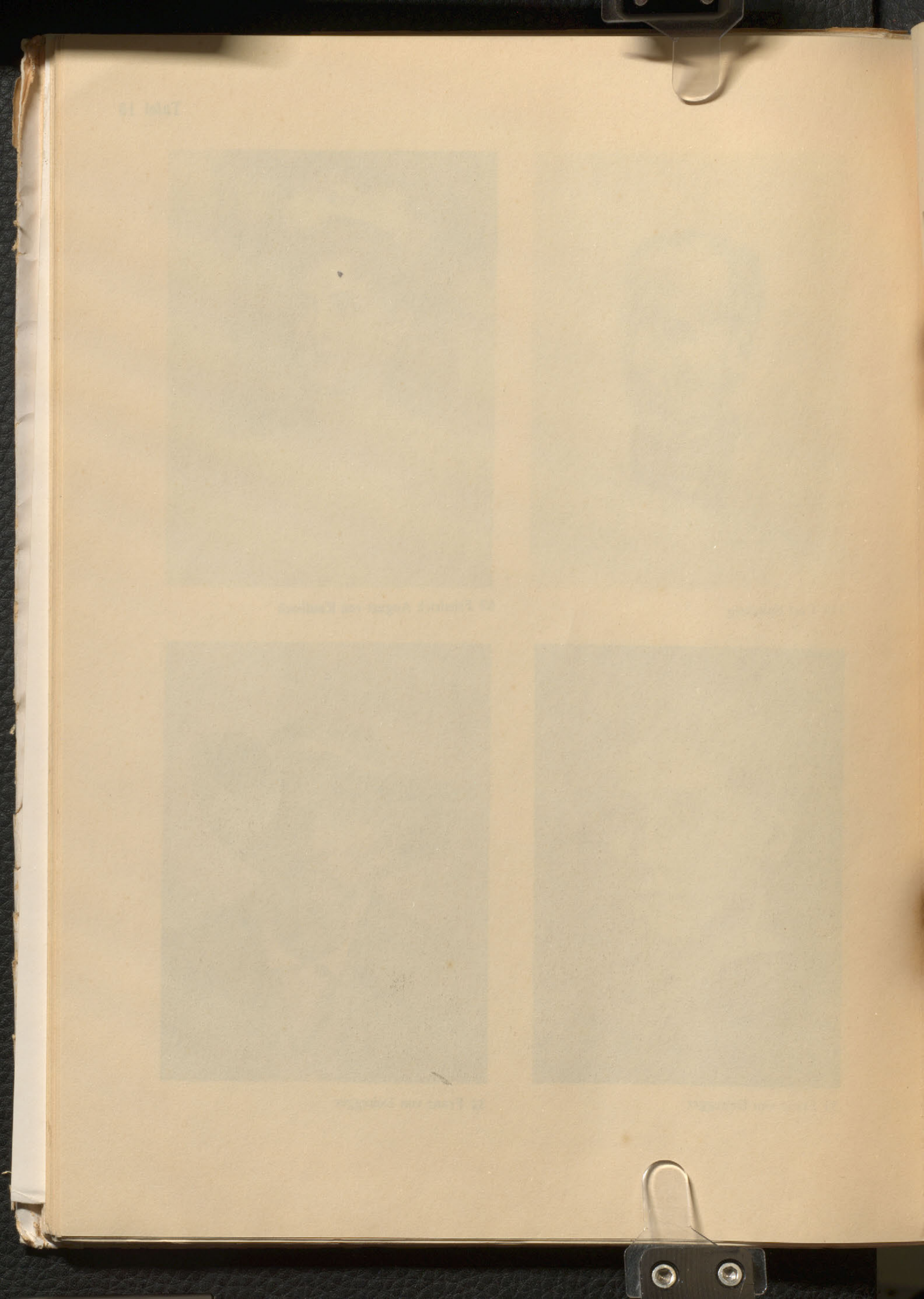
62 Friedrich August von Kaulbach

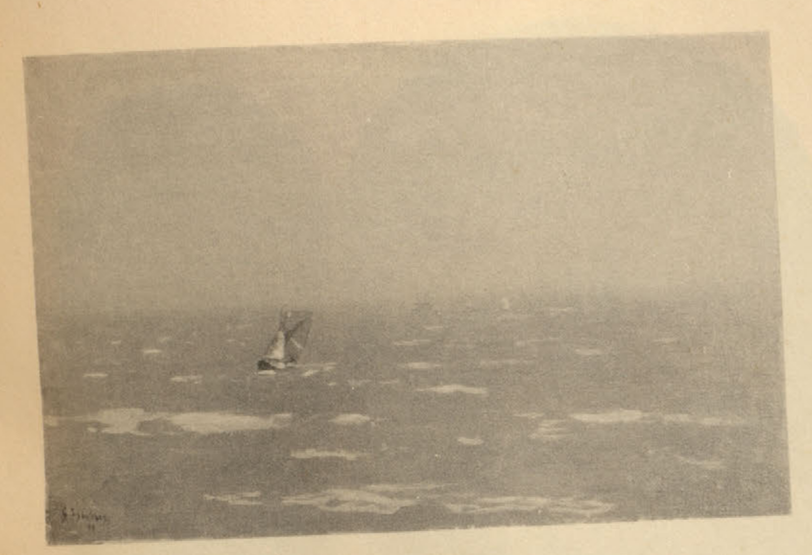


33 Franz von Defregger

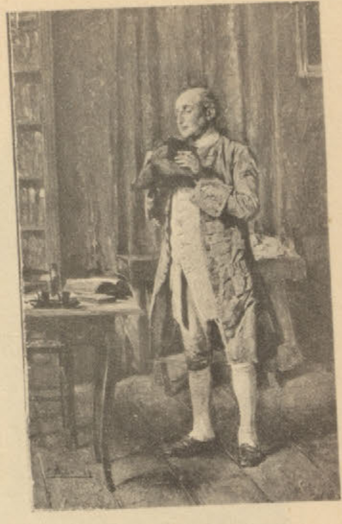


32 Franz von Defregger

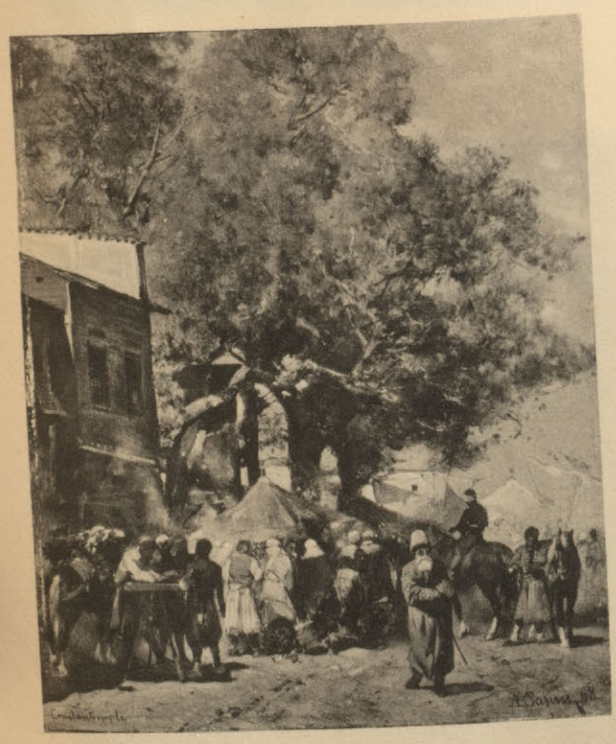




104 Gustav Schönleber



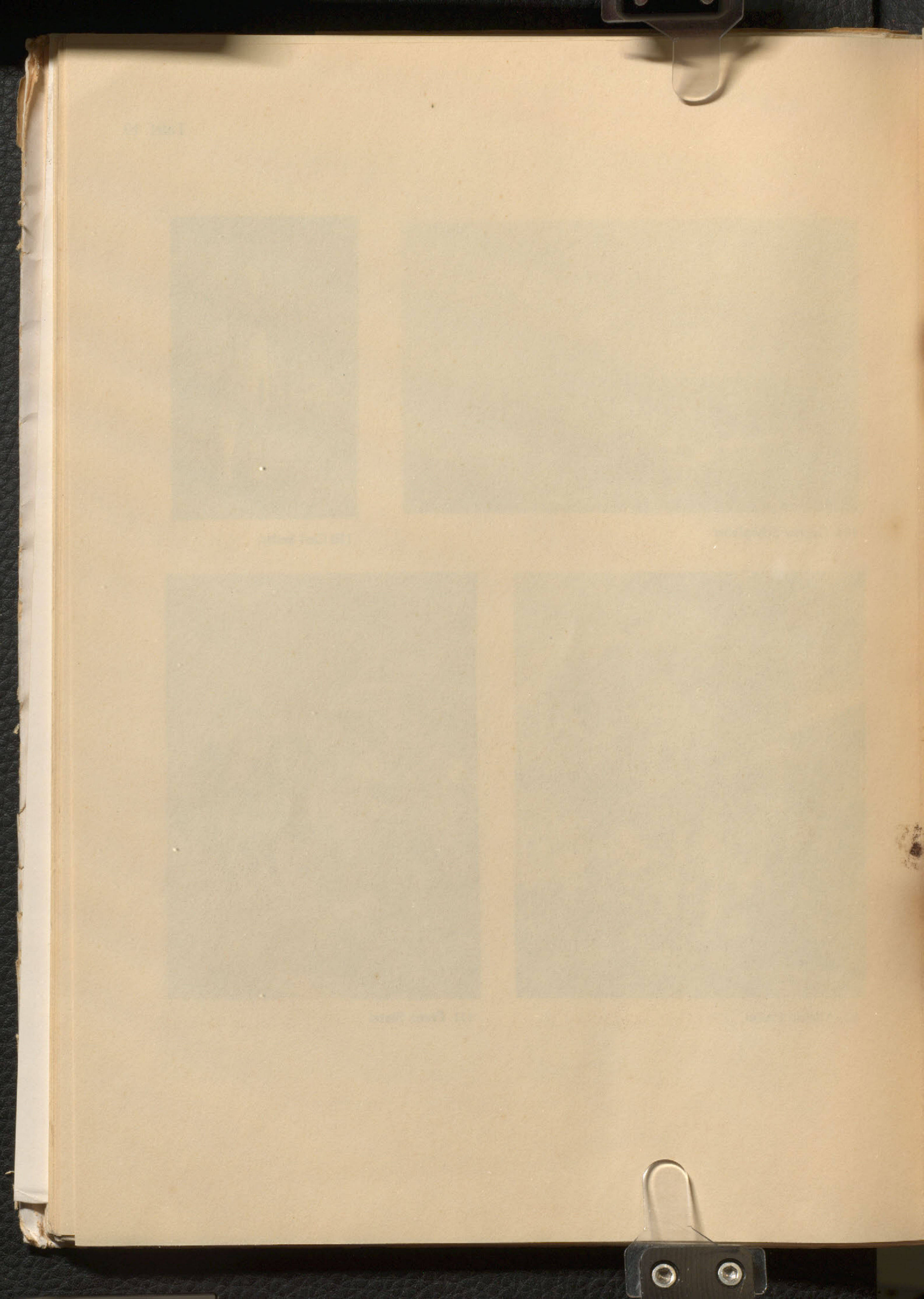
110 Carl Seiler



87 Alberto Pasini



111 Franz Simm

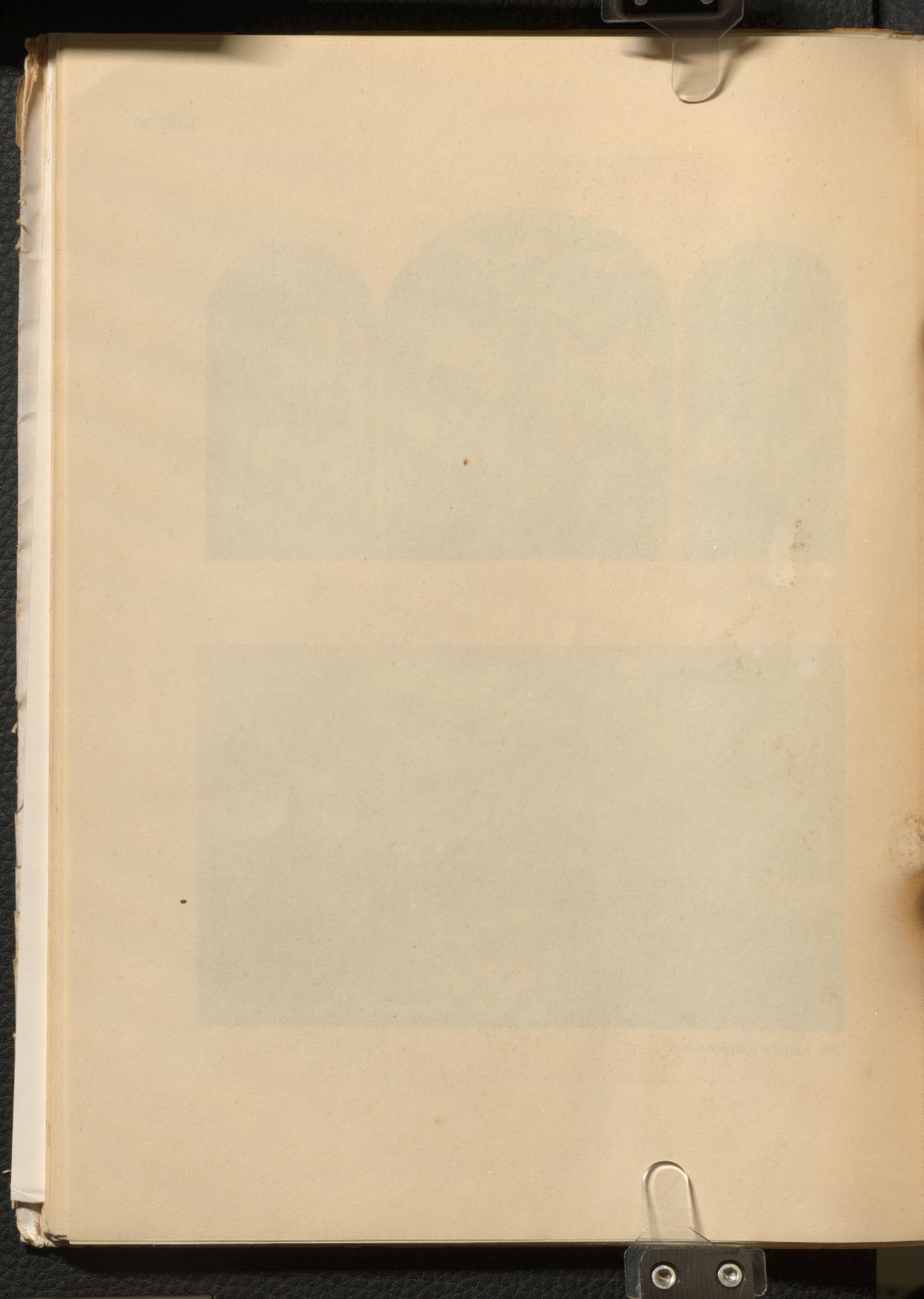




20 Fritz Boehle



100 Eduard Schleich sen.



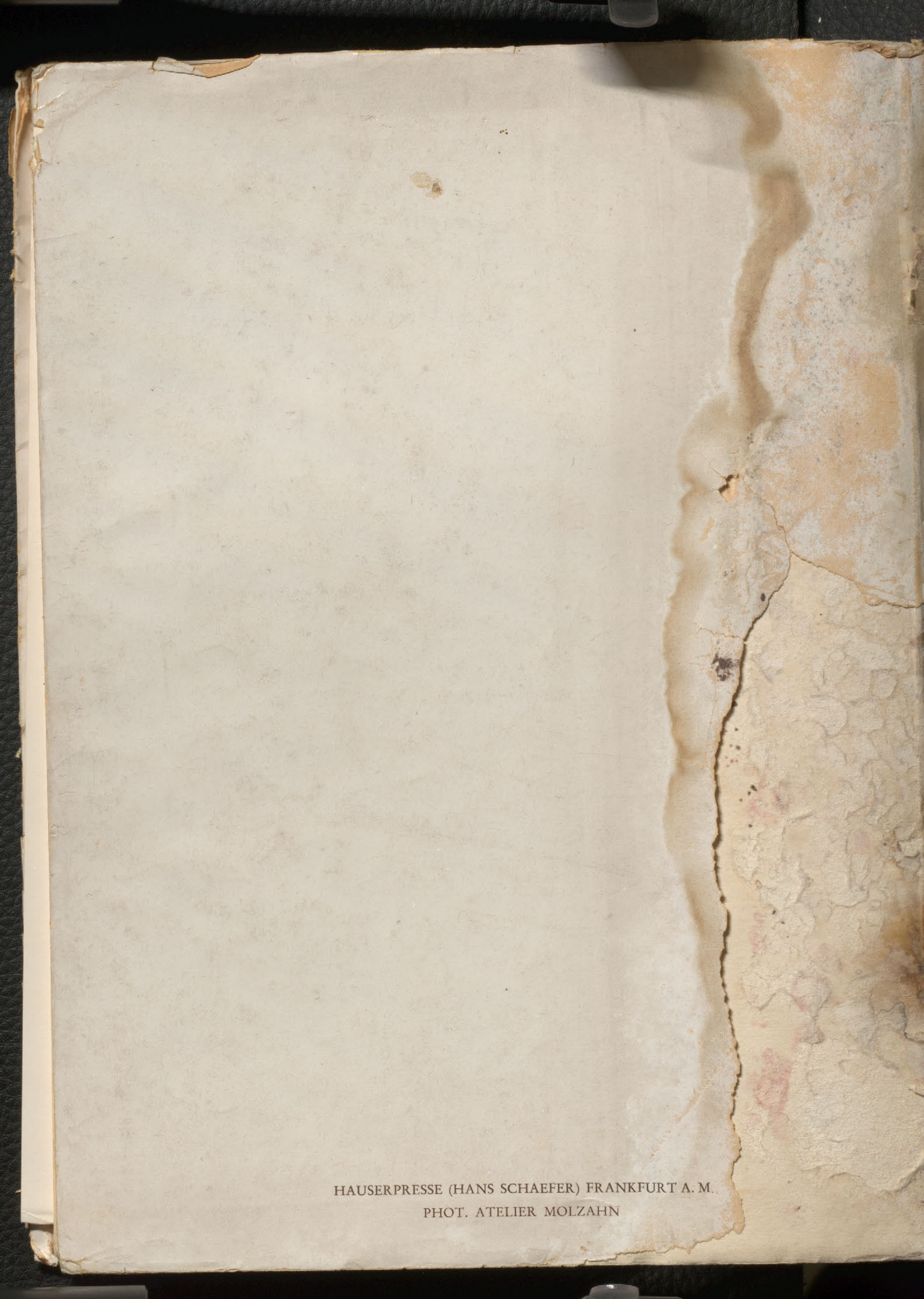


119 Hans Thoma



120 Hans Thoma




HAUSERPRESSE (HANS SCHAEFER) FRANKFURT A. M.
PHOT. ATELIER MOLZAHN